

HP Asset Manager

Für Windows®- und Linux®-Betriebssysteme

Softwareversion: 9.40

Verträge

Datum der Dokumentveröffentlichung: Juni 2013

Datum des Software-Release: Juni 2013



Rechtliche Hinweise

Garantie

Die Garantiebedingungen für Produkte und Services von HP sind in der Garantieerklärung festgelegt, die diesen Produkten und Services beiliegt. Keine der folgenden Aussagen kann als zusätzliche Garantie interpretiert werden. HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Eingeschränkte Rechte

Vertrauliche Computersoftware. Gültige Lizenz von HP für den Besitz, Gebrauch oder die Anfertigung von Kopien erforderlich. Entspricht FAR 12.211 und 12.212. Kommerzielle Computersoftware, Computersoftwaredokumentation und technische Daten für kommerzielle Komponenten werden an die US-Regierung per Standardlizenz lizenziert.

Copyright-Hinweis

© Copyright 2002 - 2013 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Markenhinweise

Adobe™ ist eine Marke von Adobe Systems Incorporated.

Microsoft® und Windows® sind in den Vereinigten Staaten eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Aktualisierte Dokumentation

Auf der Titelseite dieses Dokuments befinden sich die folgenden identifizierenden Informationen:

- Software-Versionsnummer, die Auskunft über die Version der Software gibt.
- Datum der Dokumentveröffentlichung, das bei jeder Änderung des Dokuments ebenfalls aktualisiert wird.
- Datum des Software-Release, das angibt, wann diese Version der Software veröffentlicht wurde.

Unter der unten angegebenen Internetadresse können Sie überprüfen, ob neue Updates verfügbar sind, und sicherstellen, dass Sie mit der neuesten Version eines Dokuments arbeiten:

<http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals>

Für die Anmeldung an dieser Website benötigen Sie einen HP Passport. Hier können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren:

<http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Alternativ können Sie auf den Link **New user registration** (Neue Benutzer registrieren) auf der HP Passport-Anmeldeseite klicken.

Wenn Sie sich beim Support-Service eines bestimmten Produkts registrieren, erhalten Sie ebenfalls aktualisierte Softwareversionen und überarbeitete Ausgaben der zugehörigen Dokumente. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem HP-Kundenbetreuer.

Support

Besuchen Sie die HP Software Support Online-Website von HP unter:

<http://www.hp.com/go/hpsoftwaresupport>

Auf dieser Website finden Sie Kontaktinformationen und Details zu Produkten, Services und Support-Leistungen von HP Software.

Der Online-Support von HP Software bietet Kunden mit Hilfe interaktiver technischer Support-Werkzeuge die Möglichkeit, ihre Probleme intern zu lösen. Als Valued Support Customer können Sie die Support-Website für folgende Aufgaben nutzen:

- Suchen nach interessanten Wissensdokumenten
- Absenden und Verfolgen von Support-Fällen und Erweiterungsanforderungen
- Herunterladen von Software-Patches
- Verwalten von Support-Verträgen
- Nachschlagen von HP-Support-Kontakten
- Einsehen von Informationen über verfügbare Services
- Führen von Diskussionen mit anderen Softwarekunden
- Suchen und Registrieren für Softwareschulungen

Für die meisten Support-Bereiche müssen Sie sich als Benutzer mit einem HP Passport registrieren und anmelden. In vielen Fällen ist zudem ein Support-Vertrag erforderlich. Hier können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren:

<http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Weitere Informationen zu Zugriffsebenen finden Sie unter:

http://h20230.www2.hp.com/new_access_levels.jsp

Inhalt

Inhalt	5
Teil I: Einführung	16
Kapitel 1: Einführung	18
An wen richtet sich das Modul "Verträge"?	18
Wozu dient das Modul "Verträge"?	18
Kapitel 2: Vorbereitung	20
Teil II: Arbeiten mit	24
Kapitel 3: Grundlagen	26
Leasingverträge	26
Grundbegriffe	26
Vereinfachtes Datenmodell	27
Standardablauf eines Leasingverfahrens	28
Leasingvorgänge protokollieren	29
Aktuelle oder vorhergehende Version des Moduls Leasing verwenden	30
Wartungsverträge	30
Versicherungsverträge	30
Softwarelizenzen	31
Rahmenlieferverträge	31
Anwendungsdienste-Verträge	31
Grundbegriffe	31
Bei der Verwaltung von Anwendungsdienste-Verträgen durch Asset Manager zu beachtende Phasen	31
Service Level Agreements	32
Grundbegriffe	32
Gründe für ein Service Level Management	34
Vorteile des Service Level Managements	34
Welche Bereiche werden vom Service Level Management abgedeckt?	35
Was ist ein Service Level Agreement?	35
Was bietet Asset Manager?	35

Datenmodell	36
Kapitel 4: Schritt 1 - Erstellen des Vertrags	38
Vertrag erstellen	38
Hierarchische Vertragsstruktur	41
Vertragstypen	42
Vertragsinhalte und -bedingungen	44
Standardinhalte und -bedingungen festlegen	45
Sammlungen von Standardinhalten und -bedingungen festlegen	45
Inhalte und Bedingungen einem Vertrag zuordnen	46
Mit Verträgen verbundene Dokumente	47
Dokumente zu Verträgen hinzufügen	47
Mit Verträgen verbundene Dokumente bearbeiten	48
Bewilligung der mit Verträgen verknüpften Dokumente automatisieren	49
Vom Bewilligungsprozess betroffene Personen benennen	51
Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren	51
Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen	52
Anforderung zur Bewilligung von Dokumenten annehmen oder ablehnen	52
Verlauf der Bewilligung des aktuellen Dokuments ansehen	52
Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen	53
Vertragserfüllung und Lieferantenleistung messen	53
Werte auf der Registerkarte "Lieferantenleistung" vertragsgemäß eingeben	54
Lieferleistung des Lieferanten in Hinblick auf die Vertragsziele messen	56
Verhältnis der termingerechten Lieferungen	56
Definition einer termingerechten Lieferung	56
Berechnung des tatsächlichen Verhältnisses der termingerechten Lieferungen	56
Berechnung der Leistung hinsichtlich SLO für das Verhältnis der termingerechten Lieferungen	57
Rückgabeverhältnis	57
Definition von Rückgaben	57
Berechnung des tatsächlichen Rückgabeverhältnisses	57
Berechnung der Leistung hinsichtlich SLO für das Rückgabeverhältnis	57

Ausführungsleistung von Interventionen messen, die Wartungsverträgen zugeordnet sind	57
Definition einer termingerechten Intervention	58
Berechnung des tatsächlichen Verhältnisses der termingerechten Interventionen	58
Berechnung der Leistung hinsichtlich SLO für das Verhältnis der termingerechten Interventionen	58
Kapitel 5: Schritt 2 - Hinzufügen von Vermögensgegenständen zu Verträgen	60
Zuordnung von Vermögensgegenstand und Vertrag	60
Manuelle Methode	60
Mit dem Modul "Beschaffung" arbeiten	64
Die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände einsehen	65
Die Liste der einem Vermögensgegenstand zugeordneten Verträge einsehen	65
Verknüpfungen zwischen Vermögensgegenständen und Verträgen löschen	66
Gründe für das Löschen einer Verknüpfung zwischen einem Vermögensgegenstand und einem Vertrag	66
Verknüpfungen zwischen Vermögensgegenständen und Verträgen löschen	66
Die Trennung eines Vermögensgegenstands von einem Vertrag angeben	67
Kapitel 6: Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten	70
Grundbegriffe	70
Zahlungsrate zu Vertrag hinzufügen	70
Raten zu Verträgen hinzufügen	70
Anzeigemodus der Registerkarte "Zahlungsraten" wählen (Windows-Client)	71
Windows-Client	71
Raten im Anzeigeformat "Registerkarten" zu Verträgen hinzufügen (Windows-Client)	71
Zahlungsraten im Anzeigeformat "Liste" zu Verträgen hinzufügen	71
Webclient	72
Zahlungsrate zu Vermögensgegenstand hinzufügen	72
Ratenzahlungskalender	73
Felder zur Beschreibung des Ratenzahlungskalenders	73
Weitere Hinweise zur Funktionsweise des Felds "Periodizität"	73
Beispiele für die Verwendung des Kalenders	74

Beispiel 1	74
Beispiel 2	74
Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten	75
Methode zur Verteilung von Zahlungsraten auswählen	75
Prozedur	75
Kriterien zur Wahl der Verteilungsmethode	75
Raten auf alle oder bestimmte Vertragsgegenstände verteilen	76
Zahlungen für einen Vertrag berechnen	78
Zahlungsraten für Vermögensgegenstände berechnen	78
Referenzfelder für die Verteilung der Zahlungsrate auf die Vermögensgegenstände	79
Rundung	82
Beispiel zur Berechnung einer Zahlungsrate, die auf die der Rate zugeordneten Vermögensgegenstände verteilt wird	83
Zahlungen für einen Vertrag berechnen	83
Zahlungsraten für Vermögensgegenstände berechnen	83
Einheitliche Rate auf alle oder bestimmte Vertragsgegenstände umlegen	84
Vorgehensweise	84
Zahlungsraten für Verträge und Vermögensgegenstände berechnen	84
Raten nicht auf Vermögensgegenstände umlegen	85
Vorgehensweise	85
Zahlungen für einen Vertrag berechnen	85
Zahlungsraten für Vermögensgegenstände berechnen	86
Mieten und Leasingraten anrechnen	86
Kapitel 7: Schritt 4 - Definieren von Krediten	88
Grundbegriffe	88
Kredit zu Vertrag hinzufügen	88
Windows-Client	88
Anzeigemodus der Registerkarte "Kredite" wählen	88
Kredite im Anzeigeformat "Registerkarten" zu Verträgen hinzufügen	89
Kredite im Anzeigeformat "Listen" zu Verträgen hinzufügen	89
Webclient	89

Kredit zu Vermögensgegenstand hinzufügen	89
Tilgungsplan	89
Tilgungsfälligkeiten hinzufügen	90
Tilgungsplan aus einer externen Anwendung kopieren	90
Felder zur Beschreibung des Tilgungskalenders	90
Beispiel	91
Methoden zur Verteilung von Kreditzahlungen	92
Methode zur Verteilung von Kreditzahlungen auswählen	92
Prozedur	92
Kriterien zur Wahl der Verteilungsmethode	93
Tilgungsraten auf alle oder bestimmte vom Vertrag abgedeckte Vertragsgegenstände verteilen	94
Vorgehensweise	94
Aufwandszeilen generieren	95
Referenzfeld für die Verteilung der Tilgungsraten auf die Vermögensgegenstände auswählen	96
Rundung	98
Berechnungsbeispiel	99
Tilgungsraten für die einzelnen Vermögensgegenstände berechnen	100
Tilgungsraten auf alle oder bestimmte vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände umlegen	101
Vorgehensweise	101
Raten nicht auf Vermögen umlegen	101
Vorgehensweise	101
Aufwandszeilen generieren	101
Kredite anrechnen	102
Kapitel 8: Schritt 5 - Übernehmen von Vermögensgegenständen	104
Grundbegriffe	104
Vermögensgegenstände übernehmen	104
Den Rahmen "Auf die ausgewählten Vermögen anzuwendendes Übernahmedatum" ausfüllen	105
Den Rahmen "Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung" ausfüllen	105
Option "Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen"	106

Option "Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen"	107
Option "Raten nicht auf Vermögen umlegen"	107
Berechnungsarten für Sonderzahlungen	108
Kapitel 9: Schritt 6 - Generieren von Aufwandszeilen	112
Grundbegriffe	112
Aufwandszeilen für regelmäßigen Zahlungen und Kredit-Tilgungsraten generieren	112
Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren	112
Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen	113
Aufwandszeilen generieren	113
Aufwandszeilen für regelmäßige Zahlungen	113
Aufwandszeilen für Kredit-Tilgungsraten	114
Aufwandszeilen für erste Zahlungen oder Sonderzahlungen generieren	114
Mit Zahlungsraten verknüpfte Aufwendungen	115
Aufwandszeilen anzeigen	115
Regeln zur Generierung von Aufwandszeilen	115
Kostenstellen oder Kostentypen wechseln	118
Mit Krediten verknüpfte Aufwendungen	118
Aufwandszeilen anzeigen	119
Regeln zur Generierung von Aufwandszeilen	119
Kostenstellen oder Kostentypen wechseln	119
Kapitel 10: Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten	122
Grundbegriffe	122
Regeln zur Berechnung von Verlustwerten definieren	122
Verlustwerte mit linearer Schwankung der Prozentsätze erstellen	123
Verlustwerte ohne lineare Schwankung der Prozentsätze erstellen	124
Verlustwerte berechnen	124
Berechnung für alle Perioden	124
Berechnung für ein bestimmtes Datum	125
Verlustwerte aktualisieren	126
Kapitel 11: Schritt 8 - Verwalten des Vertragsablaufs	128
Leasingvertrag für einen Vermögensgegenstand verlängern	128

Auswirkungen der Verlängerung von Vermögensgegenständen	129
Vermögensgegenstände zurückgeben	130
Verträgen zugeordnete Rückgabeblätter	130
Liste der Vermögensgegenstände abfragen, die zurückgegeben werden sollen	131
Abgang von Vermögensgegenständen	131
Vermögensgegenstände kaufen	132
Weitere Fälle	134
Kapitel 12: Verwalten von Anwendungsdienste-Verträgen	136
Voraussetzungen	136
Eine Verbindung mit der Seite zur Verwaltung eines Anwendungsdienstes herstellen .	136
Eine Verbindung mit der Internet-Site eines Anwendungsdienstes herstellen	137
E-Mail an den Support senden	138
Benutzerkonten verwalten	138
Voraussetzungen	139
Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren	139
Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen	139
Schlüsseldaten des Anwendungsdienst-Vertrags auf ihr Vorhandensein prüfen ...	139
Betriebsbereitschaft des Nachrichtensystems prüfen	140
Prozess	140
Allgemeines Verfahren	140
Benutzerkonto erstellen	140
Login oder Profil eines Benutzerkontos ändern	142
Benutzerkonto löschen	144
Kapitel 13: Service Levels verwalten	146
Grundlagen	146
Erste Einrichtung	146
Benutzerlizenzen, Module und Geschäftsdaten	147
Referenzelemente erstellen	147
Service erstellen	147
Nichtverfügbarkeiten beschreiben	147
Zeitliche Aufgliederungen und Zeitspannen erstellen	147

Strafeinheiten erstellen	148
Service Level Management	148
Service Level Agreement erstellen	149
Service Level Objective-Vertrag erstellen	149
Service Level Objective-Zeilen zu einem Service Level Objective-Vertrag hinzufügen	150
Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten	151
Wie werden Verfügbarkeiten und Strafen berechnet?	152
Eigene Berechnungsregeln für Verfügbarkeiten und Strafen erstellen	153
Teil III: Anwendungsbeispiele	156
Kapitel 14: Anwendungsbeispiele	158
Wartungsverträge verwalten	158
Einführung in das Anwendungsbeispiel	159
Schritt 1: Erstellen der Marke	160
Schritt 2: Erstellen der Arten	160
Schritt 3: Erstellen der Modelle	161
Schritt 4: Erstellen der Firma	161
Schritt 5: Erstellen des Wartungsvertrags	162
Schritt 6: Erstellen der Ausrüstungselemente	162
Schritt 7: Erstellen und Protokollieren der ersten Intervention	163
Schritt 8: Erstellen und Protokollieren der zweiten Intervention	164
Versicherungsverträge verwalten	165
ASP-Verträge verwalten	165
Einführung in das Anwendungsbeispiel	165
Voraussetzung: Import der ASP-Geschäftsdaten	166
Schritt 1: Erstellen der Firma Sontay	167
Schritt 2: Erstellen der Personen	167
Schritt 3: Erstellen des ASP-Vertrags	168
Vertrag	168
Schritt 4: Ausführen des Asset Manager Automated Process Manager-Moduls "Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen".	171

Schritt 5: Erstellen der Benutzerkonten des Vertrags	171
Schritt 6: Herstellen einer Verbindung von Frau Dianis mit dem Anwendungsdienst und Senden einer E-Mail an den Support	172
Schritt 7: Frau Dianis' Benutzerkonto wird von Herrn Bormann gelöscht	173
Schritt 8: Anwendungsparameter von Herrn Rami erneut einstellen lassen	174
Service Levels verwalten	174
Einführung in das Anwendungsbeispiel	175
Den den Business Service repräsentierenden Vermögensgegenstand erstellen ...	175
Art erstellen	176
Modell erstellen	176
Den Vermögensgegenstand erstellen	176
Das Geschäftsjahr, die zeitliche Aufgliederung und die Perioden erstellen	177
Die Kostenstelle erstellen	178
Kostentyp erstellen	179
Die Strafeinheit erstellen	179
Das Service Level Agreement erstellen	179
Den Service Level Objective-Vertrag erstellen	180
Service Level Objective-Zeilen hinzufügen	181
Eine Nichtverfügbarkeit erstellen	181
Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten	182
Warnungen erstellen	183
Einführung in das Anwendungsbeispiel	183
Schritt 1: Erstellen der Person Herr Rissou	184
Schritt 2: Erstellen der Rechtsabteilung	185
Schritt 3: Erstellen der Person Herr Postmann	185
Schritt 4: Erstellen der Firma Tchesco	186
Schritt 5: Erstellen der Aktionen	187
Schritt 6: Erstellen des Vertrags	188
Schritt 7: Warnung erstellen	188
Teil IV: Anhänge	192
Anhang A: Glossar	194

Übernahme	195
Service Level Agreement (SLA, Service Level-Vereinbarung)	195
Leasingsatz	195
Rahmenliefervertrag	196
Vertrag	196
Service Level Objective-Vertrag (SLO, Service Level-Ziel)	196
Rahmenvertrag	197
Lease schedule	197
Kredite	197
Fälligkeit	197
Vertragsablauf	198
Service Level Management (SLM, Service Level-Verwaltung)	198
Anrechnung	198
Zinsen	199
Leasing	199
Service Level Objective-Zeile	199
Zahlungen	199
Sonderzahlung	200
Hauptrate	200
Betrag einer Rate	200
Benachrichtigungen	201
Periodizität	201
Assignee	201
Verteilung	201
Anwendungsdienst	202
Tilgungsplan	202
Verlustwert	203
Prorata-Wert	203
Wert einer Rate	203
Kaufwert	204
Ursprünglicher Wert	204

Erste Zahlung	204
Ihr Feedback ist uns willkommen!	206

Teil I: Einführung

Kapitel 1: Einführung

An wen richtet sich das Modul "Verträge"?	18
Wozu dient das Modul "Verträge"?	18

An wen richtet sich das Modul "Verträge"?

Das Modul **Verträge** richtet sich an alle Unternehmen, deren Vermögensgegenstände von Verträgen abgedeckt sind:

- Versicherungsvertrag
- Leasing
- Wartung
- Lizenzen
- Anwendungsdienste
- Service Level Agreements
- Rahmenlieferverträge

Im Folgenden sind die Personen aufgeführt, für die das Modul **Verträge** von Interesse ist:

- Leiter der Finanzabteilung
- Einkaufsverwalter
- Käufer
- Ausrüstungsverwalter
- Juristen
- Personen, die für die Verwaltung von Vermögensgegenständen verantwortlich sind
- Personen, die für die Service Level Agreements zuständig sind

Wozu dient das Modul "Verträge"?

Das Modul **Verträge** dient zum Beschreiben und Verwalten von Verträgen:

- Vertragsbedingungen
- Vertragspartner

- Zahlungsraten, Kreditraten und Abgaben
- Aufwand
- Vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände und Personen
- Beziehungen zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer
- Ablauf von Leasingverträgen
- Berichte
- Service Level Objectives

Der Abschnitt für die **Leasingverwaltung** im Modul der Verträge eignet sich besonders gut zur Kontrolle der TCO (Total Cost of Ownership) und damit der allgemeinen Betriebskosten. Das Meinungsforschungsunternehmen Gartner Group geht davon aus, dass eine optimale Verwaltung von Leasingverträgen zu substantziellen Einsparungen bei der Verwaltung von Informationssystemen führen kann, und dass zu diesem Zweck der Einsatz einer geeigneten Software erforderlich ist.

Kapitel 2: Vorbereitung

Benutzerlizenz

Um das Modul **Verträge** einsetzen zu können, muss Ihre Asset Manager-Benutzerlizenz Sie zum Zugriff auf die folgenden Module berechtigen:

Modul Verträge - erforderliche Benutzerlizenz

Gewünschte Funktionalitäten	Mit Lizenz zu erwerbendes Modul
Vertragsverwaltung	Verträge
Bezugssystemverwaltung	Ausrüstung
Aufwandsverwaltung	Finanzen
Beschaffungsverwaltung (optional)	Beschaffung

In der Betriebsdatenbank mit dem Modul Verträge arbeiten

Damit Sie mit Ihrer Betriebsdatenbank arbeiten können, müssen Sie Folgendes vornehmen:

1. Asset Manager installieren
2. Führen Sie Asset Manager Application Designer aus.
3. Ihre Datenbank anlegen und dabei die für die Vertragsverwaltung relevanten **Geschäftsdaten** importieren (siehe unten)
4. Aktivieren Sie die Datenbank unter Verwendung eines HP AutoPass-Lizenzschlüsselsatzes, der die in der Tabelle **Modul Verträge - erforderliche Benutzerlizenz** aufgeführten Module freischaltet.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch **Verwaltung** von Asset Manager im Kapitel **Installation von Lizenzschlüsseln**.
5. Bei Verwendung eines Windows-Clients:
 - a. Asset Manager ausführen
 - b. Eine Verbindung mit der Datenbank herstellen
 - c. Aktivieren Sie die Module der Tabelle **Modul Verträge - erforderliche Benutzerlizenz** über das Menü **Datei/Module verwalten**.
Weitere Informationen zur Aktivierung der Module finden Sie im Handbuch **Tailoring**, Teil 1 **Anpassung der Windows-Clients**, Kapitel **Anpassung eines Windows-Clients**, Abschnitt **Module aktivieren**.

Geschäftsdaten beim Anlegen von Datenbanken importieren

Folgen Sie den Anweisungen im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken/Datenbankstruktur mit Asset Manager Application Designer erstellen**.

Wählen Sie auf der Seite **Zu importierende Daten** die folgenden Optionen:

- Verträge - Geschäftsdaten
- Verträge - Geschäftsdaten (ASP)
- Finanzen - Geschäftsdaten (TCO-Budgets-Rückbelastung)

Geschäftsdaten in eine vorhandene Datenbank importieren

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie Asset Manager Application Designer aus.
2. Wählen Sie das Menüelement **Datei/Öffnen**.
3. Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue Datenbank anlegen**.
4. Wählen Sie die Datei **gbase.xml** im Unterordner **config** des Asset Manager-Installationsordners.
5. Starten Sie den Assistenten zum Anlegen einer Datenbank (Menü **Aktionen/Datenbank anlegen**).
6. Geben Sie auf den Seiten des Assistenten die erforderlichen Informationen ein (steuern Sie die Seiten des Assistenten mithilfe der Schaltflächen **Weiter** und **Zurück an**).
Seite **SQL-Skript generieren/Datenbank anlegen**:

Felder	Wert
Datenbank	Wählen Sie die Verbindung mit der Datenbank, in die Sie die Geschäftsdaten importieren wollen.
Erstellung	Importieren Sie Geschäftsdaten.
Erweiterte Erstellungsoptionen verwenden	Wählen Sie diese Option nicht.

Seite **Erstellungsparameter**:

Felder	Wert
Kennwort	<p>Geben Sie das Kennwort des Administrators ein.</p> <p>Hinweis: Der Asset Manager-Datenbankadministrator ist der Datensatz in der Tabelle Abteilungen und Personen (amEmplDept), für den im Feld Name (Name) der Wert Admin erscheint.</p> <p>Das Login für die Verbindung mit der Datenbank wird im Feld Benutzername (UserLogin) gespeichert. Der Name für den Administrator lautet Admin.</p> <p>Das Kennwort ist im Feld Kennwort (LoginPassword) gespeichert.</p>

Seite **Zu importierende Daten:**

Felder	Wert
Verfügbare Daten	<p>Wählen Sie die Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verträge - Geschäftsdaten ■ Verträge - Geschäftsdaten (ASP) ■ Verwaltung der Business Services - Geschäftsdaten ■ Finanzen - Geschäftsdaten (TCO-Budgets-Rückbelastung)
Import bei Fehlern unterbrechen	Wählen Sie diese Option, wenn der Import beim Auftreten eines Fehlers unterbrochen werden soll.
Protokolldatei	Vollständiger Name der Datei, in der alle während des Imports durchgeführten Operationen sowie sämtliche Fehler und Hinweise gespeichert werden sollen.

7. Führen Sie die mithilfe des Assistenten definierten Aufgaben durch (Schaltfläche **Fertig stellen**).

Weitere Informationen zur Installation von Asset Manager

Weitere Hinweise zur Installation finden Sie im Handbuch **Installation und Aktualisierung**.

Verträge

Teil II: Arbeiten mit

Kapitel 3: Grundlagen

In diesem Kapitel wird die allgemeine Funktionsweise des Moduls **Verträge** dargestellt.

Asset Manager ermöglicht Ihnen die Verwaltung der mit externen Geschäftspartnern abgeschlossenen Verträge und schriftlichen Vereinbarungen (Wartungsverträge, Versicherungen usw.) und der mit internen Partnern abgeschlossenen Verträge und schriftlichen Vereinbarungen (Service Level Agreements).

Die Verwaltung der Verträge erfolgt über eine separate, hierarchisch aufgebaute Tabelle. Jeder Vertrag kann einen übergeordneten Vertrag sowie untergeordnete Verträge aufweisen.

Die im Vertragsdetail angezeigte Liste und ihr Inhalt sind von den Feldern **Typ** (seType) und **Zahlungsart** (sePayType) abhängig.

Leasingverträge

Grundbegriffe	26
Vereinfachtes Datenmodell	27
Standardablauf eines Leasingverfahrens	28
Leasingvorgänge protokollieren	29
Aktuelle oder vorhergehende Version des Moduls Leasing verwenden	30

Grundbegriffe

Durch einen Leasingvertrag wird dem Leasingnehmer für einen festgesetzten Zeitraum das Nutzungsrecht für einen Vermögensgegenstand übertragen. Der Leasinggeber erhält im Gegenzug eine regelmäßige Ausgleichszahlung, z. B. in Form einer Rate.

Der Leasingnehmer (oder Kunde) kann über die ihm überlassenen Ausrüstungselemente verfügen, erwirbt jedoch kein Eigentumsrecht. Er leistet feste Zahlungen an den Leasinggeber, der Eigentümer der geleasteten Vermögensgegenstände ist.

Im Folgenden sind die Grundbegriffe der Leasingverwaltung aufgeführt:

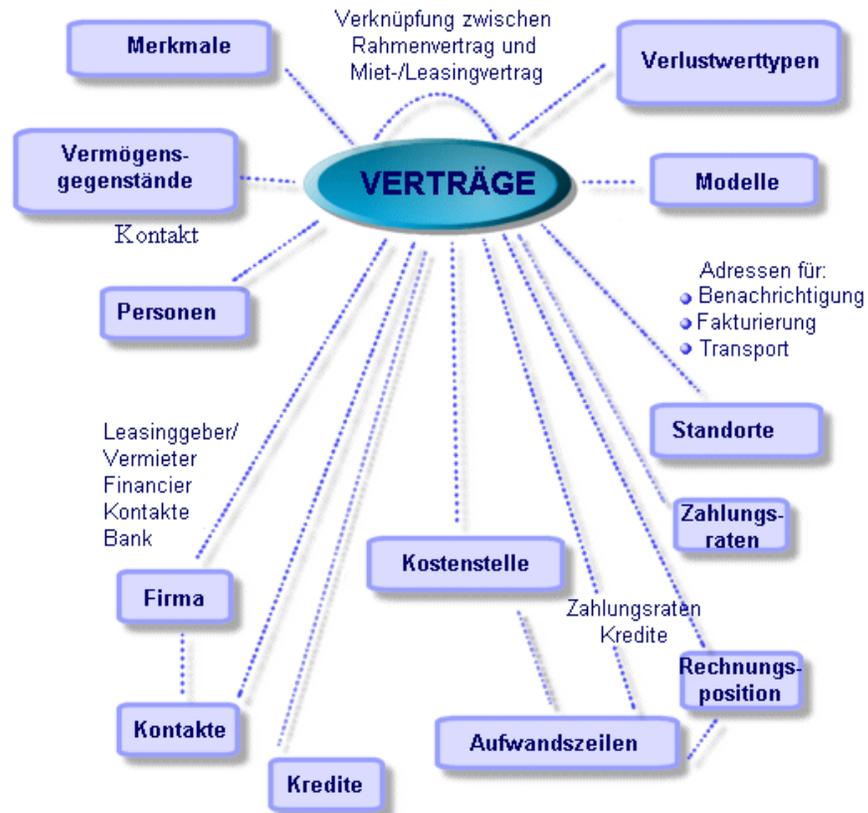
- [Leasing](#)
- [Rahmenvertrag](#)
- [Lease schedule](#)
- [Zahlungen](#)
- [Übernahme](#)
- [Verlustwert](#)
- [Kredite](#)

- [Vertragsablauf](#)
- [Assignee](#)

Eine Definition dieser Begriffe finden Sie im [Glossar](#).

Vereinfachtes Datenmodell

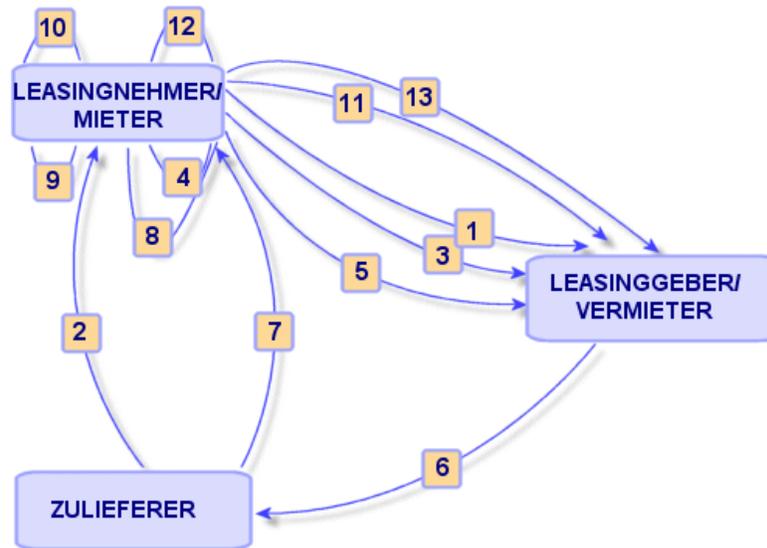
Verträge - Datenmodell



Standardablauf eines Leasingverfahrens

Im Folgenden wird der Standardablauf eines Leasingverfahrens beschrieben:

Leasing - Vereinfachte Beschreibung des Verfahrens



1. Erstellung des Rahmenvertrags zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer: Definition der allgemeinen Vertragsbedingungen. Der Rahmenvertrag dient bei der Erstellung des Leasingvertrags als Modell.
2. Erstellung des Angebots für die zu leasenden Vermögensgegenstände mit Hilfe von Asset Manager durch den Lieferanten zur Vorbereitung des Leasingvertrags. Anschließend kann eine Schätzung der voraussichtlichen Höhe der Zahlungen abgegeben werden.
3. Erstellung des Leasingvertrags zwischen Leasingnehmer und Leasinggeber. Dieser Vertrag kann einem Rahmenvertrag zugeordnet werden oder aber autonom bleiben.
4. Erstellung des Auftrags für die zu leasenden Vermögensgegenstände mithilfe von Asset Manager.
5. Senden des Auftrags des Leasingnehmers an den Leasinggeber.
6. Auftrag des Leasinggebers an den Zulieferer.
7. Lieferung durch den Zulieferer an den Leasingnehmer.

8. Erstellung des Empfangsblatts beim Eingang der dem Auftrag zugeordneten Vermögensgegenstände mithilfe von Asset Manager. Davon sind die Vermögensgegenstände des Leasingvertrags betroffen.
9. Wenn der Leasingnehmer die Beschaffung nicht mit Asset Manager verwaltet, werden die Vermögensgegenstände manuell zum Leasingvertrag hinzugefügt.
10. Beschreibung der Zahlungsraten.
11. Übernahme der Vermögensgegenstände. Senden der Übernahmescheinigung durch den Leasingnehmer an den Leasinggeber.
12. Verwaltung des Lebenszyklus der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände: Hinzufügen von Vermögensgegenständen, Verlust bzw. Zerstörung, Rückgabe, Ersatz und Kauf von Vermögensgegenständen.
13. Verwaltung des Vertragsablaufs: Verlängerung des Vertrags, Rückgabe oder Kauf der Vermögensgegenstände.

Leasingvorgänge protokollieren

Um den Lebenszyklus von Vermögensgegenständen zu verfolgen, zeigen Sie im Vertragsdetail die Registerkarte **Zyklus** an. Sie enthält die im Rahmen des Leasingvertrags unter Hinzuziehen von Vermögensgegenständen ausgeführten Vorgänge.

1. Abdeckung durch einen Vertrag
2. Übernahme
3. Verlängerung
4. Kauf
5. Rückgabe

Hinweis: Diese Registerkarte dient nur Informationszwecken, d. h. Sie können keinerlei Aktionen für die vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände ausführen.

Klicken Sie auf , um die Liste der einem Vorgang zugeordneten Vermögensgegenstände und Rückgabeblätter anzuzeigen.

Mit einem Doppelklick greifen Sie auf die Vermögensdetails und die aufgelisteten Rückgabeblätter zu.

Hinweis: Bei der Rückgabe von Vermögensgegenständen ist das angezeigte Datum das Datum, das für die Rückgabe der Gegenstände geplant ist.

Aktuelle oder vorhergehende Version des Moduls Leasing verwenden

Standardmäßig ist die jüngste Version des Moduls Leasing in Asset Manager aktiviert. Mit dieser Version können Sie vom Web- und Windows-Client aus auf die gleichen Komponenten zugreifen. So werden in dieser Version insbesondere für den Zugriff auf bestimmte Funktionen des Moduls einfache Fenster eingesetzt (Beispiel: Übernahme von Vermögensgegenständen, Verlängerung, Kauf, usw.)

So arbeiten Sie mit dem älteren Verfahren zur Leasingverwaltung:

1. Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager.
2. Stellen Sie eine Verbindung mit einer Datenbank her, die das ältere Verfahren zur Leasingverwaltung einsetzt (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**):
3. Zeigen Sie die Optionen der Datenbank (Menü **Verwaltung/Datenbankoptionen**) an.
4. Wählen Sie die Option **Leasing/Vorherige Version des Moduls Leasing verwenden**.
5. Weisen Sie der Option (Spalte **Aktueller Wert**) den Wert **Ja** zu.
6. Bestätigen Sie den Vorgang (Schaltfläche **OK**).
7. Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank neu auf, damit der neue Optionswert berücksichtigt wird:
Windows-Client: Wählen Sie das Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**.
Webclient: Klicken Sie auf die Verknüpfung **Von Datenbank trennen**, und bauen Sie die Verbindung anschließend neu auf.

Wartungsverträge

Asset Manager ermöglicht es, die Bedingungen von Wartungsverträgen festzulegen und die zugehörigen Interventionen zu verwalten.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Interventionen mit Asset Manager finden Sie im Handbuch **Ausrüstungsverwaltung**, Kapitel **Interventionen**.

Versicherungsverträge

Das Asset Manager-Modul **Verträge** ermöglicht es, die Bedingungen von Versicherungsverträgen zu beschreiben.

Abgesehen von einigen Besonderheiten werden Versicherungsverträge mit Asset Manager auf die gleiche Art und Weise wie Leasingverträge verwaltet.

Weitere Informationen zur Erstellung und Nachverfolgung von Versicherungsverträgen finden Sie im Abschnitt über die allgemeinen Grundlagen der Verwaltung von Leasingverträgen. [Leasingverträge](#).

Softwarelizenzen

Asset Manager ermöglicht es, die Bedingungen von Lizenzverträgen zu beschreiben.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Lizenzen und Softwareinstallationen mit Asset Manager finden Sie im Handbuch **Software Assets**.

Rahmenlieferverträge

Die Verträge des Typs **Rahmenlieferverträge** sind eng mit dem Asset Manager-Modul **Beschaffung** verbunden. Hierbei verpflichten sich die Kunden, einem Lieferanten in einem bestimmten Zeitraum Waren in Höhe eines bestimmten Mindestwertes abzunehmen.

Weitere Informationen zur Erstellung und Verwaltung von Verträgen des Typs **Rahmenliefervertrag** finden Sie im Handbuch **Beschaffungsverwaltung**, Kapitel **Aufträge**, Abschnitt **Rahmenlieferverträge**.

Anwendungsdienste-Verträge

Grundbegriffe	31
Bei der Verwaltung von Anwendungsdienste-Verträgen durch Asset Manager zu beachtende Phasen	31

Grundbegriffe

Ein Anwendungsdienst ist eine Softwareanwendung, die einem Unternehmen von einem externen Diensteanbieter (ASP, Application Service Provider) im Rahmen eines Abonnements zur Verfügung gestellt wird. Die Anwendung bezieht sich in der Regel auf einen bestimmten Unternehmensbereich (Bank- oder Kundenkontenverwaltung usw.).

Anwendungsdienste entlasten Unternehmen vor allem bei der Pflege und Aktualisierung lokal installierter Anwendungen.

Asset Manager übernimmt die Integration und Verwaltung aller Daten mit Bezug auf die von Ihrem Unternehmen verwendeten Anwendungsdienste: Sie können auf die Beschreibung der zugehörigen Verträge zugreifen und diese verwalten (Aktionen und Workflows auslösen).

Bei der Verwaltung von Anwendungsdienste-Verträgen durch Asset Manager zu beachtende Phasen

Die Verwaltung von Anwendungsdienste-Verträgen mit Asset Manager erfolgt in den folgenden Etappen:

1. **Erstellung des Vertrags** (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator): In dieser Etappe werden die Felder zur Beschreibung des erstellten Vertrags ausgefüllt (Verantwortlicher, Referenz,

Anwendungstyp usw.).

2. **Auswahl der Personen, die auf den Vertrag zugreifen können** (Registerkarte **Personen** im Detail des Anwendungsdienstes): In diesem Schritt werden der Vertragsverwalter (und das entsprechende Login) und die Benutzer ausgewählt.
3. **Laufende Verwaltung des Vertrags**: Bei der laufenden Vertragsverwaltung werden Aktionen und Workflows eingesetzt (Verwaltung, Verbindung, Senden von E-Mails, Hinzufügen und Löschen von Benutzern, Änderung von Konten). Die Workflow-Modelle werden von Asset Manager Automated Process Manager gesteuert.

Achtung: Der Workflow kann nur gestartet werden, wenn zuvor das Modul **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen** in Asset Manager Automated Process Manager aktiviert wurde.

4. **Prüfung von Änderungen** durch den Vertragsverwalter (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Eigene Workflow-Aufgaben** im Navigator): Dieser Schritt wird manuell durchgeführt und ermöglicht dem Verwalter, alle von Asset Manager Automated Process Manager vorgenommenen Änderungen zu prüfen und einzufügen. Die vertragspezifischen Informationen werden anschließend aktualisiert und die Vertragsnutzer vom Workflow entsprechend benachrichtigt.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Anwendungsdienste-Verträgen finden Sie im Kapitel [Verwaltung von Anwendungsdienste-Verträgen](#).

Service Level Agreements

Grundbegriffe	32
Gründe für ein Service Level Management	34
Vorteile des Service Level Managements	34
Welche Bereiche werden vom Service Level Management abgedeckt?	35
Was ist ein Service Level Agreement?	35
Was bietet Asset Manager?	35
Datenmodell	36

Grundbegriffe

Aufgabe des **Service Level Management** (SLM) ist die Verwaltung des Service-Katalogs der IT-Abteilung sowie die Festsetzung des Service-Leistungsniveaus.

Für jeden Service wird mit den Abnehmern dieses Dienstes ein **Service Level Agreement** (SLA oder Dienstgütevereinbarung) getroffen.

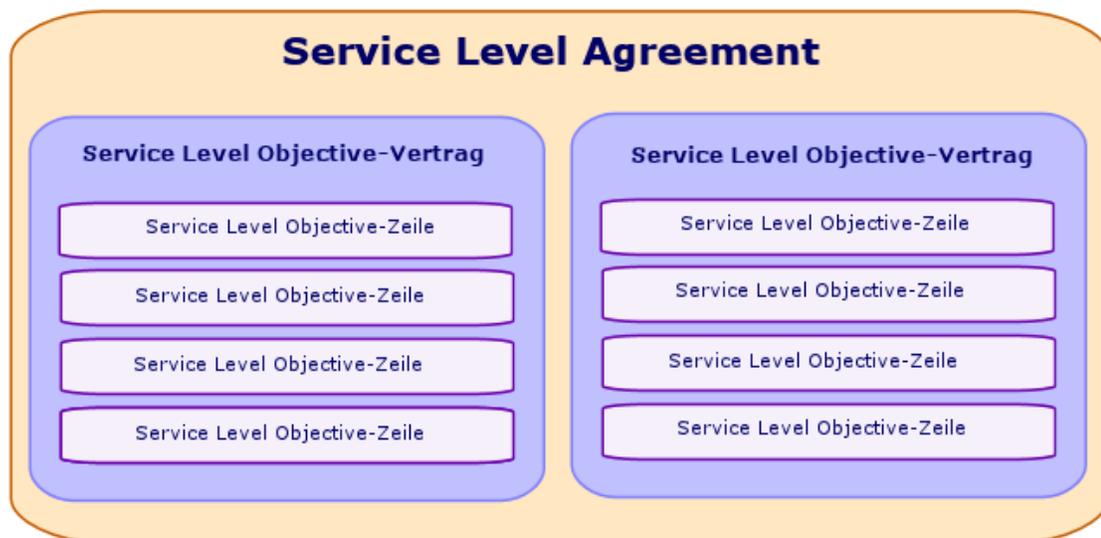
Jedes Service Level Agreement setzt sich aus **Service Level Objective-Verträgen** (SLO oder Dienstgüteziel) zusammen. Dabei deckt ein SLO-Vertrag jeweils eine zeitliche Aufgliederung ab, für die das Service Level Agreement vereinbart wurde.

Jeder SLO-Vertrag besteht aus **Service Level Objective-Zeilen**. Dabei deckt eine SLO-Zeile jeweils eine der Perioden ab, aus denen sich die zeitliche Aufgliederung des Vertrags zusammensetzt.

Der **Service Level Manager** überwacht die vereinbarten Qualitätsindikatoren und richtet ggf. Korrekturmaßnahmen ein.

Das folgende Schema stellt dar, wie das **Service Level Agreement**, die **Service Level Objective-Verträge** und die **Service Level Objective-Zeilen** angeordnet sind.

Verwaltung von Service Levels - Grundbegriffe



Die folgende Darstellung zeigt diese Anordnung anhand eines Beispiels:

Verwaltung von Service Levels - Beispiel



Gründe für ein Service Level Management

Beim Service Level Management handelt es sich um ein Verfahren, mit dem das Leistungsniveau der die Geschäftsprozesse eines Unternehmens unterstützenden IT-Systeme kontrolliert werden kann.

Es bietet die Möglichkeit zu prüfen, ob die festgesetzten Gütestufen erreicht wurden und ggf. zu verstehen, warum dies nicht der Fall ist.

In den **Service Level Objectives** werden die messbaren Ziele festgelegt, auf deren Grundlage die Arbeit der IT-Abteilung bewertet werden kann.

Vorteile des Service Level Managements

- Die Qualität der IT-Systeme wird bewahrt bzw. verbessert.
- Die Beziehungen zwischen den IT-Systemen und den Business Services werden verdeutlicht und verbessert.
- Die Benutzer können sich auf ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren, anstatt sich mit den Funktionsstörungen der IT-Systeme beschäftigen zu müssen.
- Die IT-Abteilung erfährt, worauf sie ihre Anstrengungen konzentrieren muss.
- Die Benutzer wissen, welche Erwartungen sie in Bezug auf die Verfügbarkeit haben dürfen.
- Den Ursachen für Vorfälle wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt.
- Es besteht eine klare Grundlage für Rückbelastungen zwischen den einzelnen Parteien.
- Die Kosten für die von der IT-Abteilung gelieferten Dienstleistungen sinken in der Regel.

Welche Bereiche werden vom Service Level Management abgedeckt?

Das Service Level Management umfasst folgende Bereiche:

- Die Vorbereitung, Koordinierung, Redaktion, Unterzeichnung, Nachverfolgung und das Reporting von Service Level Agreements
- Die fortlaufende Bewertung der erreichten Service Levels
- Die Rückbelastung der Strafen bei Nichterreichen der Ziele

Was ist ein Service Level Agreement?

Ein Service Level Agreement ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen der IT-Abteilung als Dienstleister und ihren Kunden.

Sie legt die Zielsetzungen und Verantwortlichkeiten beider Parteien fest.

Die Vereinbarung kann einen bestimmten Service (und alle seine Benutzer), eine bestimmte Benutzergruppe (und alle ihre Dienstleistungen) oder eine Kombination dieser Parameter beinhalten.

Alle Ziele müssen messbar sein, um das Konfliktrisiko gering zu halten.

Die technischen Mittel, die die Messung ermöglichen, müssen sorgfältig bemessen werden.

Was bietet Asset Manager?

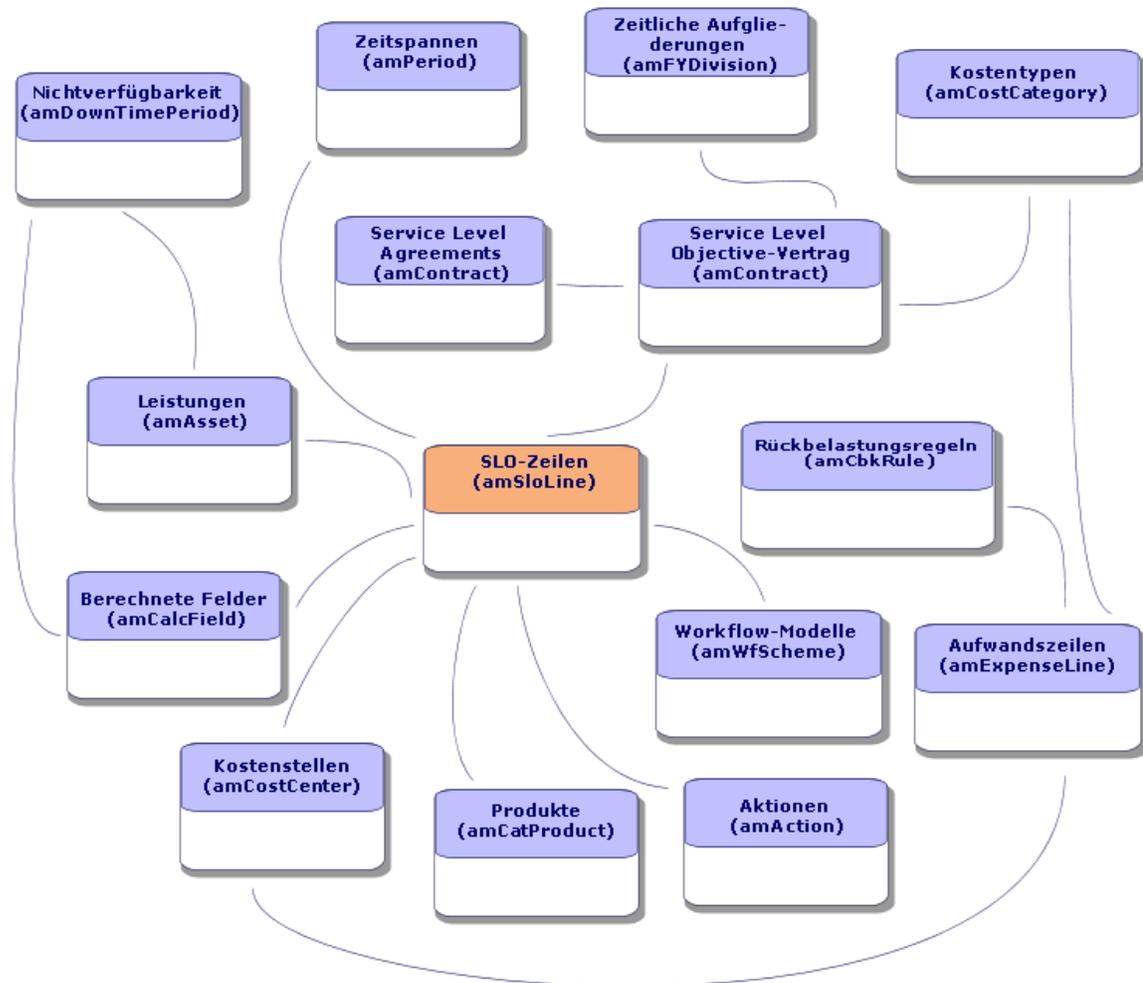
Asset Manager ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Beschreibung der Service Level Agreements
- Beschreibung eines Service Level Objective-Vertrags pro zeitlicher Aufgliederung (beispielsweise das Jahr 2011) für jedes Service Level Agreement
- Beschreibung der messbaren Leistungsziele für jede in der zeitlichen Aufgliederung enthaltene Periode (beispielsweise jedes Quartal des Jahres 2011) für jeden SLO-Vertrag
Diese Zielsetzungen dienen zur Bewertung der Verfügbarkeit des erbrachten Services
- Festsetzung der Regeln zur Berechnung der Vertragsstrafen für den Fall der Nichtverfügbarkeit für jeden SLO-Vertrag
- Berechnung der Verfügbarkeitsstufen sowie ggf. der Strafen
- Rückbelastung der Strafen

Datenmodell

Das folgende Schema stellt die am Service Level Management beteiligten Tabellen und die zwischen ihnen bestehenden Verknüpfungen dar.

Service Levels - beteiligte Tabellen



Verträge

Kapitel 4: Schritt 1 - Erstellen des Vertrags

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Verträge erstellt werden. Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Erforderliche Menüs
- Wichtige auszufüllende Felder
- Registerkarten, die in dieser Phase nicht ausgefüllt werden
- Erforderliche Vertragstypen

Vertrag erstellen

Asset Manager bietet Ihnen zwei Methoden zum Erstellen von Verträgen:

- **Methode 1: Ausgehend von der Liste der Verträge**
 - a. Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der folgenden Verknüpfungen des Browsers an:

Navigator-Verknüpfungen für den Zugriff auf Verträge

Verknüpfung	Über das Menü anzuzeigende Vertragstypen
Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge	Alle Typen mit Ausnahme von ASP -Verträgen
Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Leasingverträge	Lease schedule
Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge des Typs Rahmenliefervertrag	Rahmenlieferverträge
Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Rahmenverträge	Rahmenvertrag
Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/Anwendungsdienste	ASP
Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level	Service Level Agreements

Tip: Viele Vertragstypen lassen sich über verschiedene Verknüpfungen des Navigators aufrufen.

Die Verknüpfungen des Navigators, über die nur bestimmte Vertragstypen angezeigt werden, können zum Filtern verwendet werden.

Für den Zugriff auf Verträge des Typs **ASP** steht nur eine einzige Verknüpfung des Navigators zur Verfügung. Die werden nicht über die Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge** angezeigt.

- b. Erstellen Sie einen neuen Vertrag (Schaltfläche **Neu**).
- c. Füllen Sie die folgenden Felder und Verknüpfungen aus, insbesondere:

Feld/Verknüpfung	Wert
Typ (seType)	Informationen zum Ausfüllen dieses Felds erhalten Sie unter Vertragstypen .
Registerkarte Allgemein	
Zugeordnet zu (Parent)	Informationen zum Ausfüllen dieses Felds erhalten Sie unter Vertragstypen .
Zahlungsart (sePayType)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nicht definiert: Der Vertrag wird weder durch Ratenzahlungen, noch Kredite finanziert. ○ Raten: Der Vertrag wird durch Ratenzahlungen finanziert. Siehe Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten ○ Kredit: Der Vertrag wird durch Kredite finanziert. Siehe Schritt 4 - Definieren von Krediten ○ Beide: Der Vertrag wird sowohl durch Ratenzahlungen als auch durch Kredite finanziert. Siehe Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten - siehe Schritt 4 - Definieren von Krediten
Registerkarte Serv. Level	Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn das Feld Typ (seType) den Wert Service Level Agreement oder Service Level Objective aufweist.
Registerkarte Leasing	Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn das Feld Typ (seType) den Wert Leasingvertrag oder Leasing (Rahmenvertrag) aufweist.

Feld/Verknüpfung	Wert
<ul style="list-style-type: none"> ○ Finanzierbar (bAssignable) ○ Assignee ○ Bedingungen (AssignCond) 	Für Leasingverträge besteht die Möglichkeit einer Finanzierung: Der Leasinggeber wendet sich in diesem Fall an einen Financier, um den Ausrüstungsgegenstand zu finanzieren. Ist dies der Fall, müssen lediglich diese Felder ausgefüllt werden.
Registerkarte Lizenzen (für Lizenzverträge)	Dieser Registerkarte wird angezeigt, wenn das Feld Typ (seType) den Wert Lizenzvertrag aufweist.
Registerkarte Personen	Auf dieser Registerkarte wird die Liste der Lizenzbenutzer festgelegt.
Registerkarte Optionen	Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn das Feld Typ (seType) den Wert Leasingvertrag aufweist. Hier werden die bei Vertragsablauf möglichen Optionen festgelegt. Siehe Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten
<ul style="list-style-type: none"> ○ Windows-Client: Schaltfläche Vertrag ○ Webclient: Eintrag Vertrag der Dropdown-Liste Aktionen 	Diese Schaltfläche und dieser Eintrag werden im Detail von Anwendungsdienste-Verträgen angezeigt. Sie ermöglichen den Zugriff auf die üblichen Felder und Verknüpfungen der Verträge (in diesem Fall des Lizenzvertrags). Sie sehen, dass die Bildschirme zur Beschreibung der anwendungsdienstbezogenen Aspekte und der Bildschirm zur Beschreibung der Lizenzaspekte den gleichen Datensatz darstellen. Siehe Verwalten von Anwendungsdienste-Verträgen

- d. Geben Sie keine Daten in die folgenden Registerkarten ein, da diese erst in einer späteren Phase ausgefüllt werden.

Registerkarte	Kapitel oder Abschnitt zum Nachschlagen
Vermögensverwaltung	Siehe Schritt 2 - Hinzufügen von Vermögensgegenständen zu Verträgen
Vermögen (geleast)	Siehe Schritt 5 - Übernehmen von Vermögensgegenständen
Zahlungsraten	Siehe Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten
Kredite	Siehe Schritt 4 - Definieren von Krediten

Hinweis: Bei Leasingverträgen erstellt Asset Manager bei der Vertragserstellung automatisch eine Standardrate. Siehe [Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen](#)

- e. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erstellen**.
Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

- **Methode 2: Über den Assistenten Vertrag erstellen**

Hinweis: Mit dieser Methode können ausschließlich Verträge des Typs **Rahmenvertrag**, **Leasingvertrag**, **Versicherungsvertrag** und **Wartungsvertrag** erstellt werden.

Für Verträge des Typs **Rahmenliefervertrag**, **Lizenzvertrag**, **Anwendungsdienste** und **Sonstige** verwenden Sie die vorstehend beschriebene Methode, siehe Methode 1: Ausgehend von der Liste der Verträge.

- a. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Benutzeraktionen/Vertrag erstellen** im Navigator.
Asset Manager startet den Assistenten **Vertrag erstellen**.
- b. Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche **Fertig stellen**).

Hinweis: Auf der ersten Assistentenseite können Sie den Typ des zu erstellenden Vertrags angeben. Wenn Sie einen Vertrag vom Typ **Versicherungsvertrag** oder **Wartungsvertrag** wählen, wird auf der nächsten Seite eine Option angezeigt, mit der Sie dem Vertrag Vermögensgegenstände zuordnen können. Markieren Sie diese Option nicht. Das Hinzufügen von Vermögensgegenständen zu Verträgen wird an späterer Stelle beschrieben. Siehe [Schritt 4 - Definieren von Krediten](#).

Hierarchische Vertragsstruktur

Mithilfe der Verknüpfung **Zugeordnet zu** (Parent) können die Verträge hierarchisch strukturiert werden.

Die Liste der untergeordneten Verträge wird auf der Registerkarte **Leasingverträge** des übergeordneten Vertrags dargestellt.

Die hierarchische Struktur ist vor allem für zwei Fälle von Bedeutung:

- Zur Zuordnung eines Leasingvertrags zu einem Rahmenvertrag
- Zur Zuordnung einer Vertragsänderung

Bei einem Leasingvertrag werden die allgemeinen Vertragsbedingungen im **Rahmenvertrag** festgelegt, wobei weder die vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände noch die Zahlungsbedingungen aufgeführt werden. Verträge vom Typ **Leasingvertrag** sind in diesem Fall

untergeordnete Verträge, die in einer hierarchischen Beziehung zu diesem Rahmenvertrag stehen und einige seiner Merkmale übernehmen.

Vertragstypen

Asset Manager ermöglicht die Verwaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Der Vertragstyp wird im Feld **Typ** (seType) im oberen Teil des Vertragsdetails angegeben. Der Wert in diesem Feld, den Sie in einer Systemaufzählung wählen können, bestimmt die Liste und den Inhalt der im Vertragsdetail angezeigten Registerkarten.

Vertragstyp	Beschreibung	Navigator-Verknüpfung	Spezifische Registerkarte(n)
Leasing (Rahmenvertrag)	Definition der allgemeinen Leasingbedingungen mit einem Leasinggeber, ohne genaue Bestimmung der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände oder der Zahlungsbedingungen für die Leasingraten.	<ul style="list-style-type: none"> • Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Verträge • Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Leasing/ Rahmenverträge 	<ul style="list-style-type: none"> • Leasing • Planungen
Lease schedule	Ermöglicht Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> • Definition eines Leasingvertrags • Aufstellung der Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände und Definition der entsprechenden Zahlungsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Verträge • Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Leasing/ Leasingverträge 	Leasing

Vertragstyp	Beschreibung	Navigator-Verknüpfung	Spezifische Registerkarte(n)
Wartung	<p>Ermöglicht Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition eines Wartungsvertrags • Verwaltung der im Rahmen des Vertrags durchzuführenden Interventionen 	Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Verträge	Wartung
Versicherungsvertrag	Definition eines Versicherungsvertrags.	Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Verträge	
Lizenz	Definition eines Lizenzvertrags.	Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Verträge	Lizenzen
Rahmenliefervertrag	<p>In Verträgen vom Typ Rahmenliefervertrag verpflichtet sich der Käufer gegenüber dem Lieferanten, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums Waren zu einem bestimmten Betrag abzunehmen. Sollte dieser Mindestbetrag am Ende der Periode nicht erreicht sein, muss der Käufer eine Abschlusszahlung tätigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Verträge • Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Verträge des Typs Rahmenliefervertrag 	

Vertragstyp	Beschreibung	Navigator-Verknüpfung	Spezifische Registerkarte(n)
ASP	Ein Anwendungsdienst ist eine IT-Anwendung, die einem Unternehmen von einem externen Diensteanbieter (ASP, Application Service Provider) zur Verfügung gestellt wird. Hierfür wird ein Abonnement benötigt. Die Mitarbeiter des Unternehmens rufen die Anwendung über ein Kommunikationsprotokoll (Internet, X-25 usw.) auf.	Vermögenslebenszyklus/ IT-Services und Virtualisierung/ Anwendungsdienste	Die allgemeinen Felder im Vertragsdetail werden durch einen spezifischen Detailbildschirm für Anwendungsdienste ergänzt. Der spezifische Bildschirm wird über die Schaltfläche Vertrag des Windows-Clients oder den Eintrag Verträge in der Dropdown-Liste Aktionen des Webclients aufgerufen.
Sonstige	Definition eines Vertrags, der keinem der oben aufgeführten Typen entspricht.	Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Verträge	
Service Level Agreement	Definition eines Service Level Agreements	Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Service Level/ Service Level Agreements	Serv. Level
Service Level Objective	Definition eines Service Level Objective-Vertrags	Vermögenslebenszyklus/ Lieferantenvertragsverwaltung/ Service Level/ Service Level Objectives	Serv. Level

Vertragsinhalte und -bedingungen

Asset Manager ermöglicht es, den Inhalt und die Bedingungen eines Vertrags detailliert zu beschreiben.

Daher weist die Registerkarte **Bedingungen** zwei Unterregisterkarten auf: **Inhalte und Bedingungen** und **Sonstige Bedingungen**.

- Über die Unterregisterkarte **Inhalte und Bedingungen** haben Sie die Möglichkeit, Inhalte und Bedingungen hinzuzufügen. Dazu können Sie eventuell auf Standardinhalte und -bedingungen zurückgreifen. Siehe [Inhalte und Bedingungen einem Vertrag zuordnen](#).

Jeder Inhalt und jede Bedingung kann unter Angabe des jeweiligen Gegenstands (Feld **Standardinhalt oder -bedingung** (StandardConditions)), des Inhalts (Feld **Beschreib.** (Description)), der Gültigkeitsdauer (Felder **Anfangsdatum** (dtStartDate) und **Enddatum** (dtEndDate)) sowie des Verhandlungsursprungs (Feld **Ursprung** (seSource)) eingegeben werden.

Bei einer späteren Vertragsmodifizierung können Sie mithilfe des Felds **Überarb.** (IRevision) außerdem eine Historie der Vorgängerversionen des jeweiligen Inhalts bzw. der Bedingung bewahren.

- Auf der Unterregisterkarte **Sonstige Bedingungen** bietet das Feld **Sonstige Vertragsbedingungen** (Terms) die Möglichkeit, weitere Bedingungen zu beschreiben.

In diesem Abschnitt wird die Erstellung und Verwendung von Vertragsinhalten und -bedingungen beschrieben.

Standardinhalte und -bedingungen festlegen

So legen Sie Standardinhalte und -bedingungen fest, um sie Verträgen zuordnen zu können:

1. Öffnen Sie die Tabelle der **Standardinhalte und -bedingungen** (amStdConditions) (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Standardinhalte und -bedingungen** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz.

Achtung: Im Feld **Beschreib.** (Beschreibung) haben Sie die Möglichkeit, einen Text einzugeben, der jedoch bei der Zuordnung des Standardinhalts bzw. der -bedingung zu dem Vertrag nicht importiert wird. Siehe [Inhalte und Bedingungen einem Vertrag zuordnen](#).

Sammlungen von Standardinhalten und -bedingungen festlegen

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, bestimmte Standardinhalte und -bedingungen in Sammlungen zu gruppieren, um sie den Verträgen einfacher zuordnen zu können. Siehe [Inhalte und Bedingungen einem Vertrag zuordnen](#). Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Tabelle der **Sammlungen von Standardinhalten und -bedingungen** (amStdCondSets) (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Sammlungen von Standardinhalten und -bedingungen** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz.

3. Fügen Sie die Standardinhalte und -bedingungen hinzu, indem Sie auf die Schaltfläche  klicken.
4. Speichern Sie die Änderungen.

Inhalte und Bedingungen einem Vertrag zuordnen

So ordnen Sie Standardinhalte und -bedingungen einem Vertrag zu:

1. Öffnen Sie die Tabelle der **Verträge** (amContract) (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge** im Navigator).
2. Wählen Sie den Vertrag, dem Sie die Inhalte und Bedingungen zuordnen möchten.
3. Auf der Registerkarte **Bedingungen**, Unterregisterkarte **Inhalte und Bedingungen** können Sie Folgendes vornehmen:
 - Dem Vertrag über das Feld **Sammlung** (StdCondSet) eine Sammlung zuordnen. Beim Speichern der Änderungen werden alle Standardinhalte und -bedingungen der Sammlung automatisch dem Vertrag zugeordnet.

Hinweis: Wenn Sie dem Vertrag anschließend eine weitere Sammlung zuordnen, werden deren Inhalte und Bedingungen mit dem Speichern der Änderungen zusätzlich wirksam. Die bereits zugeordneten Inhalte und Bedingungen werden in diesem Fall also nicht gelöscht.

Um Zusatzinformationen zu einem Inhalt oder einer Bedingung einzugeben, öffnen Sie das Detail des jeweiligen Inhalts bzw. der Bedingungen, indem Sie darauf klicken.

- Sie können Standardinhalte und -bedingungen direkt zuordnen, indem Sie auf die Schaltfläche  klicken und den gewünschten Inhalt bzw. die Bedingung im Feld **Standardinhalt oder -bedingung** (StandardConditions) auswählen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Zusatzinformationen zu dem Inhalt oder der Bedingung einzugeben.

Tipp: Auch wenn Sie Zusatzinformationen in die Tabelle **Inhalte und Bedingungen eines Vertrags** (amConditions) eingegeben haben, wird bei der Zuordnung ausschließlich der Standardinhalt bzw. die -bedingung berücksichtigt.

Achtung: Sie können den gleichen Inhalt bzw. die gleiche Bedingung nicht zwei Mal zuordnen, selbst wenn diese den gleichen **Abschnitt** (Section) und die gleiche **Überarb.** (IRevision) aufweisen.

Alle den Verträgen zugeordneten Inhalte und Bedingungen finden Sie in der Tabelle **Inhalte und Bedingungen eines Vertrags** (amConditions) (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Inhalte und Bedingungen der Verträge** im Navigator).

Wenn Sie die einem Vertrag zugeordneten Inhalte oder Bedingungen löschen, werden neben den Datensätzen der Tabelle **Inhalte und Bedingungen eines Vertrags** (amConditions)

auch die Verknüpfungen gelöscht.

Achtung: Um einen Vertrag zu löschen, müssen Sie zunächst die mit ihm verknüpften Inhalte und Bedingungen löschen.

Mit Verträgen verbundene Dokumente

Dokumente zu Verträgen hinzufügen	47
Mit Verträgen verbundene Dokumente bearbeiten	48
Bewilligung der mit Verträgen verknüpften Dokumente automatisieren	49
Vom Bewilligungsprozess betroffene Personen benennen	51
Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren	51
Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen	52
Anforderung zur Bewilligung von Dokumenten annehmen oder ablehnen	52
Verlauf der Bewilligung des aktuellen Dokuments ansehen	52

Dokumente zu Verträgen hinzufügen

Es gibt mehrere Methoden, um ein Dokument einem Vertrag hinzuzufügen:

- **Methode 1: Über den Assistenten Dokument erstellen/aktualisieren**
 - a. Windows-Client, über das Vertragsdetail:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokumente** rechts neben dem Fenster.
 - oder:
 - Klicken Sie auf die Verknüpfung **Verträge/Dokument hinzufügen/ändern** des Navigators.
 Webclient, über die Liste der Verträge:
 - Markieren Sie das Kontrollkästchen vor der Vertragsreferenz, und wählen Sie den Eintrag **Dokument hinzufügen/ändern** in der Dropdownliste **Aktionen**.
 Asset Manager startet den Assistenten **Dokument erstellen/aktualisieren**.
 - b. Wählen Sie die Option **Neues Dokument erstellen**.
 - c. Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche **Fertig stellen**).
 - d. Bestätigen Sie das Hinzufügen des Dokuments.
 - Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
 - Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
- **Methode 2: Über die Registerkarte Dokumente im Vertragsdetail**
Klicken Sie im Vertragsdetail auf die Registerkarte **Dokumente**.

- Windows-Client:

Die Registerkarte **Dokumente** kann in zwei Anzeigeformaten dargestellt werden: als Registerkarten oder als Liste.

Um zwischen den beiden Anzeigeformaten zu wechseln, rechtsklicken Sie auf den Inhalt (nicht auf den Namen) der Registerkarte, und wählen Sie den Eintrag **Als Registerkarten anzeigen** bzw. **Als Liste anzeigen**.

 - Wenn die Registerkarte **Dokumente** im Anzeigeformat **Registerkarten** dargestellt wird:
 - Rechtsklicken Sie auf den Reiter der Unterregisterkarte am linken unteren Rand der Registerkarte **Dokumente**, und wählen Sie im Kontextmenü **Verknüpfung hinzufügen**.
 - Füllen Sie die Felder der angezeigten Unterregisterkarte aus.
 - Bestätigen Sie die eingegebenen Informationen und das Hinzufügen des Dokuments (Schaltfläche **Ändern**).
 - Wenn die Registerkarte **Dokumente** im Anzeigeformat **Liste** dargestellt wird:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche .
 - Das Fenster **Dokument zu xxx hinzufügen** wird angezeigt.
 - Füllen Sie die erforderlichen Felder aus, und bestätigen Sie anschließend die eingegebenen Daten (Schaltfläche **Hinzufügen**).
 - Bestätigen Sie das Hinzufügen des Dokuments (Schaltfläche **Ändern**).
- Webclient:
 - i. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - ii. Füllen Sie die erforderlichen Felder aus, und bestätigen Sie anschließend die eingegebenen Daten (Schaltfläche **Hinzufügen**).
 - iii. Bestätigen Sie das Hinzufügen des Dokuments (Schaltfläche **Speichern**).

Mit Verträgen verbundene Dokumente bearbeiten

- **Methode 1: Über den Assistenten Dokument erstellen/aktualisieren**
 - a. Windows-Client, über das Vertragsdetail:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokumente** rechts neben dem Fenster.
 - oder:
 - Klicken Sie auf die Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Benutzeraktionen/Dokument hinzufügen/ändern** im Navigator.

Webclient, über die Liste der Verträge:

 - Markieren Sie das Kontrollkästchen vor der Vertragsreferenz, und wählen Sie den Eintrag **Dokument hinzufügen/ändern** in der Dropdownliste **Aktionen**.

Asset Manager startet den Assistenten **Dokument erstellen/aktualisieren**.
 - b. Wählen Sie die Option **Vorhandenes Dokument bearbeiten**.

- c. Füllen Sie die restlichen Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche **Fertig stellen**).
 - d. Bestätigen Sie die Änderungen.
Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
- **Methode 2: Über die Registerkarte Dokumente im Vertragsdetail**
Im Vertragsdetail:
 - a. Klicken Sie auf die Registerkarte **Dokumente**.
 - b. Zeigen Sie das Detail des zu ändernden Dokuments an.
 - c. Windows-Client: Bearbeiten Sie die Daten des Dokuments, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**.
Webclient: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**). Bearbeiten Sie die Daten des Dokuments, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
 - d. Bestätigen Sie die Änderungen.
Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Bewilligung der mit Verträgen verknüpften Dokumente automatisieren

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Bewilligung von Dokumenten durch Asset Manager automatisiert und die entsprechenden Parameter eingestellt werden können.

Die Geschäftsdaten des Moduls **Verträge** enthalten das Workflow-Modell **Vertragsdokument bewilligen** (BST_CNTR_DOC_APPR).

Dieses Workflow-Modell dient zur Automatisierung der Bewilligung von Dokumenten, die Verträgen zugeordnet sind.

Im Folgenden sind die Merkmale dieses Modells aufgeführt:

Merkmal	Beschreibung
Ereignisse, die den Start eines Workflow-Modells auslösen	Das Workflow-Modell startet, wenn eines der nachstehenden Ereignisse eintritt: <ul style="list-style-type: none"> • Hinzufügen eines Dokuments

Merkmal	Beschreibung		
Bedingungen für die Ausführung des Workflow-Modells	Das Workflow-Modell wird ausgeführt, solange in allen Feldern der vorgegebene Wert erscheint:		
	Name der Tabelle	Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	Feldwert
	Dokumente (amDocument)	Tabelle (DocObjTable)	amContract
	Verträge (amContract)	Verantwortl. (Supervisor)	Nicht leer
	Dokumente (amDocument)	Status (seStatus)	Zu bewilligen
	Verträge (amContract)	Vertragsstatus (seStatus)	Weder Abgelehnt noch Unterbrochen
Ist Asset Manager Automated Process Manager zum Auslösen und Fortführen des Workflow-Modells erforderlich?	Ja		
Kurze Beschreibung der Funktionsweise des Workflow-Modells	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="678 1035 1391 1266">1. Das Workflow-Modell erstellt eine Bewilligungsanforderung für das dem Vertrag zugeordnete Dokument. Diese Anforderung wird in Form einer Workflow-Aktivität ausgedrückt, die entweder der für den Vertrag verantwortlichen Person (wenn eine solche vorhanden ist) oder aber direkt der Gruppe Finanzen zugeordnet wird. <li data-bbox="678 1297 1391 1434">2. Ist ein Verantwortlicher für den Vertrag vorhanden, und nimmt er die Bewilligungsanforderung an, wird eine Bewilligungsanforderung erstellt und der Gruppe Finanzen zugewiesen. <li data-bbox="678 1465 1391 1602">3. Wenn auch nur eine Bewilligungsanforderung abgelehnt wird (durch den Verantwortlichen oder die Gruppe Finanzen), nimmt das Dokument den Status Abgelehnt an. <li data-bbox="678 1633 1391 1829">4. Werden alle Bewilligungsanforderungen akzeptiert (durch die Gruppe Finanzen sowie ggf. durch den Verantwortlichen für den Vertrag), weist das Dokument den Status Bewilligt auf. Ist ein Verantwortlicher vorhanden, erhält er eine entsprechende Benachrichtigung. 		

Vom Bewilligungsprozess betroffene Personen benennen

Vor dem Anfordern einer Vertragsbewilligung müssen Sie folgende Parameter definieren:

1. Rufen Sie die Gruppen auf (Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Operation/Personengruppen** im Navigator).
2. Zeigen Sie die Gruppe **Finanzen** an.
3. Geben Sie in den folgenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Feld/Verknüpfung	Kommentare
Gruppenleiter (Supervisor)	Die mit dieser Verbindung bezeichnete Person erhält eine Benachrichtigung, wenn eine Workflow-Aktivität zur Dokumentbewilligung durch das Workflow-Modell Vertragsdokument bewilligen erstellt wird. Darüber hinaus hat diese Person die Möglichkeit, Workflow-Aktivitäten anzuzeigen.
Registerkarte Zusammensetzung	
Mitglieder	Die Mitglieder der Gruppe können die Workflow-Aktivitäten für die Dokumentbewilligung, die vom Workflow-Modell Vertragsdokument bewilligen erstellt wurden, anzeigen.

Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren

Anhand der Kalenderparameter des Ausgangsereignisses für das Workflow-Modell **Vertragsdokument bewilligen** prüft Asset Manager Automated Process Manager, ob das Modell ausgelöst werden muss.

So stellen Sie sicher, dass Asset Manager diese Aufgabe ausführt:

1. Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
2. Stellen Sie eine Verbindung zur Asset Manager-Datenbank her (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**).
3. Rufen Sie die Module auf (Menü **Extras/Module konfigurieren**).
4. Wählen Sie das Modul **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_CONTRACT' ausführen**.
5. Legen Sie den Kalender für die Modulauslösung fest (Bereich **Prüfung im Abstand von**).

Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen

Damit das Modul **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_CONTRACT' ausführen** automatisch in regelmäßigen Abständen ausgeführt wird, muss Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausgeführt werden.

Anforderung zur Bewilligung von Dokumenten annehmen oder ablehnen

Für jede erforderliche Bewilligung erstellt das Workflow-Modell **Vertragsdokument bewilligen** eine Workflow-Aktivität.

Diese Aktivitäten werden der für den Vertrag verantwortlichen Person und der Gruppe **Finanzen**, die für Bewilligungen zuständig ist, zugeordnet.

Workflow-Aufgaben können von der für den Vertrag verantwortlichen Person sowie von den Mitgliedern der Gruppe, der die Aufgabe zugeordnet ist, angezeigt werden.

So nehmen Sie eine Bewilligungsanforderung an oder lehnen sie ab:

1. Stellen Sie unter dem Login des Verantwortlichen oder eines Gruppenmitglieds eine Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank her.
2. Zeigen Sie die Workflow-Aufgaben an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Eigene Workflow-Aufgaben** im Navigator).
3. Wählen Sie die der Bewilligungsanforderung entsprechende Aufgabe aus.
4. Prüfen Sie die Workflow-Aufgabe.
5. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewilligen** oder **Ablehnen** und dann auf die Schaltfläche **Ändern**.
Webclient: Wählen Sie die Option **Bewilligen** oder **Ablehnen**, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Speichern**.

Verlauf der Bewilligung des aktuellen Dokuments ansehen

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Vertragsdokumente** im Navigator.
2. Wählen Sie das gewünschte Vertragsdokument.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Workflow**, um den Verlauf der Dokumentbewilligung zu prüfen.

Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen

Hinweis: In diesem Abschnitt werden nur Verträge angesprochen, für die das Feld **Typ** (seType) den Wert **Leasingvertrag** aufweist.

Beim Erstellen von Leasingverträgen ordnet Asset Manager dem Vertrag automatisch eine Standardrate zu. Diesem Automatismus liegt das Workflow-Modell **Standardrate erstellen** (BST_CNTR_RENT) zugrunde, das zu den Geschäftsdaten des Moduls **Verträge** gehört.

Bei der Erstellung des Leasingvertrags erstellt das Workflow-Modell automatisch die Standardrate mit den folgenden Eigenschaften, und verknüpft sie mit dem Vertrag.

Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Beschreibung	Beschreibung	Standard
Hauptrate	bMainRent	Ja

Sie müssen keine Einstellungen vornehmen, damit die Standardrate automatisch erstellt wird.

Wenn den Leasingverträgen bei ihrer Erstellung keine Standardrate zugeordnet werden soll, müssen die Parameter des Workflow-Modells geändert werden.

Hinweis: Dieser Vorgang kann nur vom Asset Manager-Administrator durchgeführt werden.

1. Zeigen Sie die Workflow-Modelle an (Verknüpfung **Verwaltung/Workflows/Workflow-Modelle** im Navigator).
2. Wählen Sie das Modell **Standardrate erstellen** (BST_CNTR_RENT).
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**.
4. Webclient: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**).
5. Geben Sie im Feld **Ende** (dEnd) ein Datum ein, das vor dem Tagesdatum liegt.
6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Vertragserfüllung und Lieferantenleistung messen

Hinweis: Diese Funktion gilt nicht für die folgenden Vertragstypen:

- Service Level Agreement
- Service Level Objective

Die Registerkarte **Lieferantenleistung** wird in den Details dieser Verträge nicht angezeigt.

Mit der Tabelle **amContract** können Sie einen Vertrag unter den folgenden Gesichtspunkten bewerten:

- Die Effizienz und Effektivität des Beschaffungszyklus des Vertrags
 - Wie pünktlich Vermögensgegenstände unter einem Vertrag im Vergleich zur vereinbarten Lieferzeit geliefert werden, gemessen als Prozentsatz der pünktlich gelieferten Empfangszeilen
 - Welcher Prozentsatz der empfangenen Vermögensgegenstände an den Lieferanten zurückgegeben wird
- Ausführung von Verträgen des Typs **Wartung**
Wie pünktlich werden Interventionen unter einem Wartungsvertrag im Vergleich zur vereinbarten Abschlusszeit abgeschlossen

Dies wird für Verträge (**amContract**) und für Lieferanten (**amCompany**) berechnet. Sie können die Ergebnisse auf der Registerkarte **Lieferantenleistung** der entsprechenden Tabelle überprüfen.

Hinweis: Die Leistung eines Lieferanten errechnet sich aus der durchschnittlichen Leistung aller Verträge, die mit dem Lieferanten abgeschlossen wurden.

Die Übersichten der Vertragserfüllung und der Lieferantenleistung sind unter **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Übersichten** verfügbar.

Werte auf der Registerkarte "Lieferantenleistung" vertragsgemäß eingeben

Im ersten Schritt müssen Sie die verschiedenen Felder auf der Registerkarte **Lieferantenleistung** der Tabelle **amContract** nach den Inhalten und Bedingungen Ihres vom Lieferanten unterzeichneten Vertrags eingeben. Die Werte dieser Felder werden vom Workflow-Modell genutzt, um die verschiedenen Feldwerte zu berechnen, die bei der Bewertung von Verträgen und Lieferanten als Index verwendet werden.

Felder auf der Registerkarte "Lieferantenleistung" der Tabelle "amContract"

Feld	Beschreibung
Kalender (Calendar)	<p>Der hier angegebene Kalender wird verwendet, um den Wert Vereinbartes Lieferdatum für eine bestimmte Auftragszeile zu berechnen.</p> <p>Er wird auch genutzt, um Lösungsfrist für Interventionen zu berechnen, wenn für die Intervention kein Kalender definiert wurde</p> <p>Mit Asset Manager Kalender können Sie die Dauer und Daten in Arbeitstagen berechnen, wobei die arbeitsfreien Tage nicht berechnet werden. Informationen zum Verwalten von Kalendern finden Sie im Handbuch Verwendung erweiterter Funktionen.</p> <p>Ist ein Vertrag nicht mit einem Kalender verknüpft, werden die Ziele und Leistungen in Kalendertagen angezeigt.</p>
Lieferfrist (tsLeadTime)	Vereinbarte Lieferfrist für sämtliche Aufträge unter einem Vertrag
Lösungsfrist für Interventionen (tsWOResolTime)	Vereinbarte Abschlusszeit für alle Interventionen unter einem Wartungsvertrag
Vereinbartes Verhältnis der termingerechten Lieferungen (pDelivOnTimeRatioSLO)	Das vereinbarte Verhältnis der termingerecht gelieferten Aufträge, wie im Auftrag angegeben
Vereinbartes Rückgabeverhältnis (pReturnRatioSLO)	Das vereinbarte Verhältnis zurückgegebener Vermögensgegenstände, wie im Vertrag angegeben
Vereinbartes Verhältnis der termingerecht abgeschlossenen Interventionen (pWOResolOnTimeRatioSLO)	Das vereinbarte Verhältnis der termingerecht abgeschlossenen Interventionen, wie im Auftrag angegeben

Die Werte der grau unterlegten Felder auf dieser Registerkarte werden automatisch vom Workflow **Lieferantenverwaltungsleistung aktualisieren** (BST_CNTR_PERFORMANCE) berechnet, der regelmäßig (standardmäßig wöchentlich) ausgelöst wird.

Weitere Informationen zur Berechnung dieser Werte finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- [Berechnung des tatsächlichen Verhältnisses der termingerechten Lieferungen](#)
- [Berechnung des tatsächlichen Rückgabeverhältnisses](#)
- [Berechnung des tatsächlichen Verhältnisses der termingerechten Interventionen](#)
- [Berechnung der Leistung hinsichtlich SLO für das Verhältnis der termingerechten Lieferungen](#)

- Berechnung der Leistung hinsichtlich SLO für das Rückgabeverhältnis
- Berechnung der Leistung hinsichtlich SLO für das Verhältnis der termingerechten Interventionen

Lieferleistung des Lieferanten in Hinblick auf die Vertragsziele messen

Der Beschaffungszyklus für Vermögen unter einem Vertrag wird mit den folgenden Messwerten gemessen:

- Verhältnis der termingerechten Lieferungen
- Rückgabeverhältnis

Verhältnis der termingerechten Lieferungen

Definition einer termingerechten Lieferung

Termingerechte Lieferungen sind in vorgefertigten Skripten wie folgt definiert:

Asset Manager vergleicht den Zeitpunkt, zu dem der Auftrag empfangen wird (SQL-Name: **Receipt.dtReceipt**, entspricht dem Zeitpunkt, zu dem der Assistent **Empfang** ausgeführt wird)

mit

dem vereinbarten Lieferdatum (**dtCommittedDeliv**) für die Auftragszeile im fraglichen Auftrag. Dies entspricht dem Zeitpunkt, zu dem der Auftrag gesendet wird (SQL-Name: **amPOrder.dtSent**, entspricht dem Zeitpunkt, zu dem der Assistent **Auftrag erteilen** ausgeführt wird) plus der vereinbarten Lieferfrist (**amContract.tsLeadTime**), wie im Vertrag definiert.

- Liegt der erste Zeitpunkt vor dem zweiten, wird der Termin der Auftragszeile eingehalten
- Andernfalls wird die Auftragszeile als verspätete Lieferung kategorisiert

Berechnung des tatsächlichen Verhältnisses der termingerechten Lieferungen

Das Verhältnis wird als die Anzahl der Empfangszeilen mit einer termingerechten Lieferung geteilt durch die Gesamtanzahl der Empfangszeilen berechnet.

Nur Empfangszeilen, die die folgenden Bedingungen erfüllen, werden berücksichtigt:

- Die Empfangszeilen sind über die folgende Verknüpfung einem Vertrag zugeordnet: amReceiptLine -> POrdLine -> CatalogRef -> Katalog -> Vertrag
- Die enthaltenen Empfangsblätter sind einem Lieferanten zugeordnet.

Berechnung der Leistung hinsichtlich SLO für das Verhältnis der termingerechten Lieferungen

Das Verhältnis wird berechnet, indem der Wert des Felds **Tatsächliches Verhältnis der termingerechten Lieferungen** (pDelivOnTimeRatioReal) durch den Wert des Felds **Vereinbartes Verhältnis der termingerechten Lieferungen** (pDelivOnTimeRatioSLO) geteilt wird.

Rückgabeverhältnis

Definition von Rückgaben

Eine Rückgabe ist ein Vorgang, bei dem ein gekaufter Artikel nach dem Empfang an den Lieferanten zurückgegeben wird.

Eine Rückgabe wird durch eine Empfangszeile dargestellt, die im Feld **Empfangene Menge** (fQty) einen negativen Wert aufweist.

Berechnung des tatsächlichen Rückgabeverhältnisses

Das Verhältnis wird als Gesamtmenge der zurückgegebenen Vermögensgegenstände geteilt durch die Gesamtmenge der empfangenen Vermögensgegenstände für die Vermögensgegenstände berechnet, die in einem bestimmten Vertrag abgedeckt sind.

Nur Empfangszeilen, die die folgenden Bedingungen erfüllen, werden berücksichtigt:

- Die Empfangszeilen sind über die folgende Verknüpfung einem Vertrag zugeordnet: amReceiptLine -> POrdLine -> CatalogRef -> Katalog -> Vertrag
- Die enthaltenen Empfangsblätter sind einem Lieferanten zugeordnet.

Berechnung der Leistung hinsichtlich SLO für das Rückgabeverhältnis

Das Verhältnis wird berechnet, indem das tatsächliche Empfangsverhältnis (1 abzüglich des Werts im Feld **Tatsächliches Rückgabeverhältnis** (pReturnRatioReal)) durch das vereinbarte Rückgabeverhältnis (1 abzüglich des Werts im Feld **Vereinbartes Rückgabeverhältnis** (pReturnRatioSLO)) geteilt wird.

Ausführungsleistung von Interventionen messen, die Wartungsverträgen zugeordnet sind

Hinweis: Diese Funktion gilt nur für Interventionen, deren **Typ** (seType) **Wartung unter Vertrag** und **Status** (seStatus) **Abgeschlossen** ist.

Definition einer termingerechten Intervention

Asset Manager vergleicht den Zeitpunkt, zu dem die Intervention tatsächlich abgeschlossen ist (entspricht dem Feld **Tats. Ende** auf der Registerkarte **Protokollierung**, untergeordnete Registerkarte **Kalender**),

mit

dem erwarteten Abschlusszeitpunkt (entspricht dem Feld **Frist** in den Details der Intervention).

- Liegt der erste Zeitpunkt vor dem zweiten, wird der Termin der Intervention eingehalten
- Andernfalls wird die Intervention als verspätete Intervention kategorisiert

Hinweis: Der Wert des Felds **Frist** (dtResolLimit) ist die Summe der Werte in den Feldern **Benachr.dt.** (dtNotif) und **Lösungsfrist für Interventionen**, die auf Vertragsebene definiert sind (auf der Registerkarte **Lieferantenleistung** in den Details des Vertrags).

Falls vorhanden, verwendet Asset Manager einen Kalender zur Berechnung des oben genannten Zeitpunkts. Im Folgenden sind die von Asset Manager genutzten Kalender in der geltenden Reihenfolge aufgeführt:

- Der für die Intervention angegebene Kalender (das Feld **Kalender** auf der Registerkarte **Protokollierung**, untergeordnete Registerkarte **Kalender**) wird für die Berechnung verwendet.
- Der Kalender wird auf Vertragsebene angegeben (das Feld **Kalender** auf der Registerkarte **Lieferantenleistung** in den Details des Vertrags).

Berechnung des tatsächlichen Verhältnisses der termingerechten Interventionen

Das Verhältnis wird als die Anzahl der termingerechten Interventionen geteilt durch die Gesamtanzahl von Interventionen berechnet.

Nur Interventionen, die die folgenden Bedingungen erfüllen, werden berücksichtigt:

- Der Intervention ist ein Lieferant zugeordnet (das Feld **Firma** auf der Registerkarte **Protokollierung**, untergeordnete Registerkarte **Techniker**).
- Der Intervention ist ein Vertrag zugeordnet (**Contract**)

Berechnung der Leistung hinsichtlich SLO für das Verhältnis der termingerechten Interventionen

Das Verhältnis wird berechnet, indem der Wert des Felds **Tatsächliches Verhältnis der termingerecht abgeschlossenen Interventionen** (pWOLResolOnTimeRatioReal) durch den Wert

Verträge

des Felds **Vereinbartes Verhältnis der termingerecht abgeschlossenen Interventionen** (pWOResolOnTimeRatioSLO) geteilt wird.

Kapitel 5: Schritt 2 - Hinzufügen von Vermögensgegenständen zu Verträgen

Hinweis: Dieses Kapitel ist für Verträge, deren Feld **Typ** (seType) den Wert **Service Level Agreement** oder **Service Level Objective** aufweist, nicht relevant.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Verträge und Vermögensgegenstände einander zugeordnet werden. Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände einsehen
- Verknüpfungen zwischen Vermögensgegenständen und Verträgen löschen

Zuordnung von Vermögensgegenstand und Vertrag

Manuelle Methode	60
Mit dem Modul "Beschaffung" arbeiten	64

Manuelle Methode

Zur Zuordnung von Vermögensgegenständen und Verträgen werden je nach Vertragstyp unterschiedliche Verfahren eingesetzt:

Vermögensgegenstand und Vertrag einander zuordnen

Vertragstyp	Prozedur
Wartung	<ol style="list-style-type: none">1. Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Vermögen im Navigator).2. Wählen Sie den Vermögensgegenstand in der Liste.3. Wählen Sie die Registerkarte Wartung.4. Windows-Client: Tragen Sie Daten in die Verknüpfung Wartungsvertrag (MaintContract) ein, und bestätigen Sie die Änderungen (Schaltfläche Ändern). Webclient: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche Ändern). Tragen Sie Daten in die Verknüpfung Wartungsvertrag (MaintContract) ein, und bestätigen Sie die Änderungen (Schaltfläche Speichern). <p>Hinweis: Der Vertrag wird nun automatisch im Vermögensdetail auf der Registerkarte Verträge angezeigt.</p>

Vermögensgegenstand und Vertrag einander zuordnen, Forts.

Vertragstyp	Prozedur
Lease schedule	<p>Lösung 1:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Vermögen im Navigator). 2. Wählen Sie den Vermögensgegenstand in der Liste. 3. Wählen Sie die Registerkarte Beschaffung. 4. Windows-Client: Wählen Sie die Unterregisterkarte Beschaffung. Webclient: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche Ändern). 5. Geben Sie in das Feld Beschaffung (seAcquMethod) einen anderen Wert als Kauf ein. 6. Tragen Sie Daten in die Verknüpfung Leasingvertrag (AcquContract) ein. 7. Bestätigen Sie die Änderungen. Windows-Client: Klicken Sie auf Ändern. Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern. <p>Hinweis: Der Vertrag wird nun automatisch im Vermögensdetail auf der Registerkarte Verträge angezeigt.</p>

Vermögensgegenstand und Vertrag einander zuordnen, Forts.

Vertragstyp	Prozedur
	<p>Lösung 2:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Liste der Verträge an (Verknüpfung Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/-Leasingverträge im Navigator). 2. Wählen Sie den Vertrag in der Liste. 3. Wählen Sie die Registerkarte Vermögen (geleast). 4. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche . Webclient: Klicken Sie auf Hinzufügen. Asset Manager startet den Assistenten Vermögen dem Leasingvertrag zuordnen. 5. Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche Fertig stellen). Asset Manager fügt die gewählten Vermögensgegenstände dem Vertrag hinzu. <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>Tipp:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wert des Felds Beschaffung (seAcquMethod) des Vertrags (Registerkarte Allgemein) wird in das Feld Beschaffung (seAcquMethod) der Vermögensgegenstände (Registerkarte Beschaffung im Vermögensdetail) übernommen. • Auf der Unterregisterkarte Beschaffung erscheinen der Name und die Referenz des Leasinggebers sowie die Referenz des Leasingvertrags im Feld Vertrag (AcquContract). • Auf der Unterregisterkarte Planung erscheinen u. a. das Leasinganfangs- und Enddatum. </div>

Vermögensgegenstand und Vertrag einander zuordnen, Forts.

Vertragstyp	Prozedur
<ul style="list-style-type: none"> • Versicherungsvertrag • Lizenz • Sonstige 	<p>Lösung 1:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Vermögen im Navigator). 2. Wählen Sie den Vermögensgegenstand in der Liste. 3. Wählen Sie die Registerkarte Verträge. 4. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche . Das Fenster Vertrag zum Vermögen xxx hinzufügen wird angezeigt. Webclient: Klicken Sie auf Hinzufügen. Das Fenster Detail der Vertragszeile xxx wird angezeigt. 5. Füllen Sie das Feld aus, und bestätigen Sie anschließend die eingegebenen Daten (Schaltfläche Hinzufügen). 6. Windows-Client: Klicken Sie auf Ändern.
	<p>Lösung 2:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der Navigator-Verknüpfungen an. 2. Wählen Sie den Vertrag in der Liste. 3. Wählen Sie die Registerkarte Vermögen. 4. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche . Das Fenster Vermögen zum Vertrag xxx hinzufügen wird angezeigt. Webclient: Klicken Sie auf Hinzufügen. Das Fenster Detail der Vertragszeile xxx wird angezeigt. 5. Füllen Sie das Feld aus, und bestätigen Sie anschließend die eingegebenen Daten (Schaltfläche Hinzufügen). 6. Windows-Client: Klicken Sie auf Ändern.

Vermögensgegenstand und Vertrag einander zuordnen, Forts.

Vertragstyp	Prozedur
	<p>Lösung 3:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="532 390 1391 554">1. Klicken Sie auf die Verknüpfung Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Benutzeraktionen/Vermögen zu einem Vertrag hinzufügen im Navigator. Asset Manager startet den Assistenten Vermögen zu Vertrag hinzufügen. <div data-bbox="576 558 1370 835" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>Achtung: Auch Wartungsverträge werden im Assistenten angezeigt. Es ist jedoch empfehlenswert, für diesen Vertragstyp das zu Beginn dieser Tabelle beschriebene Verfahren zu verwenden. Wenn die Vermögensgegenstände mithilfe eines Assistenten hinzugefügt werden, wird der Wartungsvertrag anschließend nicht auf der Registerkarte Wartung im Detail der im Assistenten gewählten Vermögensgegenstände angezeigt.</p> </div> <ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="532 869 1391 942">2. Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche Fertig stellen).

Mit dem Modul "Beschaffung" arbeiten

Der Beschaffungszyklus ermöglicht die Zuordnung eines Vermögensgegenstands zu einem Vertrag.

Diese Verknüpfung kann sowohl mit bereits vorhandenen Verträgen als auch mit noch zu erwerbenden Verträgen erfolgen.

Es können bereits vorhandene oder noch zu erwerbende Vermögensgegenstände verwendet werden.

Dieser Prozess ist von Vorteil, da er die Erstellung oder Zuordnung von Vermögensgegenständen und Verträgen automatisiert. Beim Auftragsempfang werden die Vermögensgegenstände und Verträge ggf. erstellt, und Asset Manager legt die Verknüpfung zwischen dem Vertrag und dem Vermögensgegenstand an.

Weitere Informationen zu diesem Verfahren finden Sie im Handbuch **Beschaffungsverwaltung**, Teil **Sonderfälle**, Kapitel **Verträge**.

Hinweis: Für Leasingverträge gilt Folgendes:

Wenn Sie bestellte Vermögensgegenstände empfangen, werden diese auch dann in der Datenbank erstellt, wenn Sie sie ablehnen. Das Feld **Besch.-Status** (seAcquStatus) der erstellten Vermögensgegenstände nimmt den Wert **Empfangen** an (Registerkarte **Beschaffung** des Vermögensgegenstands, Unterregisterkarte **Beschaffung**). Anschließend können Sie die Vermögensgegenstände übernehmen. Nach der Übernahme weist das Feld **Besch.-Status** (seAcquStatus) den Wert **Übernommen** auf.

Siehe [Schritt 5 - Übernehmen von Vermögensgegenständen](#).

Die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände einsehen

So rufen Sie die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände auf:

1. Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der Navigator-Verknüpfungen an.
2. Wählen Sie den Vertrag in der Liste.
3. Wählen Sie eine der folgenden Registerkarten:

Vertragstyp	Registerkarte
Lease schedule	Vermögen (geleast)
Versicherungsvertrag	Vermögensverwaltung
Wartung	Vermögensverwaltung
Lizenz	Vermögensverwaltung
Sonstige	Vermögensverwaltung

Die Liste der einem Vermögensgegenstand zugeordneten Verträge einsehen

So rufen Sie die Liste der einem Vermögensgegenstand zugeordneten Verträge auf:

1. Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Vermögen** im Navigator).
2. Zeigen Sie das Detail des Vermögensgegenstands an.
3. Wählen Sie eine der folgenden Registerkarten:

Vertragstyp	Registerkarte	Unterregisterkarte	Feld/Verknüpfung
Lease schedule	Beschaffung	Beschaffung	Vertrag (AcquContract)
	Verträge		
Versicherungsvertrag	Verträge		

Vertragstyp	Registerkarte	Unterregisterkarte	Feld/Verknüpfung
Wartung	Wartungsvertrag		Wartungsvertrag (MaintContract)
	Verträge		
Lizenz	Verträge		
Sonstige	Verträge		

Verknüpfungen zwischen Vermögensgegenständen und Verträgen löschen

Gründe für das Löschen einer Verknüpfung zwischen einem Vermögensgegenstand und einem Vertrag	66
Verknüpfungen zwischen Vermögensgegenständen und Verträgen löschen	66
Die Trennung eines Vermögensgegenstands von einem Vertrag angeben	67

Gründe für das Löschen einer Verknüpfung zwischen einem Vermögensgegenstand und einem Vertrag

Verknüpfungen zwischen einem Vermögensgegenstand und einem Vertrag sollten nur dann gelöscht werden, wenn sie irrtümlicherweise erstellt wurden.

In allen anderen Fällen muss die Verknüpfung nicht entfernt werden, da auf andere Weise angegeben werden kann, dass der Vermögensgegenstand ab einem bestimmten Datum nicht mehr in den Vertrag eingeschlossen ist.

Durch Beibehalten der Verknüpfung stellen Sie sicher, dass weiterhin ein Beleg dafür vorhanden ist, dass der Vermögensgegenstand in der Vergangenheit von dem Vertrag abgedeckt war.

Verknüpfungen zwischen Vermögensgegenständen und Verträgen löschen

Um die Verknüpfung zwischen einem Vermögensgegenstand und einem Vertrag zu löschen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Im Vertragsdetail:
 - a. Wählen Sie die Registerkarte **Vermögen** oder **Vermögen (geleast)**.
 - b. Wählen Sie die Vermögensgegenstände, deren Verknüpfung aufgehoben werden soll.

- c. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche .
Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.
- Im Detail des Vermögensgegenstands:
 - a. Wählen Sie die Registerkarte **Verträge**.
 - b. Wählen Sie die Verträge, deren Verknüpfung aufgehoben werden soll.
 - c. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche .
Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

Die Trennung eines Vermögensgegenstands von einem Vertrag angeben

Es gibt mehrere Situationen, in denen ein Vermögensgegenstand nicht mehr von einem Vertrag gedeckt ist.

Für jeden dieser Fälle ist ein eigenes Verfahren erforderlich.

Situation	Zu ändernde Tabelle	Zu änderndes Feld	Kommentare
Die Vertragsdeckung läuft für alle eingeschlossenen Vermögensgegenstände aus	Verträge (amContract)	Bis (dEnd)	Dieses Datum gibt an, wann der Vertrag abläuft. Ab diesem Datum werden die ihm zugeordneten Vermögensgegenstände nicht mehr vom Vertrag gedeckt.
Ein Vermögensgegenstand wird nicht mehr vom Vertrag gedeckt, andere bleiben weiterhin abgedeckt	Vermögen unter Vertrag (amAstCntrDesc)	Geplantes Abgangsdatum (dPlannedRemov)	Wenn das Abgangsdatum eines Vermögensgegenstands nicht mit dem Vertragsenddatum übereinstimmen soll, können Sie in diesem Feld das tatsächliche Datum festlegen, ab dem der Gegenstand nicht mehr vom Vertrag gedeckt sein soll.
Ein Vermögensgegenstand wird am Ende des Leasingvertrags an den Lieferanten zurückgegeben			Siehe Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten

Situation	Zu ändernde Tabelle	Zu änderndes Feld	Kommentare
Ein Vermögensgegenstand wird am Ende des Leasingvertrags beim Lieferanten gekauft			Siehe Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten
Ein Vermögensgegenstand geht vor dem Ende seiner Vertragsdeckung verloren oder wird gestohlen			Siehe Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten

Verträge

Kapitel 6: Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten

Hinweis: Dieses Kapitel ist für Verträge, deren Feld **Typ** (seType) den Wert **Service Level Agreement** oder **Service Level Objective** aufweist, nicht relevant.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Zahlungsraten für Verträge und Vermögensgegenstände festgelegt werden. Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Hinzufügen von Zahlungsraten
- Definition des Kalenders für die Zahlungsraten
- Auswahl der Methode zur Verteilung von Zahlungsraten

Grundbegriffe

Zahlungsraten werden immer auf der Ebene der Verträge festgelegt. Je nach Verteilungsmethode können sie automatisch auf die mit den Verträgen verbundenen Vermögensgegenstände übertragen werden.

Die Raten für Verträge und für Vermögensgegenstände werden in unterschiedlichen Tabellen gespeichert:

- Tabelle **Vertragsraten** (amCntrRent)
- Tabelle **Vermögensraten** (amAssetRent)

Zahlungsrate zu Vertrag hinzufügen

Eine Beschreibung der Vertragsraten ist auf der Registerkarte **Zahlungsraten** des Vertragsdetails enthalten. Mit Ausnahme von Rahmenverträgen können alle Verträge über Raten finanziert werden. Die Registerkarte wird nur angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen auf das Vertragsdetail zutreffen:

- Das Feld **Typ** (seType) weist nicht den Wert **Rahmenvertrag** auf.
- Das Feld **Zahlungsart** (sePayType) weist den Wert **Raten** oder **Beide** auf.

Hinweis: Bei Leasingverträgen erstellt Asset Manager bei der Vertragserstellung automatisch eine Standardrate. Siehe [Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen](#) .

Raten zu Verträgen hinzufügen

Die beim Hinzufügen einer Rate zu einem Vertrag verwendete Methode ist vom Anzeigeformat der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail abhängig.

Anzeigemodus der Registerkarte "Zahlungsraten" wählen (Windows-Client)

Auf dem Windows-Client kann die Registerkarte **Zahlungsraten** in zwei Formaten angezeigt werden:

- In Form von Registerkarten
- In Form von Listen

Um zwischen den beiden Anzeigeformaten zu wechseln, rechtsklicken Sie auf den Inhalt (nicht auf den Namen) der Registerkarte **Zahlungsraten**, und wählen Sie die Option **Als Registerkarten anzeigen** bzw. **Als Liste anzeigen** aus.

Windows-Client

Raten im Anzeigeformat "Registerkarten" zu Verträgen hinzufügen (Windows-Client)

1. Zeigen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten** an.
2. Rechtsklicken Sie auf den Reiter der Unterregisterkarte am linken unteren Rand der Registerkarte **Zahlungsraten**, und wählen Sie im Kontextmenü **Verknüpfung hinzufügen**.
3. Füllen Sie die Felder der angezeigten Unterregisterkarte aus.
Informationen zum Ausfüllen des Kalenders für die Ratenzahlung: Siehe [Ratenzahlungskalender](#).
Informationen zur Auswahl der Verteilungsmethode für Zahlungsraten: Siehe [Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten](#).
Informationen zur Definition der Anrechnung von Aufwendungen in Verbindung mit Ratenzahlungen: Siehe [Mit Zahlungsraten verknüpfte Aufwendungen](#).
4. Klicken Sie auf **Ändern**.

Zahlungsraten im Anzeigeformat "Liste" zu Verträgen hinzufügen

1. Zeigen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten** an.
2. Klicken Sie auf .
Das Fenster zum Hinzufügen von Raten wird angezeigt.
3. Füllen Sie das Zahlungsdetail aus.
Informationen zum Ausfüllen des Kalenders für die Ratenzahlung: Siehe [Ratenzahlungskalender](#).

Informationen zur Auswahl der Verteilungsmethode für Zahlungsraten: Siehe [Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten](#).

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.

Webclient

1. Zeigen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten** an.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzuf.**
3. Füllen Sie das Zahlungsdetail aus.
Informationen zum Ausfüllen des Kalenders für die Ratenzahlung: Siehe [Ratenzahlungskalender](#).
Informationen zur Auswahl der Verteilungsmethode für Zahlungsraten: Siehe [Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten](#).
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Zahlungsrate zu Vermögensgegenstand hinzufügen

Es ist nicht möglich, eine Zahlungsrate direkt im Detail eines Vermögensgegenstands hinzuzufügen. Vielmehr werden die Raten für Vermögensgegenstände bei der Zuordnung des Gegenstands zu einem Vertrag, dessen Zahlungsraten auf den Vermögensgegenstand verteilt oder umgelegt werden, automatisch erstellt.

Die für den Vermögensgegenstand angezeigten Informationen sind den Angaben ähnlich, die auf der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail erscheinen.

Die Details der einen Vermögensgegenstand betreffenden Zahlungsraten können auf der Registerkarte **Zahlungsraten** im Detail des jeweiligen Vermögensgegenstands eingesehen werden.

Hinweis: Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn der Beschaffungsmodus des Vermögensgegenstands im Feld **Beschaffung** (seAcquMethod) den Wert **Entleihung**, **Leasing** oder **Kostenlose Entleihung** enthält.

Wenn der Vermögensgegenstand im Vertragsdetail zu einem Leasingvertrag hinzugefügt wird, ändert Asset Manager automatisch den Beschaffungsmodus des Vermögensgegenstands und die Registerkarte **Zahlungsraten** wird angezeigt.

Die Vermögensrate wird automatisch gelöscht, wenn Sie im Vertrag angeben, dass die Vertragsrate nicht mehr auf den Vermögensgegenstand verteilt oder umgelegt wird oder die Rate aus dem Vertrag entfernt wird.

Ratenzahlungskalender

In diesem Abschnitt werden die Felder zur Beschreibung des Kalenders für die Ratenzahlung dargestellt. Sie befinden sich auf der Registerkarte **Allgemein** im Ratendetail.

Felder zur Beschreibung des Ratenzahlungskalenders

Zahlungsraten - Felder zur Beschreibung des Kalenders

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Verwendung
Periodizität	sePeriodicity	Häufigkeit der Zahlungen
Beginn	dStart	Beginn der Zahlung der Vertragsrate
Bis	dEnd	Ende der Zahlung der Vertragsrate Mithilfe des Symbols 📅 können Sie dem Enddatum eine Warnung zuordnen (nur im Windows-Client verfügbar).
Tilgungsfälligkeit	seAdvArrears	Legt fest, ob die Rate zu Beginn oder am Ende des im Feld Periodizität (sePeriodicity) definierten Zeitraums fällig ist.
Fälligkeit	tsBillCycDay	Legt den Zeitpunkt (als Anzahl von Tagen, Monaten usw.) fest, an dem die Rate, gezahlt ab dem im Feld Zahlung (seAdvArrears) eingegebenen Wert, fällig wird. Sie können hier auch einen negativen Wert angeben.
Frist	tsGrace	Gibt den tolerierten Zahlungsrückstand an (als Anzahl von Tagen).

Weitere Hinweise zur Funktionsweise des Felds "Periodizität"

Die folgende Tabelle stellt dar, wie Asset Manager den Anfang der Zahlungszeiträume je nach dem im Feld **Periodizität** gewählten Wert festlegt.

Feld "Periodizität" - Funktionsweise

Wert im Feld Periodizität	Anfang des Zeitraums
Täglich	00:00
Wöchentlich	Montag
Halbmonatlich	1. und 16. des Monats
Monatlich	1. des Monats

Feld "Periodizität" - Funktionsweise, Forts.

Wert im Feld Periodizität	Anfang des Zeitraums
Alle 2 Monate	1. Januar, 1. März, 1. Mai, 1. Juli, 1. September, 1. November
Vierteljährlich	1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober
Halbjährlich	1. Januar und 1. Juli
Jährlich	1. Januar

Beispiele für die Verwendung des Kalenders**Beispiel 1**

Sie geben die folgenden Werte ein:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Wert
Periodizität	sePeriodicity	Monatlich
Tilgungsfälligkeit	seAdvArrears	Im Voraus
Fälligkeit	tsBillCycDay	-5 Tage

Die Rate ist 5 Tage vor Beginn des Zahlungszeitraums (Monatserster) fällig.

Beispiel 2

Sie geben die folgenden Werte ein:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Wert
Periodizität	sePeriodicity	Monatlich
Tilgungsfälligkeit	seAdvArrears	Im Voraus
Fälligkeit	tsBillCycDay	4 Tage
Frist	tsGrace	7 Tage

Die Zahlung ist 4 Tage nach dem 1. des Monats, also am 5. Tag des Monats fällig. Der Vermieter bzw. Leasinggeber toleriert einen Rückstand von bis zu 7 Tagen. Der Mieter bzw. Leasingnehmer kann die Zahlung gegebenenfalls bis zum 12. des Monats hinauszögern.

Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten

In diesem Abschnitt wird erläutert, welche Methoden Ihnen zur Verteilung von Zahlungsraten zur Verfügung stehen und wie Sie die geeignete Methode auswählen.

Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten auswählen

Prozedur

So wählen Sie die Methode zur Verteilung von Zahlungsraten aus:

1. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten**.
3. Zeigen Sie das Ratendetail an.
4. Füllen Sie das Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) aus.

Zur Auswahl stehen die folgenden Verteilungsmethoden:

Verteilungsmethode	Berechnungsmethode
Raten nicht auf Vermögen umlegen	Die Raten werden für den Vertrag berechnet und nicht auf die vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände umgelegt.
Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen	Die Raten werden für den Vertrag berechnet und anschließend auf die einzelnen, vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände verteilt.
Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen	Die Raten werden für den Vertrag berechnet und anschließend auf bestimmte, vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände verteilt.
Raten auf gesamtes Vermögen umlegen	Eine einheitliche Rate wird für den Vertrag festgelegt und anschließend auf die einzelnen, vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände umgelegt.
Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen	Eine einheitliche Rate wird für den Vertrag festgelegt und anschließend auf bestimmte, vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände umgelegt.

Kriterien zur Wahl der Verteilungsmethode

Wann sollten die Zahlungsraten auf alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt werden?

- Wenn die Ratenparameter für **alle** Vermögensgegenstände gleich sind und die Rate für **alle** Vermögensgegenstände gilt.

Warum sollten die Zahlungsraten auf bestimmte Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt werden?

- Um unterschiedliche Sätze bzw. einheitliche Raten auf bestimmte Vermögensgegenstände anwenden zu können.
Auf diese Weise hat der Leasinggeber die Möglichkeit, mehrere Leasingraten zu erstellen, die auf bestimmte, vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt werden. So könnte für die Vermögensgegenstände einer bestimmten Marke eine Zahlungsrate gelten (die einem bestimmten Leasingsatz bzw. einer einheitlichen Rate entspricht) und für die Vermögensgegenstände einer anderen Marke ein anderer Satz bzw. eine andere Einheitsrate und damit eine andere Zahlungsrate.
- Um eine Zahlungsrate nur auf die vom Vertrag abgedeckten "Haupt-Vermögensgegenstände" zu verteilen oder umzulegen und das "Nebenvermögen" nicht zu berücksichtigen.
Dadurch können die Zahlungsraten für den Wartungsvertrag eines PCs auf die Festplatten, nicht jedoch auf die Bildschirme verteilt bzw. umgelegt werden.

Wann sollten die Zahlungsraten nicht auf die Vermögensgegenstände verteilt werden?

- Wenn die in der Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände enthaltenen Elemente keinerlei Auswirkung auf den Ratenbetrag hat.
Folglich ändert sich der Ratenbetrag nicht, wenn Vermögensgegenstände innerhalb des Vertragszeitraums hinzugefügt oder entfernt werden.
Beispiel: Feste Prämien bei Versicherungsverträgen.
- Um Zeit und Speicherplatz zu sparen.
- Um einen Überblick über den gesamten Vertrag zu behalten, ohne auf die Details der Vermögensgegenstände einzugehen.

Raten auf alle oder bestimmte Vertragsgegenstände verteilen

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie die Zahlungsraten anteilmäßig auf alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände oder bestimmte Vertragsgegenstände verteilt werden.

1. Erstellen Sie den Vertrag.
2. Fügen Sie dem Vertrag die Vermögensgegenstände hinzu.
Stellen Sie für jeden Vermögensgegenstand sicher, dass das Feld **Marktwert** (mMarketVal) Daten aufweist (Registerkarte **Beschaffung**, Unterregisterkarte **Beschaffung**).

Achtung: Definieren Sie keine Rate auf der Ebene der Vermögensgegenstände.

Die Vermögensraten werden ggf. automatisch auf der Grundlage der Vertragsrate erstellt.

3. Erstellen Sie die Vertragsrate (Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail).

Tipp: Bei Leasingverträgen können Sie die Standardrate verwenden, die bei der Vertragserstellung automatisch erstellt wurde. Siehe [Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen](#).

Geben Sie in den folgenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Feld/Verknüpfung	Wert
Prorata / Verm. (seProrateRule)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen ■ Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen
Hauptrate (bMainRent)	<p>Sollten mehrere Zahlungsraten fällig sein, ist zwischen Haupt- und Nebenraten zu unterscheiden. Diesem Unterschied kommt vor allem in Leasingverträgen eine besondere Bedeutung zu, da die Sonderzahlungen, die in dieser Art von Verträgen üblich sind, nur auf die "Hauptrate" angewendet werden.</p> <p>Im Folgenden werden die Konzepte aufgeführt, die für Hauptraten gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Handelt es sich bei einer Rate um die Hauptrate des Vertrags, gilt für dieser Rate Folgendes: Sie gilt auch für die dem Vertrag zugeordneten Vermögensgegenstände als Hauptrate. ■ Auf der Ebene eines Vertrags darf es nur eine einzige Hauptrate geben. <p>Wenn Sie eine Zahlung als Hauptrate kennzeichnen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Hauptrate (bMainRent) auf der Registerkarte Allgemein im Ratendetail.</p> <p style="text-align: center;">Warnung</p> <p>Asset Manager kontrolliert nicht, ob auf der Ebene des Vermögensgegenstands oder des Vertrags nur eine einzige Hauptrate vorhanden ist.</p>

Wenn Sie im Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) den Wert **Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen** eingegeben haben:

- a. Windows-Client: Zeigen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten** als Liste an (Kontextmenü **Als Liste anzeigen**).
- b. Zeigen Sie das Ratendetail an.

- c. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verm.** rechts neben dem Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule).
Webclient: Wählen Sie den Eintrag **Vermögen** in der Dropdown-Liste **Aktionen**.
Asset Manager startet den Assistenten **Liste der der Rate zugeordneten Vermögen ändern**.
- d. Wählen Sie die Vermögensgegenstände, auf die Rate verteilt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
- e. Bestätigen Sie die Auswahl.
Windows-Client: Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Webclient: Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Wenn Sie das Kontrollkästchen **Ab Übernahmedatum** (bFromAcceptDate) im Detail der Vertragsrate aktiviert haben, werden die entsprechenden Aufwandszeilen erst bei der Übernahme der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände berechnet.

Zahlungen für einen Vertrag berechnen

Über die Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail können die Liste und die Details der Zahlungsraten angezeigt werden.

Der Ratenbetrag wird anhand folgender Felder berechnet:

Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vertragsrate

Title	SQL-Name	Verwendung
Wert	mValue	Der Wert dieses Felds entspricht der Summe der Felder Marktwert (mMarketVal) für die Vermögensgegenstände, denen die Zahlungsrate zugeordnet ist.
Leasing	pLRF	Geben Sie den vertraglich festgelegten Wert manuell ein.
Zahlungen	mPayments	Der Ratenbetrag wird berechnet, indem der Wert des Felds Satz (pLRF) auf das Feld Wert (mValue) angewendet wird. Hinweis: Dieser Betrag ist von dem Wert des Felds Prorata von (ProrateField) unabhängig. Der Feldwert wird ausschließlich bei der Berechnung der Vermögensraten berücksichtigt.

Zahlungsraten für Vermögensgegenstände berechnen

Die Vermögensrate wird für jeden ihr zugeordneten Vermögensgegenstand gemäß den in den folgenden Feldern im Detail der Vertragsrate festgelegten Bedingungen berechnet.

Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vermögensrate

Title	SQL-Name	Verwendung
Zahlungen	mPayments	In diesem Feld wird der Ratenbetrag des Vertrags gespeichert. Er entspricht dem Gesamtbetrag für alle Vermögensgegenstände, denen diese Zahlungsrate zugeordnet ist.
Prorata von	ProrateField	Dieses Feld gibt an, welches Feld bei der Verteilung der Zahlungsrate auf die der Vertragsrate zugeordneten Vermögensgegenstände zugrunde liegt.
Rundung	fPrecision	Dieses Feld gibt an, wie die Zahlungsrate für jeden Vermögensgegenstand auf- oder abgerundet wird.
Übernahmedatum	bFromAcceptDate	Diese Option wird nur für Verträge verwendet, deren Feld Typ (seType) den Wert Leasingvertrag aufweist. Wenn diese Option nicht markiert ist, beginnt die erste Vermögensrate am Anfangsdatum der Ratenzahlung des Vertrags. Ist die Option markiert, wird für den Zeitraum vom Übernahmedatum der Vermögensgegenstände bis zum nächsten Fälligkeitsdatum eine Sonderzahlung erstellt.

Referenzfelder für die Verteilung der Zahlungsrate auf die Vermögensgegenstände

Das Referenzfeld für die Verteilung der Zahlungsrate auf die dem Kredit zugeordneten Vermögensgegenstände wird im Feld **Prorata von** (ProrateField) der Vertragsrate angegeben.

Werte des Felds zum Speichern der Referenzfelder

Das Feld **Prorata von** (ProrateField) kann folgende Werte annehmen:

Wert	Angabe des Felds (im Vermögensdetail), das als Grundlage für die Verteilung der Zahlungsrate auf die Vermögensgegenstände dient		
	Registerkarte	Unterregisterkarte	Wert, den das Feld Beschaffung (seAcquMethod) enthalten muss, damit das Referenzfeld angezeigt wird (Registerkarte Beschaffung, Unterregisterkarte Beschaffung)
Rate (mPayments)	Zahlungen	Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Entleiung • Leasing
Wiederv.preis (mResalePrice)	Allgemein		<ul style="list-style-type: none"> • Kauf • Entleiung • Leasing
Kaufpreis (mPrice)	Beschaffung	Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Kauf
Listenpreis (mListPrice)	Beschaffung	Planung	
Steuern (mIntPayTax)	Beschaffung	Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Entleiung • Leasing
Steuern (mTax)	Beschaffung	Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Kauf
Marktwert (mMarketVal)	Beschaffung	Beschaffung	
Kaufwert (mPurchOptVal)	Beschaffung	Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Leasing
Restwert (mNetValue)	Anlagen		<ul style="list-style-type: none"> • Kauf
Erste Zahlung (mIntPay)	Beschaffung	Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Entleiung • Leasing

Hinweis: Bestimmte Referenzfelder kommen bevorzugt bei der Berechnung von Leasingraten zur Anwendung: **Marktwert** (mMarketVal), **Kaufpreis** (mPurchOptVal) usw.

Weitere Methoden dienen zur Berechnung anderer Zahlungsraten für Vermögensgegenstände, die nicht unbedingt geleast oder gemietet sind. So kann es sich bei einer Zahlung beispielsweise um eine Versicherungsprämie handeln, die anteilmäßig auf der Grundlage des Felds **Kaufpreis** (mPrice) auf die Vermögensgegenstände verteilt wird.

Der Wert des Referenzfelds wird im weiteren Verlauf des Handbuchs als "Prorata-Wert" bezeichnet.

Nachstehend die Formel zur Berechnung des Werts für das Feld **Rate** (mPayments) eines Vermögensgegenstands.

$$\text{Raten des Vermögens} = \text{Raten des Vertrags} \times \frac{\text{Prorata-Wert des Vermögens}}{\sum \text{Prorata-Wert der Vermögen}}$$

Einzelheiten zur Funktionsweise des Felds zum Speichern der Referenzfelder

Im Feld **Prorata von** (ProrateField) wird der Systemname, nicht der SQL-Name des Referenzfelds gespeichert. Um die Verwendung des Felds zu erleichtern, setzt Asset Manager zwei Elemente ein:

- Das Skript **strMonetaryName** der Skriptbibliothek **LeasingLib** (Verknüpfung **Verwaltung/Skripte** im Navigator).
Das Skript dient dazu, die Systemnamen der Referenzfelder zur Verteilung von Raten in SQL-Namen zu konvertieren und umgekehrt (SQL-Namen in Systemnamen).
Verwenden Sie die API **amEvalScript**, um das Skript aufzurufen. Die API kann in folgenden Kontexten eingesetzt werden:
 - Basic-Skript von Feldern und Verknüpfungen
 - Aktionen vom Typ **Skript**
- Das berechnete Feld **Prorata-Feld** (sysLeaseProrateField) (Verknüpfung **Verwaltung/System/Berechnete Felder** im Navigator).
Dieses berechnete Feld ruft das Skript **strMonetaryName** auf. Es dient dazu, die im Feld **Prorata von** (ProrateField) gespeicherten Systemnamen der Referenzfelder für die Verteilung von Raten in SQL-Namen zu konvertieren und umgekehrt (SQL-Namen in Systemnamen).
Sie können das berechnete Feld **Prorata-Feld** folgendermaßen verwenden:
 - Zum Anzeigen der SQL-Namen in den Listen
So suchen Sie nach einem Beispiel:
 - i. Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager.
 - ii. Stellen Sie eine Verbindung mit der Datenbank her.
 - iii. Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Leasingverträge** im Navigator).
 - iv. Zeigen Sie das Detail eines Leasingvertrags an.
 - v. Wählen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten**.
 - vi. Zeigen Sie die Raten als Liste an (Kontextmenü **Als Liste anzeigen**).

- vii. Zeigen Sie die Listenkonfiguration an (Kontextmenü **Hilfsprogramme/Liste konfigurieren**).
- viii. Wählen Sie das berechnete Feld **Prorata von** (sysLeaseProrateField). Die Spalte **Prorata von** entspricht dem berechneten Feld **Prorata-Feld** und nicht dem Feld **Prorata von** (ProrateField).
- In Basic-Skripten von Feldern und Verknüpfungen sowie Aktionen vom Typ **Skript**, wenn Sie lieber den SQL-Namen des Referenzfelds angeben möchten
So suchen Sie nach einem Beispiel:
 - i. Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager.
 - ii. Stellen Sie eine Verbindung mit der Datenbank her.
 - iii. Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Leasingverträge** im Navigator).
 - iv. Zeigen Sie das Detail eines Leasingvertrags an.
 - v. Wählen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten**.
 - vi. Zeigen Sie das Detail einer Rate an.
 - vii. Weisen Sie dem Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) den Wert **Raten anteilmäßig auf alle Vermögen verteilen** oder **Raten anteilmäßig auf bestimmte Vermögen verteilen** zu.
 - viii. Zeigen Sie die Konfiguration des Felds **Prorata von** (ProrateField) (Kontextmenü **Objekt konfigurieren**) an.
 - ix. Sehen Sie sich den Standardwert des Felds an:


```
RetVal = AmEvalScript( "LeasingLib", "strMonetaryName", "",
            "mMarketVal")
```

Rundung

Rundungsfehler werden auf die erste Zahlung vorgetragen: Asset Manager Automated Process Manager berechnet die Zahlungsraten für alle der Zahlung zugeordneten Vermögensgegenstände, mit Ausnahme des ersten Gegenstands, und passt anschließend die Zahlung für den ersten Vermögensgegenstand an, so dass die Summe der Vermögensraten dem Leasingbetrag entspricht. Der "erste" Vermögensgegenstand wird vom Datenbankserver und seiner Indexverwaltung bestimmt.

Wenn für die Rundung der Wert **0** festgelegt wurde, erfolgt die Berechnung der Zahlungsraten für jeden Vermögensgegenstand mit der Standardpräzision für Gleitkommazahlen. Ein Beispiel: Für Vertragszahlungen in Höhe von **100**, die zu gleichen Teilen auf drei Vermögensgegenstände verteilt werden sollen, generiert Asset Manager folgende Vermögensraten unter Berücksichtigung des für die Rundung gewählten Werts:

- Der Rundungswert ist gleich 0,01
 - a. 33,34
 - b. 33,33
 - c. 33,33

- Der Rundungswert ist gleich 0
 - a. 33,33333333333333433
 - b. 33,3333333333333254
 - c. 33,3333333333333254

Hinweis: Der Rundungswert wird auch zur Verteilung der Steuern verwendet.

Beispiel zur Berechnung einer Zahlungsrate, die auf die der Rate zugeordneten Vermögensgegenstände verteilt wird

Ein Unternehmen mietet 3 Vermögensgegenstände im Rahmen eines Leasingvertrags:

- 2 PC X und Y mit einem Marktwert von jeweils 1500 Euro
- 1 PC Z mit einem Marktwert von 2000 Euro
- Die Vertragsrate wird als Prorata der **Marktwerte** verteilt.

Der ursprüngliche Leasingatz für den Vertrag beläuft sich auf 3%.

Zahlungen für einen Vertrag berechnen

Vertragsrate	= Wert der Vertragsrate x Satz
	= Summe der Marktwerte der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände x Satz
	= 5000 Euro x 3%
	= \$150

Zahlungsraten für Vermögensgegenstände berechnen

Rate von Y	= Rate des Vertrags x Prorata-Wert von Y / (Summe der Prorata-Werte von X, Y und Z)
-------------------	---

	= Rate des Vertrags x Marktwert von Y / (Summe der Marktwerte von X, Y und Z)
	= $150 \times 1500 / (1500 + 1500 + 2000)$
	= \$45

Rate von Z	= $1500 \times 2000 / 5000 = 60$ Euro
-------------------	---------------------------------------

Rate von X	= Vertragsrate - (Summe der Raten aller Vermögensgegenstände mit Ausnahme von X)
	= $150 - 45 - 60$
	= \$45

Einheitliche Rate auf alle oder bestimmte Vertragsgegenstände umlegen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Zahlungsraten für einen Vertrag berechnet und eine einheitliche Rate auf alle, der Vertragsrate zugeordneten Vermögensgegenstände umgelegt wird.

Vorgehensweise

Verwenden Sie das im Abschnitt [Raten auf alle oder bestimmte Vertragsgegenstände verteilen](#) beschriebene Verfahren.

Der einzige Unterschied betrifft das folgende Feld:

Feld/Verknüpfung	Wert
Prorata / Verm. (seProrateRule)	<ul style="list-style-type: none"> • Raten auf gesamtes Vermögen umlegen • Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen

Das Feld **Marktwert** (mMarketVal) der Vermögensgegenstände muss nicht unbedingt Daten aufweisen (Registerkarte **Beschaffung**, Unterregisterkarte **Beschaffung**).

Zahlungsraten für Verträge und Vermögensgegenstände berechnen

Über die Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail können die Liste und die Details der Zahlungsraten angezeigt werden.

Der Ratenbetrag wird anhand des folgenden Felds berechnet:

Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vertragsrate

Title	SQL-Name	Verwendung
Einheitsrate	mUnitPayments	Legt den Ratenbetrag für jeden der Vertragsrate zugeordneten Vermögensgegenstand fest

Daraufhin werden folgende Berechnungen durchgeführt:

- Die Zahlungen für den Vertrag werden mithilfe der nachstehenden Formel ermittelt:

$$\text{Vertragsrate} = \text{Einheitsrate} \times \text{Anzahl der vom Vertrag gedeckten Vermögensgegenstände der Auswahl}$$

- Die Zahlungen für die der Rate zugeordneten Vermögensgegenstände entsprechen:

$$\text{Zahlung Vermögensgegenstand} = \text{Einheitszahlung}$$
Raten nicht auf Vermögensgegenstände umlegen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Zahlungsraten für einen Vertrag berechnet werden, wobei keine Umlage auf die Vermögensgegenstände erfolgt.

Vorgehensweise

Damit die automatischen Berechnungen fehlerfrei ablaufen können, müssen Sie die nachstehende Reihenfolge einhalten:

- Erstellen Sie den Vertrag, nicht jedoch die Zahlungsraten.
- Fügen Sie dem Vertrag die Vermögensgegenstände hinzu. Erstellen Sie jedoch keine Zahlungsraten für die Vermögensgegenstände (Registerkarte **Beschaffung** im Vermögensdetail).
Stellen Sie für jeden Vermögensgegenstand sicher, dass das Feld **Marktwert** (mMarketVal) Daten aufweist (Registerkarte **Beschaffung**, Unterregisterkarte **Beschaffung**).
- Erstellen Sie die Vertragsrate (Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail).
Geben Sie in den folgenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Feld/Verknüpfung	Wert
Prorata / Verm. (seProrateRule)	Raten nicht auf Vermögen umlegen
Hauptrate (bMainRent)	Markieren Sie diese Option für die Hauptrate

Zahlungen für einen Vertrag berechnen

Über die Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail können die Liste und die Details der Zahlungsraten angezeigt werden.

Der Ratenbetrag wird anhand folgender Felder berechnet:

Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vertragsrate

Title	SQL-Name	Verwendung
Wert	mValue	Der Wert dieses Felds entspricht der Summe der Felder Marktwert (mMarketVal) für die Vermögensgegenstände, denen die Zahlungsrate zugeordnet ist. Warnung Dieser Wert kann nur dann korrekt berechnet werden, wenn die Vermögensgegenstände zum Vertrag hinzugefügt wurden, bevor das Vertragsdetail definiert wurde.
Leasing	pLRF	Geben Sie den vertraglich festgelegten Wert manuell ein.
Zahlungen	mPayments	Der Ratenbetrag wird berechnet, indem der Wert des Felds Satz (pLRF) auf das Feld Wert (mValue) angewendet wird.

Zahlungsraten für Vermögensgegenstände berechnen

Wenn das Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) den Wert **Raten nicht auf Vermögen umlegen** aufweist, werden keine Zahlungsraten für die dem Vertrag zugeordneten Vermögensgegenstände erstellt.

Mieten und Leasingraten anrechnen

So legen Sie fest, wie die regelmäßigen Ratenzahlungen umgelegt werden:

1. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten**.
3. Zeigen Sie das Ratendetail an.
4. Zeigen Sie die Unterregisterkarte **Finanzen** an.
5. Geben Sie Daten in die Verknüpfungen **Kostentyp** (CostCategory) und **Kostenstelle** (CostCenter) ein.

Hinweis: Der Aufwand für die Sonderzahlungen (Leasingverträge) wird dem Kostentyp und der Kostenstelle des Vermögensgegenstands angerechnet.

Verträge

Kapitel 7: Schritt 4 - Definieren von Krediten

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Kredite für Verträge und Vermögensgegenstände definiert werden. Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Hinzufügen von Krediten
- Definition von Tilgungsplänen für Kredite
- Auswahl der Methode zur Verteilung der Kreditraten

Grundbegriffe

Kredite werden auf der Ebene der Verträge definiert.

Die den Verträgen zugeordneten Kredite werden in der Tabelle **Kredite** (amLoan) gespeichert.

Die Zeilen des Tilgungsplans werden in der Tabelle **Tilgungsplan-Zeilen** (amLoanPayment) abgelegt.

Kredit zu Vertrag hinzufügen

Eine Beschreibung der Kredite eines Vertrags ist auf der Registerkarte **Kredite** des Vertragsdetails enthalten. Mit Ausnahme von Rahmenverträgen können alle Verträge über Kredite finanziert werden. Die Registerkarte wird nur angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen auf das Vertragsdetail zutreffen:

- Das Feld **Typ** (seType) weist nicht den Wert **Rahmenvertrag** auf.
- Das Feld **Zahlungsart** (sePayType) weist den Wert **Kredit** oder **Beide** auf.

Windows-Client

Die beim Hinzufügen eines Kredits zu einem Vertrag verwendete Methode ist vom Anzeigeformat der Registerkarte **Kredite** im Vertragsdetail abhängig.

Anzeigemodus der Registerkarte "Kredite" wählen

Die Registerkarte **Kredite** kann in zwei Formaten angezeigt werden:

- In Form von Registerkarten
- In Form von Listen

Um zwischen den beiden Anzeigeformaten zu wechseln, rechtsklicken Sie auf den Inhalt (nicht auf den Namen) der Registerkarte **Kredite**, und wählen Sie die Option **Als Registerkarten anzeigen** bzw. **Als Liste anzeigen** aus.

Kredite im Anzeigeformat "Registerkarten" zu Verträgen hinzufügen

1. Zeigen Sie die Registerkarte **Kredite** an.
2. Rechtsklicken Sie auf den Reiter der Unterregisterkarte am linken unteren Rand der Registerkarte **Kredite**, und wählen Sie im Kontextmenü **Verknüpfung hinzufügen**.
3. Geben Sie die erforderlichen Informationen auf der Unterregisterkarte ein.
4. Klicken Sie auf **Ändern**.

Kredite im Anzeigeformat "Listen" zu Verträgen hinzufügen

1. Zeigen Sie die Registerkarte **Kredite** an.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche . Das Fenster zum Hinzufügen von Krediten wird angezeigt.
3. Füllen Sie das Kreditdetail aus.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Klicken Sie auf **Ändern**.

Webclient

1. Zeigen Sie die Registerkarte **Kredite** an.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Füllen Sie das Kreditdetail aus.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Kredit zu Vermögensgegenstand hinzufügen

Es ist nicht möglich, einen Kredit direkt im Detail eines Vermögensgegenstands zu erstellen. Vielmehr werden die Kreditraten für Vermögensgegenstände den Verträgen zugeordnet.

Tilgungsplan

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie ein Tilgungsplan für einen Kredit erstellt wird.

Tilgungsfälligkeiten hinzufügen

1. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Kredite**.
3. Zeigen Sie das Kreditdetail an.
4. Fügen Sie einen Eintrag im Tilgungsplan hinzu (Schaltfläche  im Windows-Client oder **Hinzufügen** im Webclient).
5. Füllen Sie das Detail der Tilgungsfälligkeit aus.
6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe (Schaltfläche **Hinzufügen**).
7. Web-Client: Klicken Sie auf die Verknüpfung **Zurück zum Hauptdokument**.
8. Bestätigen Sie das Hinzufügen der Tilgungsfälligkeit (Schaltfläche **Ändern** im Windows-Client oder **Speichern** im Webclient).

Tilgungsplan aus einer externen Anwendung kopieren

Achtung: Diese Funktion ist im Windows-, jedoch nicht im Webclient verfügbar.

Anstatt die Zeilen des Tilgungsplans nacheinander zu erstellen, haben Sie die Möglichkeit, sie in einer externen Softwareanwendung zu kopieren und direkt in die Tilgungsplan-Liste einzufügen.

Jede Datenzeile der externen Software muss so strukturiert sein wie eine Tilgungszeile des Asset Manager-Tilgungsplans (gleiche Anzahl von Spalten und gleicher Wertetyp für jedes Feld). Beim Kopieren wird für jede in der Datei enthaltene Zeile eine Tilgungszeile erstellt. Die Felder aller aus der Datei der externen Software stammenden Zeilen werden automatisch den entsprechenden Spalten des Tilgungsplans zugeordnet: das 1. Feld der 1. Spalte, das 2. Feld der 2. Spalte usw.

Felder zur Beschreibung des Tilgungskalenders

Kredite - Felder zur Beschreibung des Tilgungskalenders

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Verwendung
Betrag	mAmount	Gibt den Gesamtbetrag des Kreditkapitals an. Dieses Feld wird bei der Berechnung des Saldos der Tilgungszeilen verwendet.
Beginn	dStart	Datum des Tilgungsbeginns Dieses Feld dient nur zur Information.

Kredite - Felder zur Beschreibung des Tilgungskalenders, Forts.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Verwendung
Zinssatz	pInterestRate	Legt den Zinssatz für Kredite mit festem Zinssatz fest. Dieses Feld dient nur zur Information.
Variabler Satz	FloatingRate	Legt den Zinssatz für Kredite mit variablem Zinssatz fest. Dieses Feld dient nur zur Information.
Tilgungsfälligkeit		
Datum	dPayment	Fälligkeitsdatum für die Tilgungszeile. Dieses Datum wird in die anhand der Tilgungszeile generierten Aufwandszeilen übernommen.
Kapital	mPrincipal	Betrag des getilgten Kreditbetrags. Der Wert dieses Felds wird vom Feld Betrag (mAmount) des Kredits herangezogen, um das Saldo im Tilgungsplan zu berechnen. Dieser Betrag wird mit der Summe der Tilgungszeile verrechnet.
Satz	pInterestRate	Zinssatz, der am Fälligkeitsdatum der Tilgungszeile angewendet wird. Dieses Feld dient nur zur Information.
Zinsen	mInterest	Höhe der gezahlten Zinsen. Dieser Betrag wird mit der Summe der Tilgungszeile verrechnet.
Kosten	mFees	Höhe der gezahlten Kosten. Dieser Betrag wird mit der Summe der Tilgungszeile verrechnet.

Beispiel

Sie geben die folgenden Werte in das Kreditdetail ein:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Wert
Betrag	mAmount	300

Sie geben die folgenden Werte in das Detail einer Tilgungszeile ein:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Wert
Datum	dPayment	01.05.11
Kapital	mPrincipal	20
Zinsen	mInterest	5
Kosten	mFees	1

Im Tilgungsplan wird die folgende Zeile angezeigt:

Spalte	Wert
Datum	01.05.11
Kapital	20
Saldo	Saldo vorherige Zeile - Kapital = 300 - 20 = 280
Zinsen	5
Kosten	1
Summe	Kapital + Zinsen + Kosten = 20 + 5 + 1 = 26

Methoden zur Verteilung von Kreditzahlungen

In diesem Abschnitt wird erläutert, welche Methoden Ihnen zur Verteilung von Zahlungsraten zur Verfügung stehen und wie Sie die geeignete Methode auswählen.

Methode zur Verteilung von Kreditzahlungen auswählen

Prozedur

So wählen Sie die Methode zur Verteilung von Kreditraten aus:

1. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Kredite**.

3. Zeigen Sie das Kreditdetail an.
4. Füllen Sie das Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) am unteren Fensterrand aus.

Zur Auswahl stehen die folgenden Verteilungsmethoden:

Verteilungsmethode	Berechnungsmethode
Raten nicht auf Vermögen umlegen	<p>Für jede Tilgungszeile wird eine Aufwandszeile erstellt.</p> <p>Die Aufwandszeilen werden ausschließlich auf der Ebene der Verträge (nicht aber auf der Ebene der Vermögensgegenstände) erstellt.</p> <p>Der Betrag der Aufwandszeilen entspricht dem in der Spalte Summe des Tilgungsplans angegebenen Betrag.</p>
Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen	<p>Pro Tilgungszeile wird für jeden vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstand eine Aufwandszeile erstellt.</p> <p>Diese Aufwandszeilen sind dem Vertrag zugeordnet und werden auf der Ebene der einzelnen Vermögensgegenstände, denen sie entsprechen, dupliziert.</p> <p>Der Betrag der Aufwandszeilen entspricht dem in der Spalte Summe des Tilgungsplans angegebenen Betrag nach der Verteilung auf die Vermögensgegenstände.</p>
Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen	<p>Pro Tilgungszeile wird für jeden vom Vertrag abgedeckten und von Ihnen ausgewählten Vermögensgegenstand eine Aufwandszeile erstellt.</p> <p>Diese Aufwandszeilen sind dem Vertrag zugeordnet und werden auf der Ebene der einzelnen Vermögensgegenstände, denen sie entsprechen, dupliziert.</p> <p>Der Betrag der Aufwandszeilen entspricht dem in der Spalte Summe des Tilgungsplans angegebenen Betrag nach der Verteilung auf die Vermögensgegenstände.</p>
Raten auf gesamtes Vermögen umlegen	Diese Berechnungsmethode ist für die Kreditverwaltung nicht relevant.
Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen	Diese Berechnungsmethode ist für die Kreditverwaltung nicht relevant.

Kriterien zur Wahl der Verteilungsmethode

Wann sollte eine Tilgungsrate auf alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände verteilt werden?

- Wenn der Tilgungsplan für **alle** Vermögensgegenstände gleich ist und für **alle** Vermögensgegenstände gilt.

Wann sollte eine Tilgungsrate auf bestimmte Vermögensgegenstände verteilt werden?

- Wenn der Tilgungsplan nicht für alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände gleich ist.
Beispiel: Für die einzelnen Vermögensgegenstände gelten unterschiedliche Sätze, Kalender oder Kosten.
- Um die Tilgungsraten nur auf die vom Vertrag abgedeckten "Haupt-Vermögensgegenstände" zu verteilen und das "Nebenermögen" nicht zu berücksichtigen.
Dadurch können die Tilgungsraten für einen PC auf die Festplatten, nicht jedoch auf die Bildschirme verteilt werden.

Wann sollten die Tilgungsraten nicht auf die Vermögensgegenstände verteilt werden?

- Wenn die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände keinerlei Auswirkung auf den Betrag der Tilgungsrate hat.
Folglich ändert sich der Tilgungsbetrag nicht, wenn Vermögensgegenstände innerhalb des Vertragszeitraums hinzugefügt oder entfernt werden.
- Um Zeit und Speicherplatz zu sparen.
- Um einen Überblick über den gesamten Vertrag zu behalten, ohne auf die Details der Vermögensgegenstände einzugehen.

Tilgungsraten auf alle oder bestimmte vom Vertrag abgedeckte Vertragsgegenstände verteilen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Tilgungsraten auf alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände oder bestimmte Vertragsgegenstände verteilt werden.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie den Vertrag, nicht jedoch den Kredit.
2. Fügen Sie dem Vertrag die Vermögensgegenstände hinzu.
Stellen Sie für jeden Vermögensgegenstand sicher, dass das Feld **Marktwert** (mMarketVal) Daten aufweist (Registerkarte **Beschaffung**, Unterregisterkarte **Beschaffung**).
3. Wählen Sie im Vertragsdetail auf der Registerkarte **Allgemein** im Feld **Zahlungsart** (sePayType) je nach gewünschter Rückzahlungsmethode den Wert **Kredit** oder **Beide** aus.
Die Registerkarte **Kredite** wird angezeigt.
4. Windows-Client: Zeigen Sie die Registerkarte **Kredite** in Form von Registerkarten an (Kontextmenü **Als Registerkarten anzeigen**).

5. Fügen Sie auf der Registerkarte **Kredite** den Kredit hinzu.
6. Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
7. Webclient: Zeigen Sie das Kreditdetail an.
Die Tabelle in der Unterregisterkarte zeigt die Rückzahlungen des Kredits. Die Spalte **Saldo** enthält das Kapital, das noch zurückgezahlt werden muss.

Feld/Verknüpfung	Wert
Prorata / Verm. (seProrateRule)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen ■ Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen

8. Wählen Sie am unteren Fensterrand im Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) einen der folgenden Werte aus:
Wenn Sie den Wert **Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen** ausgewählt haben, wird unterhalb des Felds **Prorata / Verm.** (seProrateRule) eine Liste eingeblendet. Sie dient zur Auswahl der Vermögensgegenstände, auf die die Rückzahlung verteilt wird. Sie weist standardmäßig keine Daten auf.
 - So fügen Sie Vermögensgegenstände in die Liste ein:
 - i. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche  rechts neben dem Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule).
Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** unten links neben dem Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule).
 - ii. Es erscheint die Liste der von einem Vertrag abgedeckten Vermögen.
 - iii. Wählen Sie in dieser Liste die Vermögensgegenstände, über die die Tilgungsraten verteilt werden sollen.
 - iv. Bestätigen Sie die Auswahl der Vermögensgegenstände (Schaltfläche **Wählen** im Windows-Client oder **Hinzufügen** im Webclient).
 - Wenn Sie Vermögensgegenstände aus der Liste entfernen möchten, wählen Sie diese aus und klicken auf die Schaltfläche  (Windows-Client) oder **Löschen** (Webclient).

Aufwandszeilen generieren

Pro Zeile des Tilgungsplans generiert Asset Manager Automated Process Manager eine Aufwandszeile für jeden Vermögensgegenstand, dem der Kredit zugeordnet ist.

Diese Aufwandszeilen werden in den folgenden Registerkarten angezeigt:

Detail	Registerkarte
Verträge	Kosten
Vermögensverwaltung	Kosten

Tipp: Aufwandszeilen werden zweimal angezeigt. Dabei handelt es sich aber immer um die gleiche Zeile.

Die Zeilen werden nicht doppelt generiert.

Der Betrag der Aufwandszeilen wird anhand folgender Felder berechnet:

Kredite (Rückzahlungen verteilen) - Felder zur Berechnung der Aufwandszeilen

Title	SQL-Name	Verwendung auf der Ebene der Aufwandszeilen
Tabelle Tilgungsplan-Zeilen (amLoanPayment)		
Datum	dPayment	Dient zum Ausfüllen des Felds Datum (dCreation)
Kapital	mPrincipal	Der Betrag dieser Felder wird kumuliert und ergibt dann den Gesamtbetrag der Tilgungsraten für alle Vermögensgegenstände, denen der Kredit zugeordnet ist.
Zinsen	mInterest	
Kosten	mFees	Diese Summe wird im Tilgungsplan in der Spalte Summe dargestellt.
Tabelle Kredite (amLoan)		
Prorata von	ProrateField	Dieses Feld gibt an, welches Feld bei der Verteilung des Betrags der Spalte Summe auf die dem Kredit zugeordneten Vermögensgegenstände zugrunde liegt.
Rundung	fPrecision	Dieses Feld gibt an, wie der Tilgungsbetrag nach der Verteilung auf die dem Kredit zugeordneten Vermögensgegenstände auf- oder abgerundet wird.

Referenzfeld für die Verteilung der Tilgungsraten auf die Vermögensgegenstände auswählen

Das Referenzfeld für die Verteilung der Tilgungsraten auf die dem Kredit zugeordneten Vermögensgegenstände wird im Feld **Prorata von** (ProrateField) angegeben.

Das Feld **Prorata von** (ProrateField) kann folgende Werte annehmen:

Wert	Angabe des Felds (im Vermögensdetail), das als Grundlage für die Verteilung der Kreditrückzahlung auf die Vermögensgegenstände dient		
	Registerkarte	Unterregisterkarte	Wert, den das Feld Beschaffung (seAcquMethod) enthalten muss, damit das Referenzfeld angezeigt wird (Registerkarte Beschaffung, Unterregisterkarte Beschaffung)
(identisch)			
Abschreibungen (mDeprVal)	Anlagen		Kauf
Abschreibungsbasis (mDeprBasis)	Anlagen		Kauf
Rate (mPayments)	Zahlungen	Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Entleiung • Leasing
Wiederv.preis (mResalePrice)	Allgemein		<ul style="list-style-type: none"> • Kauf • Entleiung • Leasing
Kaufpreis (mPrice)	Beschaffung	Planung	Kauf
Listenpreis (mListPrice)	Beschaffung	Planung	
Steuern (mIntPayTax)	Beschaffung	Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Entleiung • Leasing
Steuern (mTax)	Beschaffung	Planung	Kauf
Marktwert (mMarketVal)	Beschaffung	Beschaffung	
Kaufwert (mPurchOptVal)	Beschaffung	Planung	Leasing

Wert	Angabe des Felds (im Vermögensdetail), das als Grundlage für die Verteilung der Kreditrückzahlung auf die Vermögensgegenstände dient		
	Registerkarte	Unterregisterkarte	Wert, den das Feld Beschaffung (seAcquMethod) enthalten muss, damit das Referenzfeld angezeigt wird (Registerkarte Beschaffung, Unterregisterkarte Beschaffung)
Restwert (mNetValue)	Anlagen		Kauf
Erste Zahlung (mIntPay)	Beschaffung	Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Entleiung • Leasing

Der Wert des Referenzfelds wird im weiteren Verlauf des Handbuchs als "Prorata-Wert" bezeichnet.

Die Formel zur Berechnung des Werts im Feld **Soll** (mDebit) der Aufwandszeile, wenn das Feld **Prorata von** (ProrateField) nicht den Wert (**identisch**) aufweist, lautet folgendermaßen:

$$\text{Erstattung des Vermögens} = \text{Erstattung des Vertrags} \times \frac{\text{Prorata-Wert des Vermögens}}{\text{Prorata-Werte der Vermögen}}$$

Die Formel zur Berechnung des Werts im Feld **Soll** (mDebit) der Aufwandszeile, wenn das Feld **Prorata von** (ProrateField) den Wert (**identisch**) aufweist, lautet folgendermaßen:

$$\text{Erstattung auf der Ebene des Vermögens} = \frac{\text{Summe der Erstattung auf der Ebene des Vermögens}}{\text{Anz. der ausgewählten Vermögen}}$$

Rundung

Rundungsfehler werden in die erste Zeile der Tilgung übertragen. Asset Manager Automated Process Manager berechnet die Rückzahlungen für alle dem Kredit zugeordneten Vermögensgegenstände, mit Ausnahme des ersten Gegenstands, und passt anschließend die Rückzahlung für den ersten Vermögensgegenstand so an, dass die Summe der Kreditrückzahlungen für Vermögensgegenstände dem Kreditbetrag des Vertrags entspricht. Der "erste" Vermögensgegenstand hängt vom verwendeten Datenbanksystem und dessen Indexkonfiguration ab.

Wenn für die Rundung der Wert **0** festgelegt wurde, erfolgt die Berechnung der Rückzahlungen für jeden Vermögensgegenstand mit Standardpräzision für Gleitkommazahlen. Ein Beispiel: Für einen Vertragskredit in Höhe von **100**, der zu gleichen Teilen auf drei Vermögensgegenstände verteilt werden soll, generiert Asset Manager unter Berücksichtigung des für die Rundung gewählten Werts folgende Kreditrückzahlungen für Vermögensgegenstände:

- Der Rundungswert ist gleich 0,01
 - a. 33.34
 - b. 33.33
 - c. 33.33
- Der Rundungswert ist gleich 0
 - a. 33.3333333333333433
 - b. 33.3333333333333254
 - c. 33.3333333333333254

Hinweis: Der Rundungswert wird auch zur Verteilung der Steuern verwendet.

Berechnungsbeispiel

Ein Unternehmen kauft 3 Vermögensgegenstände auf Kredit:

- 2 PC (X und Y) mit einem Marktwert von je **1500** Euro
- 1 PC (Z) mit einem Marktwert von **2000** Euro
- Die Tilgungsraten werden anteilmäßig auf der Grundlage der **Marktwerte** verteilt.

Im Kreditdetail werden die folgenden Werte angezeigt:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Wert
Betrag	mAmount	\$5000

Sie geben nun die folgenden Werte in das Detail der ersten Tilgungszeile ein:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Wert
Datum	dPayment	05.01.11
Kapital	mPrincipal	200
Zinsen	mInterest	50
Kosten	mFees	10

Im Tilgungsplan wird die folgende Zeile angezeigt:

Spalte	Wert
Datum	05.01.11
Kapital	200
Saldo	Saldo vorherige Zeile - Kapital = 5 000 - 200 = 4 800
Zinsen	50
Kosten	10
Summe	Kapital + Zinsen + Kosten = 200 + 50 + 10 = 260

Tilgungsraten für die einzelnen Vermögensgegenstände berechnen

Tilgungsrate von Y	= Summe der Tilgungsrate x Prorata-Wert von Y / (Summe der Prorata-Werte von X, Y und Z)
	= Summe der Tilgungsrate x Marktwert von Y / (Summe der Marktwerte von X, Y und Z)
	= 260 x 1500 / (1500 + 1500 + 2000)
	= \$78

Tilgungsrate von Z	= 260 x 2000 / 5000
	= \$104

Tilgungsrate von X	= Summe der Tilgungsrate - (Summe der Raten der Vermögensgegenstände mit Ausnahme von X)
	= 260 - 78 - 104
	= \$78

Tilgungsraten auf alle oder bestimmte vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände umlegen

Vorgehensweise

Diese Verteilungsmethode ist für die Kreditverwaltung nicht relevant.

Raten nicht auf Vermögen umlegen

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie den Vertrag, nicht jedoch den Kredit.
2. Fügen Sie dem Vertrag die Vermögensgegenstände hinzu.
Stellen Sie für jeden Vermögensgegenstand sicher, dass das Feld **Marktwert** (mMarketVal) Daten aufweist (Registerkarte **Beschaffung**, Unterregisterkarte **Beschaffung**).
3. Wählen Sie im Vertragsdetail auf der Registerkarte **Allgemein** im Feld **Zahlungsart** (sePayType) je nach gewünschter Rückzahlungsmethode den Wert **Kredit** oder **Beide** aus.
Die Registerkarte **Kredite** wird angezeigt.
4. Erstellen Sie den Vertragskredit (Registerkarte **Kredite** im Vertragsdetail).
5. Web-Client: Klicken Sie auf die Verknüpfung **Zurück zum Hauptdokument**.
6. Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
Webclient: Klicken Sie auf **Speichern**.
Die Tabelle auf der Unterregisterkarte der Registerkarte **Kredite** zeigt die Kreditrückzahlungen an. Die Spalte **Saldo** enthält das Kapital, das noch zurückgezahlt werden muss.

Feld/Verknüpfung	Wert
Prorata / Verm. (seProrateRule)	Raten nicht auf Vermögen umlegen

7. Geben Sie im Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) am unteren Fensterrand den folgenden Wert an.

Aufwandszeilen generieren

Für jede Zeile des Tilgungsplans generiert Asset Manager Automated Process Manager eine Aufwandszeile.

Diese Aufwandszeilen werden auf der Registerkarte **Kosten** des Vertrags angezeigt:

Der Betrag der Aufwandszeilen wird anhand folgender Felder berechnet:

Kredite (Rückzahlungen nicht umlegen) - Felder zur Berechnung der Aufwandszeilen

Title	SQL-Name	Verwendung auf der Ebene der Aufwandszeilen
Tabelle Tilgungsplan-Zeilen (amLoanPayment)		
Datum	dPayment	Dient zum Ausfüllen des Felds Datum (dCreation)
Kapital	mPrincipal	Der Betrag dieser Felder wird kumuliert und ergibt dann den Gesamtbetrag der Tilgungsraten. Diese Summe wird im Tilgungsplan in der Spalte Summe dargestellt.
Zinsen	mInterest	
Kosten	mFees	

Kredite anrechnen

So legen Sie fest, wie die Kreditaufwendungen umgelegt werden:

1. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Kredite**.
3. Zeigen Sie das Kreditdetail an.
4. Geben Sie Daten in die Verknüpfungen **Kostentyp** (CostCategory) und **Kostenstelle** (CostCenter) ein.

Verträge

Kapitel 8: Schritt 5 - Übernehmen von Vermögensgegenständen

Hinweis: In diesem Kapitel werden nur Verträge angesprochen, für die das Feld **Typ** (seType) den Wert **Leasingvertrag** aufweist.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Vermögensgegenstände übernommen und Sonderzahlungen berechnet werden.

Grundbegriffe

Nach dem Empfang der Vermögensgegenstände verfügt der Leasingnehmer über eine bestimmte Frist, in der er sich von der Vollständigkeit und der Fehlerfreiheit der Gegenstände überzeugen kann. Mit der Übernahme der Vermögensgegenstände beginnt die Laufzeit des Leasingvertrags und damit werden auch die Zahlungen fällig.

Die Übernahme ist dementsprechend eine besonders wichtige Etappe im Leasingverfahren und hat den Austausch von vertraglichen Unterlagen zwischen Leasingnehmer und -geber zur Folge. Der Leasingnehmer stellt eine Übernahmebescheinigung für die übernommenen Gegenstände aus.

Vermögensgegenstände übernehmen

Gehen Sie beim Übernehmen der Vermögensgegenstände wie folgt vor:

1. Zeigen Sie die Liste der Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Leasingverträge** im Navigator).
2. Wählen Sie den Vertrag aus.
3. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übern.** auf der rechten Seite des Vertragsdetail-Fensters.
Webclient: Wählen Sie den Eintrag **Übern.** in der Dropdown-Liste **Aktionen**.
Asset Manager startet den Assistenten **Vermögen übernehmen**.
4. Füllen Sie die Assistentenseiten aus:
 - Wahl der zu übernehmenden Vermögensgegenstände
 - Übernahmedatum (siehe [Den Rahmen "Auf die ausgewählten Vermögen anzuwendendes Übernahmedatum" ausfüllen](#)) und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung (siehe [Den Rahmen "Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung" ausfüllen](#))
5. Führen Sie den Assistenten aus (Schaltfläche **Fertig stellen**).

Den Rahmen "Auf die ausgewählten Vermögen anzuwendendes Übernahmedatum" ausfüllen

Assistent "Vermögen übernehmen" - Seite "Legen Sie das Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest"

Feld	Zuzuordnender Wert	Betroffenes Feld im Vermögensdetail
Besch.-Status	Übernommen	Besch.-Status (seAcquStatus)
Anfangsdatum	Asset Manager zeigt hier das Vertragsanfangsdatum an	
Übernahmedatum	Datum, an dem die Vermögensgegenstände übernommen werden	Übernahmedatum (dAccept)
Seriennr.	<p>Wenn Sie die Vermögensgegenstände einzeln übernehmen, können Sie hier die Seriennummer des Gegenstands eingeben.</p> <p>Tipp: Diese Informationen sind für den Leasingnehmer besonders wichtig: Die an den Leasinggeber geschickte Übernahmebescheinigung enthält die übernommenen Vermögensgegenstände, ihr Übernahmedatum und ihre Seriennummer.</p>	Seriennr. (SerialNo)

Den Rahmen "Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung" ausfüllen

Mit der Übernahme der Vermögensgegenstände beginnt der Zeitraum, für den Zahlungsraten fällig werden. Zusätzlich muss der Leasingnehmer eine Sonderzahlung leisten.

Die Sonderzahlung deckt die Periode zwischen dem Empfang und dem Datum ab, an dem zum ersten Mal eine Zahlung für eine komplette Leasingperiode fällig wird.

Achtung: Asset Manager verwaltet die Sonderzahlung nur für die Hauptrate des Vertrags.

Asset Manager berechnet die Sonderzahlung anhand verschiedener Methoden, je nach der im Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) auf der Unterregisterkarte für die Hauptrate der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail ausgewählten Option:

- Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen
- Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen
- Raten nicht auf Vermögen umlegen
- Raten auf gesamtes Vermögen umlegen
- Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen

Option "Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen"

Asset Manager führt mehrere Schritte aus:

1. Zunächst berechnet das Programm die Sonderzahlung für sämtliche im Assistenten **Vermögen übernehmen** gewählten Vermögensgegenstände. Dabei wird sowohl die Summe aller Zahlungsraten für die gewählten Vermögensgegenstände als auch die im Assistenten festgelegte Sonderzahlungs-Berechnungsart berücksichtigt. Dabei muss beachtet werden, dass die Summe aller ausgewählten Vermögensgegenstände nicht unbedingt der Summe der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände entspricht.
2. Anschließend wird die Sonderzahlung auf der Ebene der ausgewählten Vermögensgegenstände verteilt. Als Grundlage dient dabei die im Assistenten für die Sonderzahlung gewählte Verteilungsart sowie zwei Felder im Vermögensdetail: **Rate** (mPayments) und **Periodizität** (sePeriodicity) (Registerkarte **Zahlung**, der Hauptrate entsprechende Unterregisterkarte). Die Sonderzahlung für die einzelnen Vermögensgegenstände wird auf der Registerkarte **Planung**, Feld **Erste Zahlung** gespeichert.
3. **\$\$SoftName**; ermittelt die Sonderzahlung für den gesamten Vertrag. Dieser Betrag entspricht der Summe aller Sonderzahlungen für sämtliche vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände. Der Betrag wird im Feld **Erste Zahlung** (mIntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** des Vertragsdetails angezeigt.

Gehen Sie beim Berechnen der Sonderzahlung für mehrere Vermögensgegenstände im Assistenten wie folgt vor:

1. Wählen Sie die **Berechnungsart** der Sonderzahlung, auf der Seite **Legen Sie das Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest**. Standardmäßig ist die Berechnungsart gewählt, die dem Wert des Felds **Berechnungsart** (selntRentType) auf der Registerkarte **Leasing** im Vertragsdetail entspricht.
2. Füllen Sie auf der nächsten Seite je nach gewählter Methode die Felder **Tage min**, **Tage max** oder **Prozent** aus. Wenn Sie die Berechnungsart **Fest** gewählt haben, geben Sie den Wert direkt in das Feld **Summe der anzuwendenden Sonderzahlungen** ein.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Berechnen**, um die **Summe der anzuwendenden Sonderzahlungen** für sämtliche Vermögensgegenstände anzuzeigen.

Hinweis: Die Felder **Prorata verteilen** und **Rundung** zeigen die Methode zur Verteilung der Sonderzahlung auf alle Vermögensgegenstände bzw. die bei der Berechnung der Sonderzahlung anzuwendende Rundung an. Wenn im Assistenten nur ein Vermögensgegenstand gewählt wurde, dienen diese Felder lediglich zur Information. Bei Auswahl mehrerer Vermögensgegenstände können die Standardwerte der Felder geändert werden. .

4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Berechnung auf der Ebene von Vertrag und Gegenstand zu speichern. Das bedeutet:
 - a. Das Feld **Erste Zahlung** (mlntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** des Vertragsdetails, in dem die globale Sonderzahlung für den ganzen Vertrag angezeigt wird, wird neu berechnet.
 - b. Für jeden Vermögensgegenstand der Gruppe wird im Feld **Erste Zahlung** (mlntPay) (Unterregisterkarte **Planung** auf der Registerkarte **Beschaffung** im Vermögensdetail) die Sonderzahlung des Vermögensgegenstands angezeigt. Diese Sonderzahlung wird neu berechnet, wobei die Summe der Sonderzahlungen für den Vertrag unter Berücksichtigung der in den Feldern **Prorata von** und **Rundung** des Assistenten definierten Regeln ermittelt wird.
 - c. Für jeden Vermögensgegenstand erscheint auf der Registerkarte **Kosten** des Vermögensdetails eine Aufwandszeile für die Sonderzahlung.

Option "Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen"

Das Verfahren zur Berechnung der Sonderzahlung bei Übernahme mehrerer Vermögensgegenstände ähnelt dem Verfahren, das für den Fall einer Hauptrate vom Typ Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen beschrieben wurde. Dabei gelten die nachstehenden Bedingungen:

- Wenn ein Gegenstand "übernommen" wird, erfolgt die Berechnung einer Sonderzahlung auf der Ebene eines jeden zur Auswahl gehörenden Vermögensgegenstands. Die Sonderzahlung für die übrigen, nicht zur Auswahl gehörenden Vermögensgegenstände beträgt Null.
- Die globale Sonderzahlung für den Vertrag entspricht der Summe aller Sonderzahlungen der Vermögensauswahl. Der Betrag wird im Feld **Erste Zahlung** (mlntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** des Vertragsdetails angezeigt.

Option "Raten nicht auf Vermögen umlegen"

Für die vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände liegen keine Sonderzahlungen vor.

Die globale Sonderzahlung für den Vertrag wird direkt vom Leasingnehmer im Feld **Erste Zahlung** (mIntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** im Vertragsdetail eingegeben.

In diesem Fall dient die Schaltfläche **Fertig stellen** des Assistenten nicht zur Berechnung der Sonderzahlung. Sie dient lediglich der Übernahme der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände.

Die Aufwandszeile für die Sonderzahlung erscheint auf der Registerkarte **Kosten** des Vertragsdetails.

Berechnungsarten für Sonderzahlungen

Hinweis: Die Berechnungsarten zur Ermittlung der Sonderzahlung kommen nur dann zur Anwendung, wenn die Hauptrate des Vertrags auf alle oder bestimmte Vermögensgegenstände verteilt wird (Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) der Unterregisterkarte der Hauptrate auf der Registerkarte **Zahlungsraten** des Vertragsdetails):

In diesem Fall ermöglicht Asset Manager die Berechnung der Sonderzahlungen bestimmter Vermögensgegenstände auf drei verschiedene Weisen:

- Unter Berücksichtigung des Übernahmedatums dieser Vermögensgegenstände
- Berechnung als Prozentsatz
- Berechnung als fester Wert

Die zur Ermittlung der Sonderzahlung verwendete Berechnungsart erscheint auf der Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails und im Assistenten **Vermögen übernehmen**.

Berechnung unter Berücksichtigung des "Übernahmedatums"

Die Sonderzahlung wird anhand des Übernahmedatums der Vermögensgegenstände ermittelt, beispielsweise als Prorata der bis zum Anfang der ersten vollständigen Leasingperiode verbleibenden Zeit. Asset Manager geht dabei von Monaten mit 30 Tagen aus.

Der Berechnungs-Referenzbetrag entspricht dem Wert des Felds **Zahl.- Summe** auf der Seite **Legen Sie das Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest** des Assistenten: Es handelt sich hierbei um die Summe der Zahlungsraten für die ausgewählten Gegenstände. Bedenken Sie, dass in den Fällen, in denen die Zahlungen auf bestimmte Vermögensgegenstände verteilt werden (Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail), die Zahlungsrate eines nicht zur Auswahl gehörenden Gegenstands durch Null ersetzt wird.

Die restlichen Berechnungsparameter sind auf der Assistentenseite **Berechnen Sie die Sonderzahlung für die Vermögen** zusammengefasst. Die Anzahl der bei der Berechnung zu berücksichtigenden Tage wird von Asset Manager automatisch festgelegt.

- **Tage**
Anzahl der von Asset Manager zwischen dem Übernahmedatum und dem Datum der 1. Rate für eine volle Periode errechneten Tage

Tipp: Wenn in das Feld **Tage min.** ein Wert eingegeben wird, der höher ist als diese Zahl, ersetzt Asset Manager den Wert des Felds **Tage** durch den in das Feld **Tage min.** eingegebenen Wert.

- **Tage min.**
Mindestanzahl fakturierter Tage.
- **Tage max.**
Höchstanzahl fakturierter Tage.

Beispiel der Berechnung der Sonderzahlung unter Berücksichtigung des Übernahmedatums

Der Leasingvertrag beginnt am 1. Juli 2011. Die am 1. des Monats fällige Rate beträgt 3000 Euro. Der Betrag wird auf alle Vermögensgegenstände verteilt. Am 17. Juli 2011 übernimmt der Mieter zwei vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände, deren monatliche Rate 800 Euro (Vermögen A) bzw. 400 Euro (Vermögen B) beträgt.

- Die Sonderzahlung für die beiden Vermögensgegenstände deckt den Zeitraum vom 17. bis zum 30. Juli, also 14 Tage, ab. Die Berechnung lautet wie folgt: $14/30 * (800 + 400) = 560$ Euro. Die Sonderzahlung für den gesamten Vertrag (im Feld **Erste Zahlung** (mlntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** des Vertragsdetails angegeben) erhöht sich um 560 Euro.
- Für jeden Vermögensgegenstand wird im Feld **Erste Zahlung** (mlntPay) auf der Unterregisterkarte **Planung** der Registerkarte **Beschaffung** im Vermögensdetail die Sonderzahlung auf der Ebene des Vermögensgegenstands angezeigt. Wir gehen davon aus, dass die Sonderzahlung für die beiden Gegenstände mit einer anteilmäßigen Verteilung der Sonderzahlung für den Vertrag unter Anwendung eines Rundungsfaktors von 0,1 berechnet wurde.
Die Sonderzahlung für A beträgt: $560 * 800 / (800 + 400) = \373.3 .
Die Sonderzahlung für B beträgt: $560 * 400 / (800 + 400) = \186.7 .

Anwendungsbeispiele für die Felder Tage min. und Tage max.

Der Leasingvertrag beginnt am 1. Juli 2011. Die auf alle Gegenstände verteilten Zahlungsraten sind jeweils am 1. des Monats fällig. Die Sonderzahlung wird unter Berücksichtigung des Übernahmedatums berechnet. **Tage min.** zeigt 3 Tage und **Tage max.** 25 Tage an.

- Wenn alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände am 29. Juli 2011 übernommen werden, wird die Sonderzahlung für einen Zeitraum von 3 Tagen (Mindestanzahl fakturierter Tage) berechnet, auch wenn sie tatsächlich lediglich 2 Tage ausmacht.
- Wenn alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände am 2. Juli 2011 übernommen werden, ist die Differenz zwischen dem Übernahmedatum und dem Anfang der ersten kompletten Leasingperiode (1. August 2011) größer als 25 Tage. Dementsprechend wird die Sonderzahlung für eine Periode von 25 Tagen (Höchstanzahl fakturierter Tage) berechnet.
- Werden alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände zu Vertragsbeginn (1. Juli 2011) übernommen, muss für die Vermögensgegenstände keine Sonderzahlung berechnet werden, da der fakturierte Zeitraum einer vollständigen Rate entspricht.

Berechnung anhand eines "Prozentsatzes"

Die Sonderzahlung wird durch Anwendung eines Prozentsatzes auf einen Betrag, der im Feld **Zahl. - Summe** auf der Seite des Assistenten **Legen Sie das Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest** angezeigt wird:

- Dieser Prozentsatz wird im Feld **Prozent** auf der Seite **Berechnen Sie die Sonderzahlung für die Vermögen** festgelegt. Zuvor muss dieser Berechnungsart auf der Seite **Legen Sie das Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest** gewählt worden sein.

Hinweis: Der Standardprozentsatz entspricht dem Wert des Felds **Prozent** (plntRentPercent) auf der Registerkarte **Leasing** im Vertragsdetail. Das Feld **Prozent** (plntRentPercent) wird nur dann auf dieser Registerkarte angezeigt, wenn die entsprechende Berechnungsmethode im Feld **Berechnungsart** (selntRentType) gewählt wurde.

- Im Feld **Zahl. - Summe** erscheint der Gesamtbetrag aller Zahlungsraten für die ausgewählten Gegenstände. Bedenken Sie, dass in den Fällen, in denen die Zahlungen auf bestimmte Vermögensgegenstände verteilt werden (Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail), die Zahlungsrate eines nicht zur Auswahl gehörenden Gegenstands durch Null ersetzt wird.

Die Berechnung der Sonderzahlung erfolgt daraufhin unabhängig vom Übernahmedatum der Vermögensgegenstände.

Beispiel

Der Leasingvertrag beginnt am 1. Juli 2011. Die am 1. des Monats fällige Rate beträgt 3000 Euro. Der Prozentsatz für die Berechnung der Sonderzahlung wurde auf der Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails definiert und beträgt 30 %. Der Leasingbetrag wird auf alle Vermögensgegenstände verteilt, und alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände werden im Laufe des Monats Juni 2011 übernommen.

- Die Sonderzahlung deckt die Periode vom 1. bis zum 30. Juni 2011 ab.
Die Rate beträgt $3000 * 30\% = 900$ Euro.
- Die Sonderzahlungen der Vermögensgegenstände werden durch Verteilen der Sonderzahlung für den Vertrag auf bestimmte Vermögensgegenstände berechnet.

Berechnung anhand eines "festen Werts"

Die Sonderzahlung entspricht einem festen Wert. Geben Sie diesen Wert einfach auf der Assistentenseite **Berechnen Sie die Sonderzahlung für die Vermögen** in das Feld **Summe der anzuwendenden Sonderzahlungen** ein.

Verträge

Kapitel 9: Schritt 6 - Generieren von Aufwandszeilen

In diesem Kapitel wird erläutert, wie die Leasingraten und die Tilgungsraten für Kredite generiert oder neu berechnet werden.

Grundbegriffe

Für alle mit dem Vertrag verbundenen Kosten werden Aufwandszeilen generiert:

- Regelmäßige Zahlungen
- Erste Zahlungen (oder Sonderzahlungen im Rahmen von Leasingverträgen)
- Tilgungsraten eines Kredits
- Nichteinhaltung der Service Level-Ziele

Die den regelmäßigen Zahlungen und Kreditrückzahlungen entsprechenden Aufwandszeilen werden von Asset Manager Automated Process Manager generiert. Asset Manager Automated Process Manager muss daher installiert, konfiguriert und gestartet worden sein.

Die Aufwandszeilen die ersten Zahlungen und die Sonderzahlungen werden von Asset Manager erstellt.

Aufwandszeilen für regelmäßigen Zahlungen und Kredit-Tilgungsraten generieren

Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren	112
Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen	113
Aufwandszeilen generieren	113
Aufwandszeilen für regelmäßige Zahlungen	113
Aufwandszeilen für Kredit-Tilgungsraten	114

Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren

1. Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
2. Bauen Sie eine Verbindung zur Datenbank auf (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**).
3. Wählen Sie das Menüelement **Extras/Module konfigurieren**.
4. Wählen Sie das Modul **Miet-/Leasingraten berechnen** (Rent).

5. Geben Sie die Optionen des Moduls **Miet-/Leasingraten berechnen** entsprechend den im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**, Abschnitt **Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren / Modul Miet-/Leasingraten berechnen (Rent)** beschriebenen Hinweisen an.

Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen

1. Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
2. Bauen Sie eine Verbindung zur Datenbank auf (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**).

Aufwandszeilen generieren

Nach Aufbau der Verbindung prüft Asset Manager Automated Process Manager in regelmäßigen Abständen, ob Aufwandszeilen zu generieren oder zu berechnen sind. `$$AmSrv`; führt dies gegebenenfalls durch.

Aufwandszeilen für regelmäßige Zahlungen

Hinweis: Die Aufwandszeilen werden ab dem Anfangsdatum der Ratengültigkeit generiert.

Nach der Kontrolle und Generierung oder Neuberechnung der Aufwandszeilen für regelmäßige Zahlungen speichert Asset Manager Automated Process Manager das Datum der zuletzt generierten Aufwandszeile der Zahlung im Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul).

- Wenn die Zahlungen auf die Vermögensgegenstände verteilt oder angerechnet werden, ändert Asset Manager Automated Process Manager das Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul) auf den Unterregisterkarten im Vermögensdetail der Registerkarte **Zahlungsraten**.
- Wenn die Zahlungen nicht auf die Vermögensgegenstände verteilt oder angerechnet werden, ändert Asset Manager Automated Process Manager das Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul) auf den Unterregisterkarten für die Zahlungen auf der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail.

Asset Manager Automated Process Manager berechnet folglich nicht jedes Mal sämtliche Aufwandszeilen:

- Die einer regelmäßigen Zahlung zugeordneten voraussichtlichen Aufwandszeilen werden grundsätzlich neu berechnet.
- Das Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul) ist für jede Zahlung definiert und legt das Datum fest, an dem vergangene und aktuelle, mit regelmäßigen Zahlungen verbundene Aufwandszeilen neu berechnet werden.

Der Leasingnehmer kann das Neuberechnungsdatum der nicht voraussichtlichen Aufwandszeilen im Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul) bearbeiten. Diese Flexibilität ermöglicht die

Neuberechnung von fehlerhaften Aufwandszeilen, beispielsweise bei der Änderung eines Steuersatzes.

Aufwandszeilen für Kredit-Tilgungsraten

Hinweis: Die Aufwandszeilen werden ab dem Anfangsdatum der Kreditgültigkeit generiert.

Asset Manager Automated Process Manager generiert für jede Tilgungsplan-Zeile eine Aufwandszeile. Das Datum der Aufwandszeile entspricht dem Erstellungsdatum der Tilgungsraten-Fälligkeit. Für jede Tilgungsrate erfolgt Folgendes:

- Wenn die Tilgungsrate auf alle Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt wird, generiert Asset Manager Automated Process Manager so viele Aufwandszeilen wie dem Kredit Vermögensgegenstände zugeordnet sind.
Bei der Verteilung wird der Betrag der Tilgungsrate entsprechend dem Wert im Feld **Prorata von** (ProrateField) des Kreditdetails auf die einzelnen Aufwandszeilen verteilt.
- Wenn die Tilgungsrate auf eine Auswahl von Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt wird, generiert Asset Manager Automated Process Manager nur Aufwandszeilen für die ausgewählten Vermögensgegenstände.
Bei der Verteilung wird der Betrag der Tilgungsrate entsprechend dem Wert im Feld **Prorata von** (ProrateField) des Kreditdetails auf die einzelnen Aufwandszeilen verteilt.
- Wenn die Tilgungsrate nicht auf die Vermögensgegenstände umgelegt wird, generiert Asset Manager Automated Process Manager eine einzige Aufwandszeile bei Fälligkeit der Tilgungsraten.

Aufwandszeilen für erste Zahlungen oder Sonderzahlungen generieren

Für jeden Vertragstyp existiert eine erste Zahlung. Der Betrag dieser Zahlung wird im Feld **Erste Zahlung** (mIntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** des Vertragsdetails angegeben.

Bei Verträgen von Typ **Leasingvertrag** entspricht die erste Zahlung der Sonderzahlung des Vertrags. Die Sonderzahlung wird von Asset Manager in der Regel bei der Übernahme der der Vertragsrate zugeordneten Vermögensgegenstände berechnet.

Folgende Aufwandszeilen sind möglich:

- Eine Aufwandszeile für jeden vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstand (entsprechend dem Feld **Erste Zahlung** (mIntPay) auf der Unterregisterkarte **Planung** der Registerkarte **Beschaffung** des Vermögensdetails)
- Eine Aufwandszeile für jeden Vermögensgegenstand einer Auswahl von vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenständen
- Eine Aufwandszeile für alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände (entsprechend dem Feld **Erste Zahlung** (mIntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** des Vertragsdetails.

In den beiden ersten Fällen wird die Aufwandszeile der auf der Unterregisterkarte **Allgemein** der Registerkarte **Ausrüstung** im Detail des Vermögensgegenstands angegebenen Kostenstelle zugeschrieben. Im letzten Fall wird sie der auf der Registerkarte **Allgemein** im Vertragsdetail festgelegten Kostenstelle zugerechnet.

Mit Zahlungsraten verknüpfte Aufwendungen

Aufwandszeilen anzeigen	115
Regeln zur Generierung von Aufwandszeilen	115
Kostenstellen oder Kostentypen wechseln	118

Aufwandszeilen anzeigen

1. Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der Navigator-Verknüpfungen an.
2. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Kosten**.

Regeln zur Generierung von Aufwandszeilen

Ursprung der Aufwandszeile	Für jeden Zahlungszeitraum:			
	Verteilungsmethode	Generierte Aufwandszeilen	Zur Umlage der Aufwandszeilen verwendete Kostenstelle mitsamt Kostentyp	Zuordnung der Aufwandszeilen
Regelmäßige Zahlungen	Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen	Eine Aufwandszeile für jeden vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstand	Vermögensdetail, Registerkarte Zahlungen , Unterregisterkarte Finanzen	Vermögensgegenstand und Vertrag
	Raten auf gesamtes Vermögen umlegen			
	Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen	Eine Aufwandszeile für jeden ausgewählten Vermögensgegenstand	Vermögensdetail, Registerkarte Zahlungen , Unterregisterkarte Finanzen	Vermögensgegenstand und Vertrag
	Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen			
	Raten nicht auf Vermögen umlegen	Eine einzige Aufwandszeile	Vertragsdetail, Registerkarte Zahlungsraten , Unterregisterkarte Finanzen	Vertrag

Ursprung der Aufwandszeile	Für jeden Zahlungszeitraum:			
	Verteilungsmethode	Generierte Aufwandszeilen	Zur Umlage der Aufwandszeilen verwendete Kostenstelle mitsamt Kostentyp	Zuordnung der Aufwandszeilen
Sonderzahlungen (bei Leasingverträgen)	Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen	Eine Aufwandszeile für jeden vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstand Ursprung des Betrags:	Vermögensdetail, Registerkarte Ausrüstung , Unterregisterkarte Allgemein	Vermögensgegenstand und Vertrag
	Raten auf gesamtes Vermögen umlegen	Vermögensdetail, Registerkarte Beschaffung , Unterregisterkarte Planung , Feld Erste Zahlung (mIntPay)		
	Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen	Eine Aufwandszeile für jeden ausgewählten Vermögensgegenstand. Ursprung des Betrags: Vermögensdetail,	Vermögensdetail, Registerkarte Ausrüstung , Unterregisterkarte Allgemein	Vermögensgegenstand und Vertrag
	Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen	Registerkarte Beschaffung , Unterregisterkarte Planung , Feld Erste Zahlung (mIntPay)		
	Raten nicht auf Vermögen umlegen	In diesem Fall wird keine Sonderzahlung erstellt		

Kostenstellen oder Kostentypen wechseln

Wenn Sie im Vertrag oder in den Vermögensgegenständen die Kostenstelle oder den Kostentyp für die Umlage der Aufwandszeilen wechseln, werden die neue Kostenstelle bzw. der Kostentyp nicht in die bereits generierten Aufwandszeilen übernommen.

Zukünftige Aufwandszeilen dagegen werden von Asset Manager Automated Process Manager automatisch unter Berücksichtigung der neuen Kostenstelle bzw. des neuen Kostentyps neu berechnet.

Wenn bereits generierte Aufwandszeilen von Asset Manager Automated Process Manager erneut berechnet werden sollen, muss dies explizit angegeben werden:

1. Zeigen Sie die Liste der Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge** im Navigator).
2. Zeigen Sie das Detail des zu ändernden Vertrags an.
3. Wählen Sie die Unterregisterkarte **Allgemein** der Registerkarte **Zahlungsraten**.
4. Geben Sie in das Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul) das Datum ein, ab dem die neue Kostenstelle verwendet werden soll.

Beispiel:

Bis zum **31. Oktober 2011** werden die Aufwendungen für die Raten der Kostenstelle **C1** angerechnet.

Ab dem **1. November 2011** sollen die Aufwendungen der Kostenstelle **C2** angerechnet werden.

Im Vermögensdetail, Registerkarte **Zahlungen**, Unterregisterkarte der Rate **LLL**, Unterregisterkarte **Finanzen**, haben Sie den Wert des Felds **Kostenstelle** (CostCenter) erst am **24. Dezember 2011** in **C2** geändert.

Sie haben bereits die Aufwandszeilen bis zum **31. Dezember 2011** generiert.

Damit Asset Manager Automated Process Manager die Aufwendungen **LLL** für November und Dezember 2011 der Kostenstelle **C2** zuweist, müssen Sie lediglich im Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul) das Datum **1. November 2011** eingeben.

Mit Krediten verknüpfte Aufwendungen

Aufwandszeilen anzeigen	119
Regeln zur Generierung von Aufwandszeilen	119
Kostenstellen oder Kostentypen wechseln	119

Aufwandszeilen anzeigen

1. Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der Navigator-Verknüpfungen an.
2. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Kosten**.

Regeln zur Generierung von Aufwandszeilen

Für jede Tilgungsrate erfolgt Folgendes:			
Verteilungsmethode	Generierte Aufwandszeilen	Zur Umlage der Aufwandszeilen verwendete Kostenstelle mitsamt Kostentyp	Zuordnung der Aufwandszeilen
Raten anteilmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen	Eine Aufwandszeile für jeden vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstand	Vermögensdetail, Registerkarte Ausrüstung , Unterregisterkarte Allgemein	
Raten auf gesamtes Vermögen umlegen			
Raten anteilmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen	Eine Aufwandszeile für jeden ausgewählten, vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstand	Vermögensdetail, Registerkarte Ausrüstung , Unterregisterkarte Allgemein	
Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen			
Raten nicht auf Vermögen umlegen	Eine einzige Aufwandszeile	Keine Umlage	Vertrag

Kostenstellen oder Kostentypen wechseln

Wenn Sie in den Vermögensgegenständen die Kostenstelle oder den Kostentyp für die Umlage der Aufwandszeilen wechseln, werden die neue Kostenstelle bzw. der neue Kostentyp nicht in die bereits generierten Aufwandszeilen übernommen.

Sie müssen:

1. Die Aufwandszeilen löschen
2. Den Vertragskredit löschen

3. Den Vertragskredit neu erstellen
4. Die Aufwandszeilen mithilfe von Asset Manager Automated Process Manager generieren

Verträge

Kapitel 10: Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten

Hinweis: In diesem Kapitel werden nur Verträge angesprochen, für die das Feld **Typ** (seType) den Wert **Leasingvertrag** aufweist.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie der Verlust oder die Zerstörung eines Vermögensgegenstands verwaltet wird.

Grundbegriffe

In den Leasingverträgen werden die Modalitäten definiert, die bei Verlust oder Zerstörung der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände in Kraft treten.

Auf der Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails geben Sie die Methode zur Berechnung der Verlustwerte an:

Feld/Verknüpfung	Beschreibung
Verlustwert-Berechnungsregel (LossValRule)	Dient zur Auswahl der Regel für die Berechnung des Verlustwerts.
Berechnung (seLossValCalcMode)	Gibt an, ob der Verlustwert für einen bestimmten Zeitpunkt oder alle Verlustwerte für alle Zeiträume berechnet werden sollen.

Regeln zur Berechnung von Verlustwerten definieren

Der durch Verlust oder Zerstörung von Vermögensgegenständen verlorene Wert wird im Allgemeinen vertraglich festgelegt.

Asset Manager lässt Sie Regeln zur Berechnung dieses Verlustwerts festlegen und den Verlustwert eines oder mehrerer Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung ihres Referenzwerts bestimmen.

Die beiden Berechnungen werden auf der Ebene des Leasingvertragsdetails auf der Registerkarte **Leasing** durchgeführt. Der Verlustwert eines Vermögensgegenstands kann nicht direkt im Detailfenster eines Vermögensgegenstands festgelegt werden.

Vor der Berechnung des Verlustwerts von mehreren Vermögensgegenständen müssen Sie zunächst die Regeln zur Berechnung der Verlustwerte definieren. Die Berechnungsregel legt den Prozentsatz fest, der auf den Referenzwert der Vermögensgegenstände angewendet wird, um deren Verlustwert unter Berücksichtigung der seit dem Vertragsanfang vergangenen Zeit zu ermitteln.

So erstellen Sie eine Berechnungsregel (nur Windows-Client):

1. Zeigen Sie das Detail des Leasingvertrags an, und klicken Sie auf die Registerkarte **Leasing**.
2. Setzen Sie den Cursor in das Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule).
3. Geben Sie den Namen der neuen Berechnungsregel ein, und setzen Sie den Cursor in ein anderes Feld. Asset Manager bietet nun an, die Regel schnell oder mit Details zu erstellen. Klicken Sie auf **Mit Details erstellen**.
4. Füllen Sie die Felder der Berechnungsregel aus.
5. Bestätigen Sie die eingegebenen Informationen (Schaltfläche **Hinzufügen**).
6. Bestätigen Sie die Berechnungsregel für den Vertrag (Schaltfläche **Ändern**).

Verlustwerte mit linearer Schwankung der Prozentsätze erstellen

Wenn die auf den Wert der Vermögensgegenstände zu Anfang des Vertragsbeginn anzuwendenden Prozentsätze linear zwischen zwei Zeitwerten verlaufen:

1. Zeigen Sie die Liste der Verlustwert-Berechnungsregeln an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Verlustwert-Berechnungsregeln** im Navigator).
2. Zeigen Sie das Detail der Berechnungsregel an, für die Sie Verlustsätze durch Linearisierung erstellen möchten.
3. Ändern Sie ggf. die Werte der Felder **Periodizität** (sePeriodicity), **Dezimalstellen** (tPrecision) und **Dauer** (tsDuration).
Windows-Client: Bearbeiten Sie die Werte, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche **Ändern**).
Webclient: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**). Ändern Sie die Werte und bestätigen Sie die Änderungen (Schaltfläche **Speichern**).
4. Erstellen Sie den Verlustwert bei 0 Tagen sowie den Verlustwert am Ende der maximalen Dauer.
Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche .
Webclient: Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
6. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Linearis..**
Webclient: Wählen Sie den Eintrag **Linearis.** in der Dropdown-Liste **Aktionen**.
Asset Manager startet den Assistenten **Interimsverlustsätze erstellen**.
7. Füllen Sie die Felder auf den Seiten des Assistenten aus.
8. Führen Sie den Assistenten aus (Schaltfläche **Fertig stellen**).

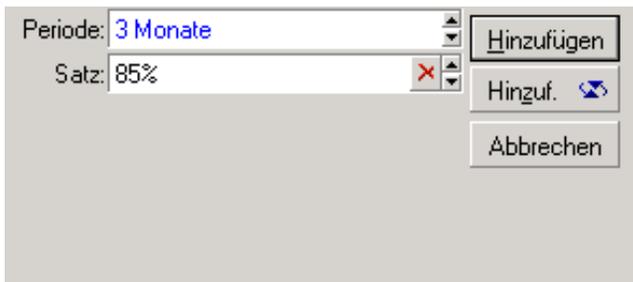
Es werden Prozentsätze generiert, die linear zwischen den beiden Zeitwerten verlaufen.

Verlustwerte ohne lineare Schwankung der Prozentsätze erstellen

Wenn der Verlauf der Prozentsätze nicht linear ist, müssen die unterschiedlichen Verlustwertsätze manuell in das Detail der Berechnungsregel eingegeben werden.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche .

Webclient: Klicken Sie auf **Hinzufügen**.



In unserem Beispiel beläuft sich der Verlustwert auf 85% des Referenzwertes, und das 3 Monate nach Vertragsbeginn am Anfang der nächsten Periode.

Verlustwerte berechnen

Nachdem die Verlustwert-Berechnungsregel für den Vertrag gewählt wurde, berechnet Asset Manager die Verlustwerte anhand dieser Regel. Es gibt zwei Methoden zur Berechnung des Verlustwerts:

- Die Berechnung für alle Perioden
- Die Berechnung für ein bestimmtes Datum

Berechnung für alle Perioden

Über die Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails:

1. Webclient: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**).
2. Füllen Sie das Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule) aus, wenn es noch keine Daten aufweist.
3. Wählen Sie im Feld **Berechnung** (seLossValCalcMode) den Wert **Für alle Perioden**.
4. Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

5. Starten Sie die Berechnung.
Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verl.wert**.
Webclient:
 - a. Wählen Sie den Eintrag **Verl.wert** in der Dropdown-Liste **Aktionen**.
 - b. Bestätigen Sie die Ausführung der Aktionen (Schaltfläche **Ja**).
 - c. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Auf einen bestimmten Vertrag anwendb. Verlustwerte**.
Asset Manager berechnet die Verlustwerte für die gesamte Periode, in der die Regel zur Berechnung von Verlustwerten gültig ist, angefangen mit dem Datum für den Vertragsanfang (Registerkarte **Allgemein**). Asset Manager generiert eine Tabelle mit den vertragspezifischen Verlustwerten.
6. Windows-Client: Schließen Sie das Fenster (Schaltfläche **Schließen**).

Berechnung für ein bestimmtes Datum

Über die Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails:

1. Webclient: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**).
2. Füllen Sie das Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule) aus, wenn es noch keine Daten aufweist.
3. Wählen Sie im Feld **Berechnung** (seLossValCalcMode) den Wert **Für ein bestimmtes Datum**.
4. Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
5. Starten Sie die Berechnung.
Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ber..**
Webclient: Wählen Sie den Eintrag **Ber.** in der Dropdown-Liste **Aktionen**.
Asset Manager startet den Assistenten **Verlustwert zu einem bestimmten Datum berechnen**.
6. Füllen Sie die Assistentenseite aus.
Asset Manager berechnet den Verlustwert für ein bestimmtes Datum und verwendet dabei die Regel, die dem Vertrag zugeordnet ist.
Berechnungsbasis
Standardmäßig zeigt Asset Manager den **Vermögensgesamtwert** (mMarketVal) (Registerkarte **Leasing** des Vertrags) an. Sie können den Referenzwert eines Vermögensgegenstands oder einer Gruppe von Vermögensgegenständen eingeben.
Beginn
Über dieses Feld wird das Datum festgelegt, ab dem die Regel zur Berechnung des

Verlustwerts angewendet werden soll. Dieses Datum entspricht standardmäßig dem Datum des Vertragsanfangs (Registerkarte **Allgemein**). Sie können dieses Datum durchaus ändern, um beispielsweise den Verlustwert von Vermögensgegenständen zu berechnen, die nach dem Datum für den Vertragsanfang in den Vertrag aufgenommen wurden.

Verlustdatum

Datum für die Berechnung des Verlustwerts.

Schaltfläche "Berechnen"

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um folgende Vorgänge auszulösen:

- Anzeige des auf die Berechnungsbasis angewendeten Prozentsatzes. Der Satz ergibt sich aus der von Ihnen gewählten Regel und dem Verlustdatum der Vermögensgegenstände.
- Berechnung des Verlustwerts entsprechend der Berechnungsbasis.

7. Schließen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).

Verlustwerte aktualisieren

Gehen Sie zum Ändern des Details einer Regel zur Berechnung eines Verlustwerts wie folgt vor:

- Wählen Sie die Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/ Verlustwert-Berechnungsregeln** im Navigator.
- Über die Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails:
 - Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche  rechts neben dem Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule).
 - Webclient: Klicken Sie auf den Namen der Berechnungsregel im Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule).

In diesem Fall müssen alle Verträge, in denen dieser Verlustwert erscheint, aktualisiert werden.

Verträge unmittelbar nach der Änderung des Verlustwerts aktualisieren

Um alle Verträge, die die soeben geänderte Verlustwertregel verwenden, unmittelbar nach der Änderung zu aktualisieren, klicken Sie im Detailfenster des Verlustwerts auf **Übernehmen** (Windows-Client), oder wählen Sie den Eintrag **Übernehmen** in der Dropdown-Liste **Aktionen** (Webclient).

Aktualisierung durch Asset Manager Automated Process Manager

Asset Manager Automated Process Manager, das Programm zur Kontrolle der Fälligkeiten, berechnet die Verlustwerte für die Leasingverträge regelmäßig neu, für die auf der Registerkarte **Leasing** im Detail des Leasingvertrags die Berechnungsmethode **Für alle Perioden** (Feld **Berechnung** (seLossValCalcMode) eingegeben wurde. Auf diese Weise können Verlustwerte aktualisiert werden, die anhand von Regeln ermittelt werden, die zwischen zwei Zugriffen von Asset Manager Automated Process Manager auf die Datenbank geändert wurden.

So parametrieren Sie die erneute Berechnung von Verlustwerten:

1. Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
2. Bauen Sie eine Verbindung zur Datenbank auf (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**).
3. Wählen Sie das Menüelement **Extras/Module konfigurieren**.
4. Wählen Sie das Modul **Verlustwerte für Verträge berechnen** (LostVal).
5. Füllen Sie die Optionen des Moduls **Verlustwerte für Verträge berechnen** (LostVal) entsprechend den im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**, Abschnitt **Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren / Verlustwerte für Verträge berechnen (LostVal)** beschriebenen Hinweisen aus.
Zum Definieren der Regelmäßigkeit, mit der die Verlustwerte erneut berechnet werden sollen, folgen Sie den Anweisungen im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**, Abschnitt **Asset Manager Automated Process Manager Zeitpunkte der Prüfung durch** .

Kapitel 11: Schritt 8 - Verwalten des Vertragsablaufs

Hinweis: In diesem Kapitel werden nur Verträge angesprochen, für die das Feld **Typ** (seType) den Wert **Leasingvertrag** aufweist.

In diesem Kapitel wird erläutert, welche Möglichkeiten bei Vertragsende bestehen.

Mit Asset Manager können Sie drei verschiedene, bei Vertragsablauf bestehende Optionen verwalten: die Vertragsverlängerung, die Rückgabe und den Kauf der Vermögensgegenstände.

Leasingvertrag für einen Vermögensgegenstand verlängern

Bei Ablauf eines Leasingvertrags kann der Leasingnehmer den Vertrag für einen Teil der Vermögensgegenstände verlängern: man spricht hierbei von der Verlängerung der Vermögensgegenstände.

So verlängern Sie den Vertrag der Vermögensgegenstände:

1. Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Leasingverträge** im Navigator).
2. Zeigen Sie das Detail des Leasingvertrags an.
3. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verl.**.
Webclient: Wählen Sie den Eintrag **VerlNg.** in der Dropdown-Liste **Aktionen**.

Warnung

Diese Schaltfläche und dieser Eintrag sind nur verfügbar, wenn die Option **Verlängerung möglich** (bRenOpt) auf der Registerkarte **Optionen** im Vertragsdetail markiert ist. Asset Manager startet den Assistenten **Vermögen verlängern** (sysLeaseWAssetRenew).

4. Füllen Sie die Felder auf den Seiten des Assistenten aus.
 - a. Füllen Sie die Seite **Wählen Sie die Vermögen** aus.

Spalte Zahlungen

Wenn das Feld **Prorata/ Verm.** (seProrateRule) auf der Unterregisterkarte mit der Hauptrate (Registerkarte **Zahlungsraten** des Vertragsdetails) angibt, dass die Hauptrate auf bestimmte oder sämtliche Vermögensgegenstände verteilt ist, erscheint in dieser Spalte die Hauptrate für jeden einzelnen Vermögensgegenstand. Ansonsten erscheinen Zahlungsraten mit Nullbeträgen.
Nachdem Sie die Vermögensgegenstände gewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**.
 - b. Füllen Sie die Seite **Zu verlängernde Raten wählen** aus.
Auf dieser Seite wählen Sie die Zahlungsraten für den Vertrag, die Sie für alle zuvor

markierten Vermögensgegenstände verlängern möchten.
Nach der Auswahl klicken Sie auf **Weiter**.

- c. Füllen Sie die Seite **Legen Sie die neuen Raten fest** aus.
Auf dieser Seite geben Sie die Bedingungen ein, die für jede verlängerte Zahlungsrate gelten sollen. Um die Daten einer neuen Rate zu ändern, wählen Sie die Rate auf der Seite aus, klicken Sie auf die Schaltfläche **Rate ändern**, und füllen Sie die folgenden Felder aus (klicken Sie auf die Schaltfläche **Anwenden**, um die eingegebenen Daten zu bestätigen).

Beschreibung

Name der neuen Zahlungsrate. Durch die Erstellung der neuen Rate wird auf der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail eine neue Unterregisterkarte gleichen Namens erstellt.

Beginn

Das Datum, an dem die neue Zahlungsrate fällig wird, entspricht standardmäßig dem Datum, an dem die vorherige Periode endet, plus ein Tag.

Bis

Das Enddatum der neuen Rate entspricht standardmäßig dem Enddatum, der vorangegangenen Periode (Vertragsende), wobei zu letzterem die im Feld **Neue Verläng.dauer** (tsDefRenDur) der Unterregisterkarte **Verlängerung** auf der Registerkarte **Optionen** des Vertrags angegebene Dauer hinzugerechnet wird.

Zahlungen

Neue Leasingrate. Sie entspricht einem auf die alte Rate angewendeten Prozentsatz. Dieser Satz wird im Feld **Prozent der letzten Rate** (pDefRenPercent) auf der Unterregisterkarte **Verlängerung** der Registerkarte **Optionen** im Vertragsdetail festgelegt. Nachdem Sie die neuen Zahlungsraten festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

5. Füllen Sie die Seite **Legen Sie die Verlängerungstermine für die Vermögen fest** aus.
Auf dieser Seite wird die Verlängerungsperiode für die ausgewählten Vermögensgegenstände angezeigt.
Standardmäßig gilt:
- Das Anfangsdatum für die Verlängerung der Vermögensgegenstände entspricht dem frühesten unter den Anfangsdaten der neuen Zahlungsrate.
 - Das Enddatum für die Verlängerung der Vermögensgegenstände entspricht dem spätesten unter den Enddaten der neuen Zahlungsrate.
6. Führen Sie den Assistenten aus (Schaltfläche **Fertig stellen**).

Auswirkungen der Verlängerung von Vermögensgegenständen

Beim Ausführen des Assistenten **Vermögen verlängern** (sysLeaseWAssetRenew) geschieht Folgendes:

- Asset Manager erstellt die Unterregisterkarten für die neuen Zahlungsraten auf der Registerkarte **Zahlungsraten** des Vertragsdetails, und zwar anhand der zuvor eingegebenen Informationen. Es kommt also nicht zur Erstellung eines neuen Vertrags. Die neuen Zahlungsraten werden wie die bereits erstellten Zahlungen berechnet und verwaltet.
- Auf der Registerkarte **Beschaffung** im Vermögensdetail werden Unterregisterkarten mit entsprechenden Zahlungsraten erstellt.

Vermögensgegenstände zurückgeben

In diesem Abschnitt wird die Rückgabe von Vermögensgegenständen bei Vertragsablauf erläutert.

So geben Sie einen Vermögensgegenstand zurück:

1. Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Leasingverträge** im Navigator).
2. Zeigen Sie das Detail des Leasingvertrags an.
3. Windows-Client: Klicken Sie auf **Rückgabe**.
Webclient: Wählen Sie den Eintrag **Rückgabe** in der Dropdown-Liste **Aktionen**.

Achtung: Diese Schaltfläche und dieser Eintrag sind nur verfügbar, wenn die Option **Rückgabe möglich** (bRetOpt) auf der Registerkarte **Optionen** im Vertragsdetail markiert wurde.

Das Fenster **Rückgabebblätter** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**, um ein neues Rückgabebblatt zu erstellen.
5. Geben Sie den Namen des Blatts an.
Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erstellen**.
Webclient: Klicken Sie rechts neben dem **Fin.-Vertrag** (Schedule) auf die Schaltfläche , wählen Sie den dem Rückgabebblatt zugeordneten Finanzierungsvertrag und klicken Sie auf **Speichern**.

Die Verwaltung der Rückgabebblätter kann auch über die Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/ Rückgabebblätter** im Navigator erfolgen. Über diese Verknüpfung greifen Sie auf die Liste aller Rückgabebblätter zu und zwar unabhängig vom Finanzierungsvertrag. Über die Schaltfläche **Rückgabe** im Detail eines Leasingvertrags werden dagegen nur die mit dem jeweiligen Vertrag verknüpften Blätter angezeigt.

Ein Rückgabebblatt kann einen oder mehrere Vermögensgegenstände eines Vertrags betreffen.

Verträgen zugeordnete Rückgabebblätter

Das Feld **Fin.-Vertrag** (Schedule) auf der Registerkarte **Allgemein** im Rückgabedetail eines Vertrags, dem das Rückgabebblatt zugeordnet ist.

Liste der Vermögensgegenstände abfragen, die zurückgegeben werden sollen

Die Liste der Vermögensgegenstände, die zurückgegeben werden sollen, befindet sich auf der Registerkarte **Vermögen** im Detail des Rückgabeblatts.

1. Klicken Sie auf  (Windows-Client) oder **Hinzufügen** (Webclient), um die von dem auf der Registerkarte **Allgemein** im Detail des Rückgabeblatts genannten Finanzierungsvertrag betroffenen Vermögensgegenstände auszuwählen.
2. Klicken Sie auf  (Windows-Client) oder **Löschen** (Webclient), um die Vermögensgegenstände aus der Auswahl zu entfernen.

Die Informationen zum Versenden befinden sich auf der Registerkarte **Transport** des Rückgabeblattdetails.

Sobald ein Vermögensgegenstand auf einem Rückgabeblatt erscheint, wird sein Status automatisch geändert: Im Feld **Besch.-Status** (seAcquStatus) auf der Unterregisterkarte **Beschaffung** der Registerkarte **Beschaffung** des Vermögensdetails erscheint der Wert **Zurückzugeben**.

Der Vermögensgegenstand wird weder aus der Tabelle der Vermögensgegenstände noch aus der Tabelle der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände entfernt. Der Zugriff auf die Tabelle mit den vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenständen erfolgt über die Registerkarte **Vermögen** des Vertragsdetails.

Abgang von Vermögensgegenständen

Zurückgegebene Vermögensgegenstände werden nicht automatisch aus der Ausrüstung ausgesondert.

Gehen Sie bei der Aussonderung der auf dem Rückgabeblatt erscheinenden Gegenstände wie folgt vor:

1. Webclient: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**).
2. Geben Sie im Feld **Ausgeführt am** (dCarriedOut) auf der Registerkarte **Allgemein** des Rückgabeblatts ein Datum ein.
3. Webclient: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
4. Wählen Sie die auszusondernden Vermögensgegenstände auf der Registerkarte **Vermögen** im Detail des Rückgabeblatts.
5. Windows-Client: Klicken Sie auf **Entf.**.
Webclient: Wählen Sie den Eintrag **Entf.** in der Dropdown-Liste **Aktionen**.
Asset Manager startet den Assistenten zum Aussondern von Vermögensgegenständen aus der Ausrüstung und zeigt die Seite **Vermögensabgang** an.

6. Bestätigen Sie den Abgang der Vermögensgegenstände.
 Windows-Client: Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
 Webclient: Klicken Sie auf **OK**.

Die folgenden Felder werden für jeden Vermögensgegenstand des Rückgabeblatts geändert:

Registerkarte	Feld	Neuer Wert
Beschaffung	Besch.-Status (seAcquStatus)	Zurückgegeben
Ausrüstung, Unterregisterkarte Allgemein	Zuordnung (seAssignment)	Abgang (oder verbraucht)
Allgemein	Datum (dDispos)	Wert des Felds Ausgeführt am des Rückgabeblatts
Allgemein	Grund (DisposReason)	Rückgabe ([Name des Rückgabeblatts])

Vermögensgegenstände kaufen

In diesem Abschnitt wird der Kauf von Vermögensgegenständen bei Vertragsablauf erläutert.

Gehen Sie zum Kaufen der Vermögensgegenstände wie folgt vor:

1. Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Leasingverträge** im Navigator).
2. Zeigen Sie das Detail des Leasingvertrags an.
3. Windows-Client: Klicken Sie auf **Kauf**.
 Webclient: Wählen Sie den Eintrag **Kauf** in der Dropdown-Liste **Aktionen**.

Achtung: Diese Schaltfläche und dieser Eintrag sind nur verfügbar, wenn die Option **Kauf möglich** (bPurchOpt) auf der Registerkarte **Optionen** im Vertragsdetail markiert ist.

Asset Manager startet den Assistenten **Vermögen kaufen**.

4. Füllen Sie die Felder auf den Seiten des Assistenten aus.
 - a. Füllen Sie die Seite **Wählen Sie die Vermögen** aus.
 - b. Füllen Sie die Seite **Legen Sie den Preis und das Kaufdatum fest** aus.
 Asset Manager berechnet verschiedene Beträge für die zu kaufenden Vermögensgegenstände:

Summe der Raten

Summe der Felder **Zahlungen** (mPayments) auf den Unterregisterkarten **Allgemein** der Registerkarten **Zahlungen**, die der Hauptrate entspricht

Summe der Marktwerte

Summe der Felder **Marktwert** (mMarketVal) auf den Unterregisterkarten **Beschaffung** der Registerkarten **Beschaffung**

Asset Manager schlägt automatisch die entsprechenden Kaufbedingungen vor:

Vorgeschlagener Kaufwert

Der Rückkaufwert für die ausgewählten Vermögensgegenstände entspricht der Summe aus den Feldern **Kaufpreis** (mPurchOptVal) auf den Unterregisterkarten **Planung** der Registerkarten **Beschaffung**.

Kaufdatum

Das Kaufdatum entspricht standardmäßig dem Vertragsenddatum plus einem Tag.

Prorata verteilen

In diesem Feld wird die Methode zur Verteilung des Kaufpreises auf der Ebene der ausgewählten Vermögensgegenstände festgelegt. Der Wert dieses Felds entspricht dem Wert des Felds **Prorata von** (ProrateField) auf der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail.

Rundung

Dieses Feld gibt an, welcher Rundungswert bei der Berechnung auf den Kaufpreis angewendet wird.

Geben Sie den **Kaufpreis** manuell ein, und ändern Sie gegebenenfalls das **Kaufdatum**.

Hinweis: Die Angaben in den Feldern **Zahl. - Summe**, **Marktwerte - Summe** und **Vorgeschlagener Kaufwert** dienen lediglich Informationszwecken. Diese unterstützen Sie beim Festlegen des Werts für das Feld **Kaufpreis**.

5. Führen Sie den Assistenten aus (Schaltfläche **Fertig stellen**).

Die folgenden Felder werden für die ausgewählten Vermögensgegenstände automatisch geändert:

Registerkarte	Feld	Neuer Wert
Beschaffung , Unterregisterkarte Beschaffung	Beschaffung (seAcquMethod)	Kauf
Beschaffung , Unterregisterkarte Planung	Kaufdatum (dAcquisition)	Wert des Kaufdatums
Beschaffung , Unterregisterkarte Planung	Kaufpreis (mPrice)	Anhand der auf der Assistentenseite Legen Sie den Preis und das Kaufdatum fest definierten Parameter berechneter Wert

Auf der Registerkarte **Kosten** des Vermögensgegenstands wird ebenfalls eine Aufwandszeile erstellt.

Weitere Fälle

Siehe [Verknüpfungen zwischen Vermögensgegenständen und Verträgen löschen](#).

Verträge

Kapitel 12: Verwalten von Anwendungsdienst-Verträgen

In diesem Kapitel wird die Verwaltung von Verträgen für die Anwendungsdienste beschrieben.

Voraussetzungen

Bevor die Workflows zur Verwaltung der Anwendungsdienst-Verträge verwendet werden können, müssen Sie zunächst Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren und ausführen:

1. Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager (Windows-Menü **Start**).
2. Stellen Sie eine Verbindung mit der Datenbank her (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**).
3. Konfigurieren Sie das Modul **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen** (Menü **Extras/Module konfigurieren**).
4. Aktivieren Sie das Modul (wählen Sie die Option **Aktiviert**).
5. Legen Sie die Häufigkeit fest, mit der das Modul ausgeführt werden soll.

Hinweis: Der Workflow wird nun automatisch in der festgelegten Häufigkeit gestartet. Wenn Sie die Datenbank zu einem bestimmten Zeitpunkt auf eventuelle Änderungen prüfen möchten, können Sie den Workflow auch manuell auslösen, indem Sie im Hauptfenster von Asset Manager Automated Process Manager das Menü **Aktionen/Starten** verwenden.

Tipp: Weitere Informationen zu den Uhrzeiten, zu denen Asset Manager Automated Process Manager die Überprüfung vornimmt, finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**, Abschnitt **Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren/ Zeitpunkte der Prüfung durch Asset Manager Automated Process Manager**.

Eine Verbindung mit der Seite zur Verwaltung eines Anwendungsdienstes herstellen

Achtung: Die in diesem Abschnitt beschriebene Funktion steht nur im Windows-Client, nicht jedoch im Webclient zur Verfügung.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie der Administrator des Anwendungsdienstes schnell eine Verbindung mit der Verwaltungsseite der Internet-Site des Anwendungsdienstes aufbauen kann, um beispielsweise Benutzerkonten zu verwalten (Konten erstellen, Rechte, Profile ändern, Löschen usw.).

Tipp: Zur Erinnerung: Die Adresse der Verwaltungseite des Anwendungsdienstes wird im Feld **URL der Verwaltung** (ASPUserRegURL) (Registerkarte **Allgemein** des Vertrags) angezeigt.

So stellt der Administrator eine Verbindung mit der Internetseite des Anwendungsdienstes her:

Ausgehend von der Liste der Verträge:

1. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
2. Rechtsklicken Sie auf den gewünschten Vertrag.
3. Lösen Sie die Aktion **Anwendungsdienst verwalten** aus (Kontextmenü **Aktionen**).

Ausgehend von der Liste der dem Vertrag zugeordneten Personen:

1. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
2. Wählen Sie den Vertrag aus.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
4. Rechtsklicken Sie auf die Registerkarte **Personen**.
5. Lösen Sie die Aktion **Anwendungsdienst verwalten** aus (Kontextmenü **Aktionen**).

In Ihrem Webbrowser wird die Ausgangsseite zur Verwaltung des Anwendungsdienstes angezeigt.

Eine Verbindung mit der Internet-Site eines Anwendungsdienstes herstellen

Achtung: Die in diesem Abschnitt beschriebene Funktion steht nur im Windows-Client, nicht jedoch im Webclient zur Verfügung.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Benutzer schnell eine Verbindung mit der Internet-Site des Anwendungsdienstes aufbauen können.

Tipp: Zur Erinnerung: Die allgemeine Adresse des Anwendungsdienstes wird im Feld **URL der Anwendung** (ASPConnectionURL) (Registerkarte **Allgemein** des Vertrags) angezeigt.

So stellt der Benutzer eine Verbindung mit der Internet-Site des Anwendungsdienstes her:

1. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
2. Wählen Sie den Vertrag aus.

3. Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
4. Rechtsklicken Sie auf die Registerkarte **Personen**.
5. Lösen Sie die Aktion **Mit Anwendungsdienst verbinden** aus (Kontextmenü **Aktionen**).

In Ihrem Webbrowser wird die Ausgangsseite des Anwendungsdienstes angezeigt.

E-Mail an den Support senden

Achtung: Die in diesem Abschnitt beschriebene Funktion steht nur im Windows-Client, nicht jedoch im Webclient zur Verfügung.

In diesem Abschnitt wird dargestellt, wie eine E-Mail an den Support geschickt wird.

Tipp: Zur Erinnerung: Die E-Mail-Adresse des technischen Supports für den Anwendungsdienst wird im Feld **Technischer Support** (ASPEMail) (Registerkarte **Allgemein** des Vertrags) angezeigt.

So senden Sie eine E-Mail an den Support:

1. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
2. Rechtsklicken Sie auf den gewünschten Vertrag.
3. Lösen Sie die Aktion **E-Mail an den Support senden** aus (Kontextmenü **Aktionen**).

Das Nachrichtensystem zeigt ein Fenster mit einer neuen, an den Support gerichteten Nachricht an.

Benutzerkonten verwalten

Voraussetzungen	139
Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren	139
Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen	139
Schlüsseldaten des Anwendungsdienst-Vertrags auf ihr Vorhandensein prüfen	139
Betriebsbereitschaft des Nachrichtensystems prüfen	140
Prozess	140
Allgemeines Verfahren	140
Benutzerkonto erstellen	140
Login oder Profil eines Benutzerkontos ändern	142
Benutzerkonto löschen	144

Voraussetzungen

Bevor die Benutzerkonten der Anwendungsdienste-Verträge verwaltet werden können, müssen Sie zunächst Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren und ausführen.

Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren

1. Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
2. Bauen Sie eine Verbindung zur Datenbank auf (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**).
3. Wählen Sie das Menüelement **Extras/Module konfigurieren**.
4. Wählen Sie das Modul **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen** (WkGroupBST_ASP).
5. Geben Sie die Optionen des Moduls **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen** entsprechend den im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Asset Manager Automated Process Manager**, Abschnitt **Modul Miet-/Leasingraten berechnen (Rent)** beschriebenen Hinweisen an.

Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen

1. Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
2. Bauen Sie eine Verbindung zur Datenbank auf (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**).

Schlüsseldaten des Anwendungsdienst-Vertrags auf ihr Vorhandensein prüfen

Das Workflow-Modell **Benutzerkontenverwaltung** ist nur funktionstüchtig, wenn im Vertrag des Anwendungsdienstes die folgenden Felder Daten aufweisen:

Feld/Verknüpfung
Registerkarte Allgemein
Verantwortl. (Supervisor)
URL der Verwaltung (ASPUserRegURL)

Betriebsbereitschaft des Nachrichtensystems prüfen

Wenn die vom Workflow-Modell gesendeten Benachrichtigungen reibungslos bei den Benutzern eintreffen sollen, müssen Sie sicherstellen, dass das Nachrichtensystem konfiguriert wurde und die zum Senden von E-Mails erforderlichen Daten auf der Ebene der Benutzer eingegeben wurden.

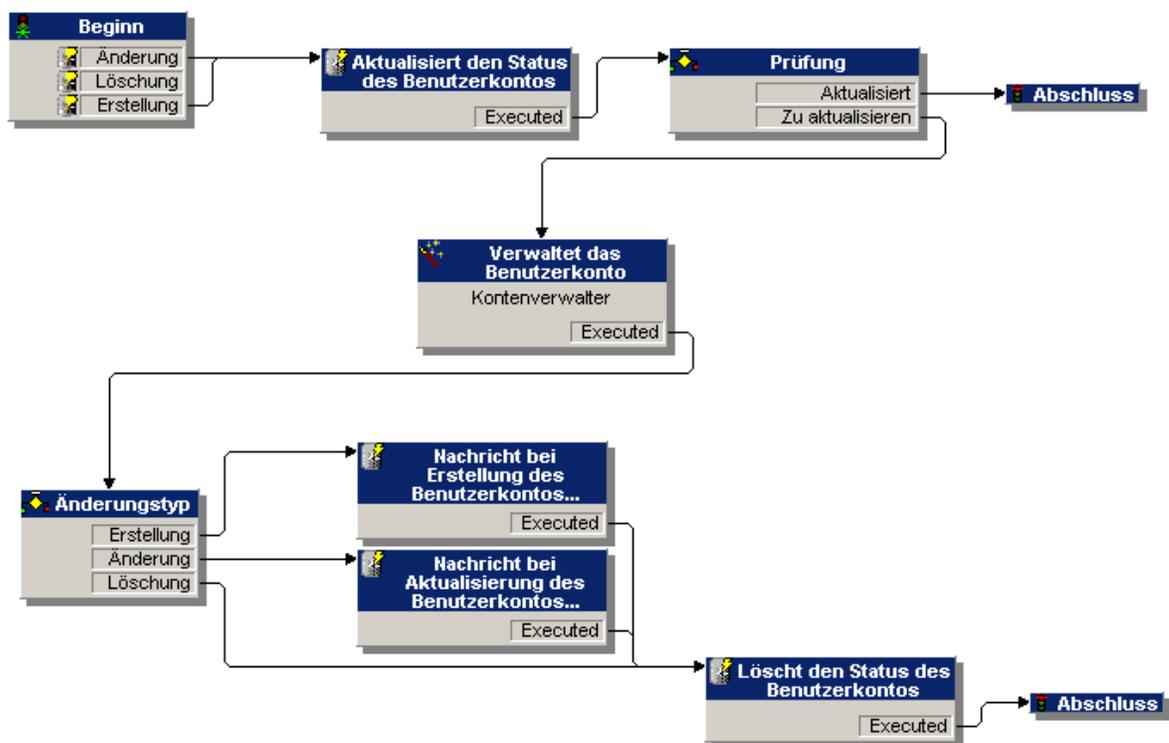
Siehe Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Nachrichtensystem**.

Prozess

Allgemeines Verfahren

Das Detail des Workflow-Modells **Benutzerkontenverwaltung** bietet einen guten Überblick über die Grundzüge des Verfahrens.

Workflow "Benutzerkontenverwaltung" - Schema



Benutzerkonto erstellen

So erstellen Sie ein Benutzerkonto:

1. Erstellen Sie den Benutzer des Vertrags in der Asset Manager-Datenbank:
 - **Methode 1: Mithilfe des Assistenten Software verwalten** (sysSamLauncher)
 - i. Starten Sie den Assistenten **Software verwalten** (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Software Asset Management/Benutzeraktionen/Software verwalten** im Navigator).
 - ii. Vergewissern Sie sich, dass es sich bei dem aktuellen Vertrag um einen ASP-Vertrag handelt, aus dem ein Benutzerkonto gelöscht werden soll. (Verwenden Sie die Schaltfläche **Aktuellen Softwarevertrag wählen/Nächsten aktuellen Softwarevertrag wählen**, um einen Vertrag zu ändern).
 - iii. Wählen Sie auf der Seite **Eine Softwareverwaltungsaktion wählen** die Option **Softwarelizenzen und -installationen verwalten**.
 - iv. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - v. Klicken Sie auf der Seite **Softwarelizenzen und -installationen verwalten** auf die Schaltfläche **ASP-Benutzer hinzufügen**. Daraufhin wird der Assistent **ASP-Benutzer hinzufügen** (sysSamAddAspUsers2Cntr) gestartet.
 - vi. Geben Sie die erforderlichen Daten im Assistenten ein.
 - vii. Bestätigen Sie die eingegebenen Parameter (Schaltfläche **Beenden**). Der Assistent fügt die Benutzer zum Vertrag hinzu.
 - **Methode 2: Mithilfe der Menüs**
 - i. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
 - ii. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - iii. Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
 - iv. Fügen Sie einen Vertragsbenutzer hinzu (Schaltfläche  des Windows-Clients oder **Hinzufügen** des Webclients). Geben Sie in den folgenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Feld/Verknüpfung
Benutzer (User)
Benutzername (ASPLogin)
Profil (Profile)

Hinweis: Das Feld **Status** (seStatus) im Benutzerdetail weist solange den Wert

Zu erstellen auf, bis der Administrator des Anwendungsdienstes die Benutzerkonten speichert.

2. Bei der Ausführung des Moduls **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen** erkennt Asset Manager Automated Process Manager, dass ein neuer Benutzer erstellt wurde, und erstellt eine entsprechende Workflow-Aufgabe, die dem Vertragsverwalter zugewiesen wird.
3. Der Vertragsverwalter zeigt die Workflow-Aufgabe an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Eigene Workflow-Aufgaben** im Navigator).
Er löst den Assistenten aus (Schaltfläche **Assistent** des Windows-Clients und Verknüpfung **Assistent** des Webclients), der ihm den Zugang zur Verwaltungsseite auf der Internet-Site des Anwendungsdienstes ermöglicht (Schaltfläche **Anwendungsdienst verwalten**, nur zusammen mit dem Windows-Client verfügbar).
4. Der Vertragsverwalter erstellt das Konto auf der Internet-Site.
5. Er gibt im Asset Manager-Assistenten an, dass das Konto erstellt wurde (Kontrollkästchen **Konto erstellt**) und beendet die Assistentenausführung (Schaltfläche **Fertig stellen**).
6. Bei erneuter Ausführung des Moduls **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen** durch Asset Manager Automated Process Manager wird der Status des Vertragsbenutzers in der Asset Manager-Datenbank aktualisiert.
So können Sie den Status anzeigen:
 - a. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
 - b. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - c. Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
 - d. Zeigen Sie das Detail des Vertragsnutzers an.
Der Wert im Feld **Status** (seStatus) wurde von **Zu erstellen** auf **Aktualisiert** geändert.
7. Der Workflow benachrichtigt außerdem den Benutzer, dass der Vertragsverwalter die Erstellung durchgeführt hat.

Login oder Profil eines Benutzerkontos ändern

So ändern Sie das Login oder das Profil eines Benutzerkontos:

1. Zeigen Sie das Detail des dem Vertrag zugeordneten Benutzers in der Asset Manager-Datenbank an:
 - a. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
 - b. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.

- c. Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
- d. Zeigen Sie das Detail des Benutzers an (Schaltfläche ). Ändern Sie die Werte in den folgenden Feldern:

Feld/Verknüpfung
Benutzername (ASPLogin)
Profil (Profile)

Hinweis: Das Feld **Status** (seStatus) im Benutzerdetail weist solange den Wert **Zu aktualisieren** auf, bis der Administrator des Anwendungsdienstes das Benutzerkonto auf der Internet-Site des Anwendungsdienstes geändert hat.

2. Bei der Ausführung des Moduls **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen** erkennt Asset Manager Automated Process Manager, dass Benutzerdaten geändert wurden, und erstellt eine entsprechende Workflow-Aufgabe, die dem Vertragsverwalter zugewiesen wird.
3. Der Vertragsverwalter zeigt die Workflow-Aufgabe an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Eigene Workflow-Aufgaben** im Navigator). Er löst den Assistenten aus (Schaltfläche **Assistent**), der ihm den Zugang zur Verwaltungsseite auf der Internet-Site des Anwendungsdienstes ermöglicht (Schaltfläche **Anwendungsdienst verwalten**, nur zusammen mit dem Windows-Client verfügbar).
4. Der Vertragsverwalter ändert das Konto auf der Internet-Site.
5. Er gibt im Asset Manager-Assistenten an, dass die Kontoänderung durchgeführt wurde (Kontrollkästchen **Konto geändert**) und beendet die Assistentenausführung (Schaltfläche **Fertig stellen**).
6. Bei erneuter Ausführung des Moduls **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen** durch Asset Manager Automated Process Manager wird der Status des Vertragsbenutzers in der Asset Manager-Datenbank aktualisiert. So können Sie den Status anzeigen:
 - a. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
 - b. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - c. Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.

- d. Zeigen Sie das Detail des Vertragsnutzers an.
Der Wert im Feld **Status** (seStatus) wurde von **Zu aktualisieren** auf **Aktualisiert** geändert.
7. Der Workflow benachrichtigt außerdem den Benutzer, dass der Vertragsverwalter die Änderung durchgeführt hat.

Benutzerkonto löschen

So löschen Sie ein Benutzerkonto:

1. Ändern Sie den Benutzer des Vertrags in der Asset Manager-Datenbank:
 - a. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
 - b. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - c. Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
 - d. Zeigen Sie das Detail des Vertragsnutzers an.
Geben Sie in den folgenden Feldern die erforderlichen Daten ein:

Feld/Verknüpfung	Wert
Benutzername (ASPLogin)	Leer

2. Bei der Ausführung des Moduls **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen** erkennt Asset Manager Automated Process Manager, dass die Daten der Vertragsbenutzer geändert wurden und erstellt eine entsprechende Workflow-Aufgabe, die dem Vertragsverwalter zugewiesen wird.
3. Der Vertragsverwalter zeigt die Workflow-Aufgabe an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Eigene Workflow-Aufgaben** im Navigator).
Er löst den Assistenten aus (Schaltfläche **Assistent**), der ihm den Zugang zur Verwaltungsseite auf der Internet-Site des Anwendungsdienstes ermöglicht (Schaltfläche **Anwendungsdienst verwalten**, nur zusammen mit dem Windows-Client verfügbar).
4. Der Vertragsverwalter löscht das Konto auf der Internet-Site.
5. Er gibt im Asset Manager-Assistenten an, dass das Konto gelöscht wurde (Kontrollkästchen **Konto gelöscht**) und beendet die Assistentenausführung (Schaltflächen **Fertig stellen**).
6. Bei erneuter Ausführung des Moduls **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen** durch Asset Manager Automated Process Manager wird der Status des Vertragsbenutzers in der Asset Manager-Datenbank aktualisiert.
So können Sie den Status anzeigen:

- a. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
 - b. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - c. Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
 - d. Zeigen Sie das Detail des Vertragsnutzers an.
Der Wert im Feld **Status** (seStatus) wurde von **Zu aktualisieren** auf **Aktualisiert** geändert.
7. Der Workflow benachrichtigt außerdem den Benutzer, dass der Vertragsverwalter das Konto gelöscht hat.
8. Nun kann der Benutzer des Vertrags gelöscht werden:
- **Methode 1: Mithilfe des Assistenten Software verwalten** (sysSamLauncher)
 - i. Starten Sie den Assistenten **Software verwalten** (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Software Asset Management/Benutzeraktionen/Software verwalten** im Navigator).
 - ii. Vergewissern Sie sich, dass es sich bei dem aktuellen Vertrag um einen ASP-Vertrag handelt, aus dem ein Benutzerkonto gelöscht werden soll.
 - iii. Wählen Sie auf der Seite **Eine Softwareverwaltungsaktion wählen** die Option **Softwarelizenzen und -installationen verwalten**.
 - iv. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - v. Klicken Sie auf der Seite **Softwarelizenzen und Installationen** auf die Schaltfläche **ASP-Benutzer entfernen**.
 - vi. Daraufhin wird der Assistent **ASP-Benutzer löschen** (sysSamDelAspUsersFromCntr) gestartet.
Geben Sie die erforderlichen Daten im Assistenten ein.
 - vii. Bestätigen Sie die eingegebenen Parameter (Schaltfläche **Beenden**).
Der Assistent löscht die Verknüpfung zwischen den ausgewählten Benutzern und dem Vertrag.
 - **Methode 2: Mithilfe der Menüs**
 - i. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
 - ii. Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - iii. Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
 - iv. Löschen Sie die Verknüpfung zwischen dem Benutzer und dem Vertrag (Schaltfläche  im Windows-Client oder **Löschen** im Webclient).

Kapitel 13: Service Levels verwalten

Grundlagen	146
Erste Einrichtung	146
Referenzelemente erstellen	147
Service Level Management	148
Wie werden Verfügbarkeiten und Strafen berechnet?	152
Eigene Berechnungsregeln für Verfügbarkeiten und Strafen erstellen	153

Grundlagen

Informationen zum Verständnis der Grundlagen des Service Level Managements erhalten Sie im Abschnitt [Service Level Agreements](#).

Halten Sie beim Service Level Management die nachstehende Reihenfolge ein:

1. [Erste Einrichtung](#):
 - a. [Benutzerlizenzen, Module und Geschäftsdaten](#)
2. [Referenzelemente erstellen](#):
 - a. [Service erstellen](#)
 - b. [Nichtverfügbarkeiten beschreiben](#)
 - c. [Zeitliche Aufgliederungen und Zeitspannen erstellen](#)
 - d. [Strafeinheiten erstellen](#)
3. [Service Level Management](#):
 - a. [Service Level Agreement erstellen](#)
 - b. [Service Level Objective-Vertrag erstellen](#)
 - c. [Service Level Objective-Zeilen zu einem Service Level Objective-Vertrag hinzufügen](#)

Informationen zu den Berechnungen erhalten Sie unter [Wie werden Verfügbarkeiten und Strafen berechnet?](#)

Informationen zur Erstellung eigener Berechnungsmethoden erhalten Sie unter [Eigene Berechnungsregeln für Verfügbarkeiten und Strafen erstellen](#).

Erste Einrichtung

Benutzerlizenzen, Module und Geschäftsdaten	147
---	-----

Benutzerlizenzen, Module und Geschäftsdaten

Für das Service Level Management ist eine geeignete Lizenz erforderlich. Weiterhin müssen die erforderlichen Module auf der Ebene der Windows-Clients aktiviert sein und bestimmte Geschäftsdaten importiert worden sein.

Dies wird im Kapitel [Vorbereitende Schritte](#) beschrieben.

Referenzelemente erstellen

Service erstellen	147
Nichtverfügbarkeiten beschreiben	147
Zeitliche Aufgliederungen und Zeitspannen erstellen	147
Strafeinheiten erstellen	148

Service erstellen

Bevor Sie das Service Level festlegen können, müssen Sie den eigentlichen Service erstellen.

Informationen zur Erstellung von Services finden Sie im Handbuch **Ausrüstungsverwaltung** im Kapitel **Business Services**.

Nichtverfügbarkeiten beschreiben

Bevor Sie die tatsächliche Verfügbarkeit eines Service bewerten und eventuelle Nichtverfügbarkeitsstrafen berechnen können, müssen Sie die Nichtverfügbarkeitsperioden für den Service eingeben.

Informationen zur Eingabe von Nichtverfügbarkeiten finden Sie im Handbuch **Ausrüstungsverwaltung**, Kapitel **Business Services**, Abschnitt **Nichtverfügbarkeit der Ressourcen eines Business Service**.

Zeitliche Aufgliederungen und Zeitspannen erstellen

In den Service Level Objective-Verträgen werden die Zielsetzungen für eine bestimmte zeitliche Aufgliederung festgelegt.

Die Service Level Objective-Zeilen dienen zur Quantifizierung dieser Zielsetzungen für jede Zeitspanne der zeitlichen Aufgliederung.

Aus diesem Grund müssen Sie zunächst die erforderlichen zeitlichen Aufgliederungen und Zeitspannen erstellen, bevor Sie Service Level Objective-Verträge und -Zeilen erstellen können.

Informationen zur Erstellung von zeitlichen Aufgliederungen und Perioden finden Sie im Handbuch **Finanzverwaltung** im Kapitel **Aufwand**.

Strafeinheiten erstellen

Zur Berechnung der Beträge von Strafeinheiten ziehen die Service Level Objective-Verträge die Produkte heran (Beispiel: Stundensatz pro Person, die von der Nichtverfügbarkeit eines Service betroffen ist).

So erstellen Sie ein Produkt dieses Typs:

1. Zeigen Sie die Produkte an (Verknüpfung **Ausrüstungsverwaltung/Katalog/Produkte** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz.
Die folgenden Felder und Verknüpfungen sind für das Service Level Management notwendig:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert (falls bestimmter Wert erforderlich)
Registerkarte Beschaffung		
Listenpreis	mPrice	<p>Wenn Sie im Detail der Service Level Objective-Zeile im Feld Berechnungsart (seSloRule) den Wert Service-Verfügbarkeit in Prozent oder Service-Nichtverfügbarkeitsdauer festgelegt haben, wird davon ausgegangen, dass das Feld Listenpreis einen Stundenpreis darstellt.</p> <p>Haben Sie den Wert Sonstige gewählt, sind die von Ihnen festgelegten Berechnungsregeln ausschlaggebend (Siehe Eigene Berechnungsregeln für Verfügbarkeiten und Strafen erstellen).</p>

Es ist nicht erforderlich, wie bei der Beschaffungsverwaltung die restlichen Felder und Verknüpfungen auszufüllen (Siehe Handbuch **Beschaffungsverwaltung**, Kapitel **Kataloge**).

Service Level Management

Service Level Agreement erstellen	149
Service Level Objective-Vertrag erstellen	149
Service Level Objective-Zeilen zu einem Service Level Objective-Vertrag hinzufügen	150
Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten	151

Service Level Agreement erstellen

So erstellen Sie ein Service Level Agreement:

1. Zeigen Sie die Service Level Agreements an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Leasingverträge** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz.
Die folgenden Felder und Verknüpfungen sind speziell für das Service Level Management gedacht:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert (falls bestimmter Wert erforderlich)
Typ	seType	Service Level Agreement
Registerkarte Serv. Level		
Service	SlaAsset	

3. Füllen Sie die Felder und Verknüpfungen wie für jeden anderen Vertrag aus. Weitere Informationen erhalten Sie in den anderen Kapiteln und Abschnitten dieses Handbuchs.

Service Level Objective-Vertrag erstellen

Erstellen Sie für jede zeitliche Aufgliederung, für die das Service Level Agreement gilt (Beispiel: ein Kalenderjahr), einen Service Level Objective-Vertrag:

1. Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Service Level Objectives** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz.
Die folgenden Felder und Verknüpfungen werden beim Service Level Management berücksichtigt:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert (falls bestimmter Wert erforderlich)
Typ	seType	Service Level Objective
Registerkarte Allgemein		

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert (falls bestimmter Wert erforderlich)
Kostentyp	CostCategory	Diese Verknüpfung füllt den Kostentyp der Aufwandszeile zur Rückbelastung der Strafen bei Nichteinhaltung der Service-Ziele aus.
Registerkarte Serv. Level		
Zeitliche Aufgliederung	Division	
Service	SlaAsset	
Die folgende Verknüpfung kann nur ausgefüllt werden, nachdem der Datensatz erstellt wurde		
Liste der SLO-Zeilen	SloLines	Fügen Sie eine Service Level Objective-Zeile pro Zeitspanne der zeitlichen Aufgliederung hinzu. Informationen zu einem Feld oder einer Verknüpfung im Detail der Service Level Objective-Zeilen finden Sie im Windows-Client in der Kontexthilfe zu dem jeweiligen Feld bzw. der Verknüpfung.

Füllen Sie die restlichen Felder und Verknüpfungen wie bei anderen Vertragstypen aus (Informationen dazu finden Sie in den anderen Kapiteln und Abschnitten dieses Handbuchs).

Service Level Objective-Zeilen zu einem Service Level Objective-Vertrag hinzufügen

Erstellen Sie eine Service Level Objective-Zeile für jede Zeitspanne der zeitlichen Aufgliederung (Beispiel: jedes Quartal eines Kalenderjahres):

1. Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Service Level Objectives** im Navigator).
2. Wählen Sie den Service Level Objective-Vertrag aus.
3. Starten Sie **Zeilen zum SLO-Vertrag hinzufügen** (sysSloAddLines) (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Benutzeraktionen/Zeilen zum SLO-Vertrag hinzufügen** im Navigator).
4. Füllen Sie den Assistenten aus, und schließen Sie seine Ausführung ab.

Tip: Informationen zu einem Feld oder einer Verknüpfung im Detail der Service Level Objective-Zeilen finden Sie im Windows-Client in der Kontexthilfe zu dem jeweiligen Feld bzw. der Verknüpfung.

Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten

Die Bewertung der Einhaltung der erwarteten Service Levels und die Berechnung eventueller Strafen erfolgt auf der Ebene der Service Level Objective-Zeilen:

1. Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Service Level Objectives** im Navigator).
2. Zeigen Sie das Detail des zu bewertenden Service Level Objective-Vertrags an.
3. Zeigen Sie die Registerkarte **Serv. Level** an.
4. Zeigen Sie die Service Level Objective-Zeile an, die der zu analysierenden Zeitspanne entspricht.
5. Berechnen Sie die tatsächliche Verfügbarkeit während der Periode und die eventuellen Überschreitungen (Schaltfläche **Überschr. ber.**).
Dadurch wird das Feld **Überschreitungsdauer** (tsChargedLostSecs) aktualisiert.
Sehen Sie sich seinen Wert an.
6. Berechnen Sie den Strafbetrag, falls die Service Level-Ziele nicht erreicht wurden (Schaltfläche **Strafe ber.**).
Dadurch wird das Feld **Strafe** (mPenalty) aktualisiert.
Sehen Sie sich seinen Wert an.
7. Wenn Sie mit dem Wert im Feld **Strafe** (mPenalty) einverstanden sind, weisen Sie dem Feld **Verarbeitung** (seStatus) den Wert **Berechnet** zu.
Dadurch wird die automatische Rückbelastung der Strafen in Form einer Aufwandszeile gestartet:

Aufwandszeilen		Service Level Objective-Zeile	
Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Bezeichnung des verwendeten Feld/Verknüpfung	SQL-Name des verwendeten Felds/Verknüpfung
Soll	mDebit	Strafe	mPenalty
Kostenstelle	CostCenter	Kostenstelle	CostCenter

8. Wenn die automatische Rückbelastung erfolgreich ausgeführt wurde, nimmt das Feld **Verarbeitung** (seStatus) den Wert **Fakturiert** an, und das Feld **Fakturierungsdatum** (dProcReq) gibt das Erstellungsdatum der Aufwandszeile an.

Wie werden Verfügbarkeiten und Strafen berechnet?

In diesem Abschnitt wird anhand der Schritte aus dem Abschnitt [Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten](#) erläutert, wie die Berechnungen ausgelöst und ausgeführt werden:

1. Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Service Level Objectives** im Navigator).
2. Zeigen Sie das Detail des zu bewertenden Service Level Objective-Vertrags an.
3. Zeigen Sie die Registerkarte **Serv. Level** an.
4. Zeigen Sie die Service Level Objective-Zeile an, die der zu analysierenden Zeitspanne entspricht.
Wenn der Bildschirm aufgerufen wird, werden die folgenden berechneten Felder, die zum Detail der Service Level Objective-Zeile gehören, automatisch berechnet:
 - **Tats. Ausfall** (SloLostSecs): berechnet die tatsächliche Nichtverfügbarkeit in Sekunden während der Zeitspanne, die von den für den Service geltenden Datensätzen der Tabelle **Nichtverfügbarkeit** (amDownTimePeriod) abgedeckt wird. Diese Berechnung wird von dem für das Feld **Berechnungsart** (seSloRule) festgelegten Wert bestimmt.
 - **Zulässiger Ausfall** (SloAutLostSecs): berechnet die zulässige Nichtverfügbarkeit in Sekunden während der Zeitspanne, die von den Daten der Service Level Objective-Zeile gedeckt wird. Diese Berechnung wird von dem für das Feld **Berechnungsart** (seSloRule) festgelegten Wert bestimmt.
 - **Ausfallschätzung** (SloEstimatedAvailability): berechnet anhand der Perioden-Gesamtdauer und der Dauer der kumulierten Nichtverfügbarkeiten aus den geltenden Datensätzen der Tabelle **Nichtverfügbarkeit** die Zeitdauer, während der der Service verfügbar war und gibt diese in Prozent an.
 - **Strafberechnung** (SloEstChargedPenalty): berechnet den potenziellen Strafbetrag durch Anwendung der Strafeinheit (Verknüpfung HourlyPenalty) auf die den zugelassenen Grenzwert überschreitende Nichtverfügbarkeitsdauer. Diese Berechnung wird von dem für das Feld **Berechnungsart** (seSloRule) festgelegten Wert bestimmt.
 Sehen Sie sich die Skripte der berechneten Felder an, um herauszufinden, welche Berechnungen von den Feldern durchgeführt werden:
 - a. Zeigen Sie die berechneten Felder an (Verknüpfung **Verwaltung/System/Berechnete Felder** im Navigator).
 - b. Zeigen Sie das Detail der zu prüfenden berechneten Felder an.
 - c. Zeigen Sie die Registerkarte **Syntax** an.

5. Berechnen Sie die tatsächliche Verfügbarkeit während der Periode und die eventuellen Überschreitungen (Schaltfläche **Überschr. ber.**).
Die Berechnung wird von der Aktion **Überschreitung berechnen** (sysSloUpdateChargedLostSecs) durchgeführt.
Sehen Sie sich das Skript dieser Aktion an, um herauszufinden, welche Berechnungen von den berechneten Feldern durchgeführt werden:
 - a. Zeigen Sie die Aktionen an (Verknüpfung **Verwaltung/Aktionen** im Navigator).
 - b. Zeigen Sie das Aktionsdetail an.
 - c. Zeigen Sie die Registerkarte **Skript** an.
Die Aktion aktualisiert das Feld **Überschreitungsdauer** (tsChargedLostSecs) aktualisiert.
6. Berechnen Sie den Strafbetrag, falls die Service Level-Ziele nicht erreicht wurden (Schaltfläche **Strafe ber.**).
Die Berechnung wird von der Aktion **Strafe berechnen** (sysSloUpdateChargedPenalty) durchgeführt.
Sehen Sie sich das Skript dieser Aktion an, um herauszufinden, welche Berechnungen von den berechneten Feldern durchgeführt werden:
Dadurch wird das Feld **Strafe** (mPenalty) aktualisiert.
7. Wenn Sie mit dem Wert im Feld **Strafe** (mPenalty) einverstanden sind, weisen Sie dem Feld **Verarbeitung** (seStatus) den Wert **Berechnet** zu.
Speichern Sie die Änderungen.
Dadurch wird automatisch das Workflow-Modell **Fakturierung der SLO-Zeilen aktivieren** (BST_CNTR_SLO) gestartet.
Das Workflow-Modell weist dem Feld **Verarbeitung** (seStatus) den Wert **Fakturiert** dem Feld **Fakturierungsdatum** (dProcReq) das Erstellungsdatum der Aufwandszeile zu.
8. Die Änderung des Felds **Fakturierungsdatum** (dProcReq) löst die Rückbelastungsregel **Fakturation der Strafen** (SLOCOST) aus.
Diese Rückbelastungsregel generiert die Aufwandszeile.

Eigene Berechnungsregeln für Verfügbarkeiten und Strafen erstellen

Standardmäßig kann Asset Manager die Verfügbarkeiten und Strafen berechnen, wenn das Feld **Berechnungsart** (seSloRule) den Wert **Service-Verfügbarkeit in Prozent** oder **Service-Nichtverfügbarkeitsdauer** aufweist (Siehe [Wie werden Verfügbarkeiten und Strafen berechnet?](#)).

Falls diese beiden Berechnungsarten in Ihrer Umgebung nicht angewendet werden können, haben Sie die Möglichkeit, eigene Berechnungsmethoden zu erstellen.

Ihre eigenen Berechnungsmethoden werden mithilfe einer Kombination aus den folgenden Feldern identifiziert (anstelle des Felds **Berechnungsart**):

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert (falls bestimmter Wert erforderlich)
Berechnungsmethode	seSloRule	Sonstige
Beschr. Berechnungsmethode	OtherSloRule	Von Ihnen erstellter Wert

Um die Berechnungsregeln zu den von Ihnen eingesetzten Berechnungsmethoden zu definieren, müssen Sie die folgenden Objekte ändern:

Objekt-typ	Name des Objekts	Objektkennung	Änderung
Berechneter String	Tats. Ausfall	SloLostSecs	Fügen Sie wie folgt Bedingungen hinzu: Elseif [seSloRule]=99 AND [OtherSloRule]="<Kennung der Berechnungsmethode>"
Berechneter String	Zulässiger Ausfall	SloAutLostSecs	
Berechneter String	Strafberechnung	SloEstChargedPenalty	
Berechneter String	Ausfallschätzung	SloEstimatedAvailability	
Aktion	Überschreitung berechnen	sysSloUpdateChargedLostSecs	
Aktion	Strafe berechnen	sysSloUpdateChargedPenalty	
Produkt	Erstellen Sie ein neues Produkt, das die Strafbeträge pro Werteinheit festlegt (Sie können diese Einheit wählen).		

Verträge

Teil III: Anwendungsbeispiele

Kapitel 14: Anwendungsbeispiele

In diesem Kapitel wird die Vertragsverwaltung mit Asset Manager anhand von einigen Anwendungsbeispielen erläutert:

- [Wartungsverträge verwalten](#)
- [Versicherungsverträge verwalten](#)
- [ASP-Verträge verwalten](#)
- [Service Levels verwalten](#)
- [Service Levels verwalten](#)

Außerdem wird ein Anwendungsbeispiel vorgestellt, in dem das Verfahren zur Erstellung einer Warnung beschrieben wird. Siehe [Warnungen erstellen](#).

Die beschriebenen Schritte sind in einer Demo-Datenbank nachzuvollziehen, die dann im Verlauf der Übungsbeispiele mit Daten angereichert wird.

Jeder Schritt muss vollständig und in der im Handbuch angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden. Es werden nur unbedingt erforderliche Felder und Verknüpfungen angesprochen. Alle anderen Felder und Verknüpfungen können Sie nach Bedarf verwenden.

Voraussetzungen

Um die folgenden Anwendungsbeispiele durchzuführen, müssen Sie zunächst Folgendes vornehmen:

1. Starten Sie Asset Manager.
2. Eine Verbindung mit der Asset Manager-Demo-Datenbank aufbauen und sich als Administrator anmelden ("Admin"). Das zugehörige Kennwort bleibt leer.
3. Wenn Sie einen Windows-Client verwenden, aktivieren Sie mindestens die Module **Ausrüstung**, **Verträge**, **Finanzen**, **Beschaffung** und **Verwaltung** über das Menü **Datei/Module verwalten**.
Weitere Informationen zur Aktivierung der Module finden Sie im Handbuch **Tailoring**, Teil 1 **Anpassung der Windows-Clients**, Kapitel **Anpassung eines Windows-Clients**, Abschnitt **Module aktivieren**.

Wartungsverträge verwalten

Einführung in das Anwendungsbeispiel	159
Schritt 1: Erstellen der Marke	160
Schritt 2: Erstellen der Arten	160
Schritt 3: Erstellen der Modelle	161
Schritt 4: Erstellen der Firma	161

Schritt 5: Erstellen des Wartungsvertrags	162
Schritt 6: Erstellen der Ausrüstungselemente	162
Schritt 7: Erstellen und Protokollieren der ersten Intervention	163
Schritt 8: Erstellen und Protokollieren der zweiten Intervention	164

Einführung in das Anwendungsbeispiel

In diesem Anwendungsbeispiel geht es um zwei Firmen, Broca und Rodon.

Broca hat mit der Firma Rodon einen Wartungsvertrag für einen Computer der Marke Tomasson abgeschlossen. Der Computer besteht aus einer Zentraleinheit und einem Bildschirm; der Wartungsvertrag deckt jedoch lediglich die Zentraleinheit ab.

In diesem Szenario nimmt Broca den Wartungsvertrag in die Datenbank auf. Anschließend führt die Firma Rodon am Computer zwei verschiedene Interventionen durch (eine an der Zentraleinheit, eine am Bildschirm).

Im Folgenden führen wir die einzelnen Schritte auf:

1. Erstellung der Marke Tomasson
2. Erstellung der Arten (Zentraleinheit und Bildschirm)
3. Erstellung der Modelle
4. Erstellung der Firma Rodon
5. Erstellung des Wartungsvertrags
6. Erstellung der Ausrüstungselemente
7. Erstellung und Protokollierung der ersten Intervention (für die Zentraleinheit)
8. Erstellung und Protokollierung der zweiten Intervention (für den Bildschirm)

Hinweis: Zur Erinnerung: Sie Schritte müssen vollständig und in der im Szenario angegebenen Reihenfolge nachvollzogen werden, um ein reibungsloses Funktionieren des Anwendungsbeispiels zu gewährleisten.

Sie müssen eine Verbindung mit der Demo-Datenbank von Asset Manager aufbauen und sich als Administrator (Login: "Admin", ohne Kennwort) anmelden, es sei denn, in einem Schritt wird explizit angegeben, dass die Anmeldung über ein anderes Benutzerkonto erfolgen soll.

Schritt 1: Erstellen der Marke

1. Zeigen Sie die Marken an (Verknüpfung **Ausrüstungsverwaltung/Katalog/Marken** im Navigator).
2. Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Tomasson

3. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 2: Erstellen der Arten

1. Zeigen Sie die Arten an (Verknüpfung **Ausrüstungsverwaltung/Vermögenskonfigurationen/Arten** im Navigator).
2. Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB1 - Computer
Erstellt (seBasis)	Ausrüstungselement
Ebenfalls erstellen (seOverflowTbl)	Computer (amComputer)
Verwaltungsbeschränkung (seMgtConstraint)	Eindeutiger int. Code

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB1 - Bildschirm
Erstellt (seBasis)	Ausrüstungselement
Ebenfalls erstellen (seOverflowTbl)	(Keine Tabelle)
Verwaltungsbeschränkung (seMgtConstraint)	Eindeutiger int. Code

3. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 3: Erstellen der Modelle

1. Rufen Sie die Modelle auf (Verknüpfung **Ausrüstungsverwaltung/Vermögenskonfigurationen/Modelle** im Navigator).
2. Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB1 - Desktop
Marke (Brand)	Tomasson
Art (Nature)	AB1 - Computer

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB1 - Bildschirm
Marke (Brand)	Tomasson
Art (Nature)	AB1 - Bildschirm

3. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 4: Erstellen der Firma

1. Zeigen Sie die Firmen an (Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Organisation/Firmen** im Navigator).
2. Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Rodon

3. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 5: Erstellen des Wartungsvertrags

1. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge** im Navigator).
2. Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Referenz (Ref)	AB1 - Wartung
Typ (seType)	Wartung
Vertragsstatus (seStatus)	Aktiv
Von (dStart)	01.01.11
Bis (dEnd)	31.12.11

3. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 6: Erstellen der Ausrüstungselemente

1. Zeigen Sie die Ausrüstungselemente an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Ausrüstungselemente** im Navigator).
2. Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Modell (Model)	AB1 - Desktop
Code (Code)	AB1- 001
Registerkarte Wartung	
Wartungsvertrag (MaintContract)	AB1 - Wartung

Feld/Verknüpfung	Wert
Modell (Model)	AB1 - Bildschirm
Code (Code)	AB1 - 002

Feld/Verknüpfung	Wert
Teil von (Parent)	Tomasson AB1 - Desktop

3. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 7: Erstellen und Protokollieren der ersten Intervention

1. Zeigen Sie die Interventionen an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Interventionen/Interventionen** im Navigator).
2. Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Interventionsnr. (WONo)	AB1- 001
Registerkarte Allgemein	
Vermögen (Asset)	Tomasson AB1 - Desktop
Typ (seType)	Wartung unter Vertrag

3. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.
4. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge** im Navigator).
5. Zeigen Sie das Detail des Vertrags **AB1 - Wartung** an.
6. Wählen Sie die Registerkarte **Wartung**.
Dort finden Sie die Intervention **AB1 - 001**.
7. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.
8. Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Vermögen** im Navigator).
9. Zeigen Sie das Detail des Vermögens **AB1 - Desktop** an.
10. Wählen Sie die Registerkarte **Wartung**.
Sie finden die Intervention **AB1 - 001** auf der Unterregisterkarte **Interventionen an Vermögen**.
11. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Achtung: Die Zuordnungsautomatismen zwischen einer Intervention und einem Wartungsvertrag funktionieren nur dann korrekt, wenn die Verknüpfung **Wartungsvertrag** auf der Registerkarte **Wartung** im Vermögensdetail Daten enthält.

Schritt 8: Erstellen und Protokollieren der zweiten Intervention

1. Zeigen Sie die Interventionen an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Interventionen/Interventionen** im Navigator).
2. Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Interventionsnr. (WONo)	AB1 - 002
Registerkarte Allgemein	
Vermögen (Asset)	Tomasson AB1 - Bildschirm
Typ (seType)	Wartung unter Vertrag
Registerkarte Protokollierung , Unterregisterkarte Techniker	
Vertrag	Leer
Nummer des Wartungsdienstes	AB1- 001

3. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.
4. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge** im Navigator).
5. Zeigen Sie das Detail des Vertrags **AB1 - Wartung** an.
6. Wählen Sie die Registerkarte **Wartung**.
Die Intervention **AB1 - 002** ist auf der Registerkarte nicht enthalten.
7. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.
8. Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Vermögen** im Navigator).
9. Zeigen Sie das Detail des Vermögens **AB1 - Bildschirm** an.

10. Wählen Sie die Registerkarte **Wartung**.
Sie finden die Intervention **AB1 - 002** auf der Unterregisterkarte **Interventionen an Vermögen**.
11. Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Versicherungsverträge verwalten

Für Verträge des Typs **Versicherungsvertrag** gelten keine speziellen Verwaltungsregeln. Sie können sich daher an den anderen, in diesem Handbuch beschriebenen Anwendungsbeispielen zur Vertragsverwaltung mit Asset Manager orientieren.

ASP-Verträge verwalten

Achtung: Das in diesem Abschnitt beschriebene Anwendungsbeispiel steht nur im Windows-Client zur Verfügung.

Einführung in das Anwendungsbeispiel

In diesem Szenario geht es um zwei Firmen, Broca und Sontay.

Die beiden Unternehmen wollen einen ASP-Vertrag einrichten. Broca übernimmt die Rolle des Kunden und Sontay die Rolle des Anwendungsdienst-Anbieters.

Der Verwalter des ASP-Vertrags bei Broca (Herr Bormann) setzt Asset Manager zur Vertragsverwaltung ein.

Herr Rami ist der Verantwortliche des technischen Benutzersupports für die Anwendung bei Broca.

In diesem Szenario möchte Frau Dianis, eine Mitarbeiterin von Broca, als Benutzerin Zugang zu der Anwendung haben. Anschließend will sie eine technische Frage zur Arbeit mit der Anwendung stellen, und stellt eine Verbindung mit dem ASP her. Danach scheidet Frau Dianis aus dem Unternehmen aus. Ihr Name muss daher aus der Liste der Anwendungsbenedutzer entfernt werden. Abschließend legt Herr Rami die Anwendungsparameter neu fest.

Im Folgenden führen wir die einzelnen Schritte auf:

1. Erstellung der Firma Sontay
2. Erstellung der Personen (Herr Bormann, Herr Rami, Frau Dianis)
3. Erstellung des ASP-Vertrags
4. Ausführen des Asset Manager Automated Process Manager-Moduls **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen**.
5. Erstellung der Benutzerkonten des Vertrags

6. Aufbau einer Verbindung von Frau Dianis mit dem Anwendungsdienst und Senden einer E-Mail an den Support
7. Löschen des Benutzerkontos von Frau Dianis durch Herrn Bormann
8. Erneute Einstellung der Anwendungsparameter durch Herrn Rami

Hinweis: Zur Erinnerung: Sie Schritte müssen vollständig und in der im Szenario angegebenen Reihenfolge nachvollzogen werden, um ein reibungsloses Funktionieren des Anwendungsbeispiels zu gewährleisten.

Sie müssen eine Verbindung mit der Demo-Datenbank von Asset Manager aufbauen und sich als Administrator (Login: "Admin", ohne Kennwort) anmelden, es sei denn, in einem Schritt wird explizit angegeben, dass die Anmeldung über ein anderes Benutzerkonto erfolgen soll.

Voraussetzung: Import der ASP-Geschäftsdaten

1. Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager.
2. Stellen Sie eine Verbindung mit der Demo-Datenbank her:

Feld	Wert
Login	Admin
Kennwort	Leer

3. Wählen Sie das Menü **Datei/Import**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Skript ausführen**.
Das Fenster **Importskript ausführen** wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf das **Ordner**-Symbol rechts neben dem Feld **Importskript**.
6. Wählen Sie die Datei **asp.scr**, und klicken Sie auf **Importieren**.
Diese Datei befindet sich standardmäßig im Ordner **C:\Program Files\HP\Asset Manager 9.40 xx\datakit\bestprac**.
7. Schließen Sie das Fenster.

Nach Abschluss der Etappe wurde die Geschäftsdaten, die für die Verwendung der Workflows und Aktionen zur Verwaltung der Anwendungsdienste erforderlich sind, in Asset Manager importiert.

Schritt 1: Erstellen der Firma Sontay

1. Zeigen Sie die Firmen an (Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Organisation/Firmen** im Navigator).
2. Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Sontay

3. Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 2: Erstellen der Personen

1. Zeigen Sie die Personen an (Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Organisation/Personen** im Navigator).
2. Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB4 - Bormann
Bezeichnung (Title)	Vertragsverwalter Hinweis Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen? angezeigt wird.
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	aspbormann
Kennwort (LoginPassword)	bormann
Administrative Rechte (bAdminRight)	Markieren Sie das Kontrollkästchen

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB4 - Rami
Bezeichnung (Title)	Support-Leiter Hinweis Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen? angezeigt wird.
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	asprami
Kennwort (LoginPassword)	rami
Administrative Rechte (bAdminRight)	Markieren Sie das Kontrollkästchen

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB4 - Dianis
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	aspdianis
Kennwort (LoginPassword)	dianis
Administrative Rechte (bAdminRight)	Markieren Sie das Kontrollkästchen

- Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 3: Erstellen des ASP-Vertrags

Vertrag

- Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Herr Bormann an (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**):

Feld	Wert
Login	aspbormann
Kennwort	bormann

2. Zeigen Sie die ASP-Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
3. Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Referenz (Ref)	AB4 - REF001
Anwendungstyp (seASPTyp)	ASP
Netzzugriff (seASPAccessType)	Internet
Registerkarte Allgemein	
Verantwortl. (Supervisor)	AB4 - Bormann
Firma (Company)	Sontay
URL der Anwendung (ASPConnectionURL)	http://www.hp.com/#Product
URL der Verwaltung (ASPUserRegURL)	www.hp.com/go/hpsoftwaresupport
Technischer Support (ASPEmail)	support@sontay.com
Technik (TechCnct)	AB4 - Rami
Klicken Sie auf Erstellen .	
Registerkarte Personen : Fügen Sie dem Vertrag einen Nutzer hinzu (Schaltfläche )	
Benutzer (User)	AB4 - Rami
Benutzername (ASPLogin)	asprami

Feld/Verknüpfung	Wert
Profil (Profile)	Administrator Hinweis Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen? angezeigt wird.
Klicken Sie auf Hinzufügen .	
Registerkarte Personen : Fügen Sie dem Vertrag einen weiteren Nutzer hinzu (Schaltfläche )	
Benutzer (User)	AB4 - Dianis
Benutzername (ASPLogin)	aspdianis
Profil (Profile)	Benutzer Hinweis Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen? angezeigt wird.
Klicken Sie auf Hinzufügen .	

Hinweis: Das Feld **Status** (seStatus) im Benutzerdetail weist solange den Wert **Zu erstellen** auf, bis der Administrator des Anwendungsdienstes die Benutzerkonten speichert.

4. Klicken Sie auf **Ändern**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vertrag**.
Es werden Einzelheiten zu den vertraglichen Aspekten des ASP-Vertrags angezeigt.
6. Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 4: Ausführen des Asset Manager Automated Process Manager-Moduls "Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen".

1. Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
2. Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank mit dem Login **Admin** an, und wählen Sie das Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**.
Zur Erinnerung: Das zu diesem Benutzernamen gehörende Kennwort ist leer.
3. Wählen Sie das Menü **Aktionen/Starten**.
4. Wählen Sie das Modul **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Schritt 5: Erstellen der Benutzerkonten des Vertrags

1. Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
2. Zeigen Sie die Herrn Bormann zugewiesenen Workflow-Aufgaben an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Eigene Workflow-Aufgaben** im Navigator).
Die Spalte **Aktivität** weist den Wert **Benutzerkontenverwaltung** für beide Aufgaben auf.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Assistent**.
4. Klicken Sie nun im neuen Fenster des Erstellungsassistenten auf die Schaltfläche **Anwendungsdienst verwalten**.
5. Die Internetseite des Supports www.hp.com/go/hpsupport wird in diesem Szenario automatisch geöffnet. Wir setzen voraus, dass Sie sich auf der Verwaltungsseite des ASP-Vertrags befinden.
6. Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
7. Markieren Sie das Kästchen **Konto erstellt** im Fenster des Erstellungsassistenten.
8. Klicken Sie nacheinander auf die Schaltflächen **Fertig stellen** und **OK**.
9. Nehmen Sie für die andere Workflow-Aktivität das gleiche vor.
10. Klicken Sie auf **Schließen**.
11. Kehren Sie zu Asset Manager Automated Process Manager zurück.
12. Wählen Sie das Menü **Aktionen/Starten**.

13. Wählen Sie das Modul **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP'** ausführen.
14. Klicken Sie auf **OK**.
15. Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
16. Zeigen Sie das Detail des ASP-Vertrags **AB4 - REF001** (Feld **Referenz** (Ref)) über die Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator an.
17. Rufen Sie auf der Registerkarte **Personen** zunächst das Detail des Benutzers Rami und dann das des Benutzers Dianis auf: Der Wert im Feld **Status** (seStatus) wurde für beide Benutzer von **Zu erstellen** in **Aktualisiert** geändert.
18. Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 6: Herstellen einer Verbindung von Frau Dianis mit dem Anwendungsdienst und Senden einer E-Mail an den Support

1. Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Frau Dianis an (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**):

Feld	Wert
Login	aspdianis
Kennwort	dianis

2. Zeigen Sie die Personen an (Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Organisation/Personen** im Navigator).
3. Zeigen Sie das Detail von **AB4 - Dianis** an.
4. Die Registerkarte **Anwendungsdienste** enthält die ASP-Verträge, auf die Frau Dianis zugreifen kann.
5. So stellen Sie eine Verbindung mit dem Anwendungsdienst her:
Rechtsklicken Sie auf die Zeile des Vertrags **AB4-REF001** , und wählen Sie das Menü **Aktionen/Mit Anwendungsdienst verbinden**.
6. So senden Sie eine E-Mail an den Support:
 - a. Doppelklicken Sie auf die Zeile des Vertrags **AB4-REF001**.
Das Fenster **Personen unter Vertrag** wird angezeigt.

- b. Rechtsklicken Sie auf den Bearbeitungsbereich des Felds **Vertrag**, und wählen Sie das Menü **Aktionen/E-Mail an den Support senden**.
Das Nachrichtensystem zeigt ein Fenster mit einer neuen, an den Support gerichteten Nachricht an.

7. Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 7: Frau Dianis' Benutzerkonto wird von Herrn Bormann gelöscht

1. Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Herr Borman, Verwalter des ASP-Vertrags, an (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**):

Feld	Wert
Login	aspbormann
Kennwort	bormann

2. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator).
3. Zeigen Sie das Detail des ASP-Vertrags an.
4. Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Personen** auf den Benutzer "Dianis".

Achtung: Auf der Registerkarte **Personen** werden die als Benutzer oder Administrator des Anwendungsdienstes eingetragenen Personen angezeigt. Aus Sicherheitsgründen ist es in Asset Manager nicht möglich, Personen durch Klicken auf die Schaltfläche mit dem Minuszeichen (-) zu löschen. Vielmehr muss der Löschvorgang zunächst bestätigt werden, bevor er wie nachfolgend beschrieben in die Datenbank übernommen wird.

5. Löschen Sie den Inhalt aus dem Feld **Login** (ASPLogin), und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**.
Im Feld **Status** (seStatus) erscheint immer noch der Wert **Aktualisiert**.
6. Kehren Sie zu Asset Manager Automated Process Manager zurück.
7. Wählen Sie das Menü **Aktionen/Starten**.
8. Wählen Sie das Modul **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen**.
9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.

11. Aktualisieren Sie das Detail von Frau Dianis (Taste **F5**).
Das Feld **Status** (seStatus) weist nun den Wert **Zu aktualisieren** auf.
12. Zeigen Sie die Herrn Bormann zugewiesenen Workflow-Aufgaben an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Eigene Workflow-Aufgaben** im Navigator).
Die Spalte **Aktivität** weist den Wert **Benutzerkontenverwaltung** auf.
13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Assistent**.
14. Klicken Sie nun im neuen Fenster des Assistenten auf die Schaltfläche **Anwendungsdienst verwalten**.
15. Verlassen Sie die aktuelle Seite, und markieren Sie das Kästchen **Konto gelöscht** im Fenster des Assistenten.
16. Klicken Sie nacheinander auf die Schaltflächen **Fertig stellen**, **OK** und **Schließen**.
17. Kehren Sie zu Asset Manager Automated Process Manager zurück.
18. Wählen Sie das Menü **Aktionen/Starten**.
19. Wählen Sie das Modul **Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP'** ausführen.
20. Klicken Sie auf **OK**.
21. Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
22. Aktualisieren Sie das Detail von Frau Dianis (Taste **F5**).
Im Feld **Status** (seStatus) erscheint der Wert **Aktualisiert**.

Schritt 8: Anwendungsparameter von Herrn Rami erneut einstellen lassen

Melden Sie sich bei der Datenbank als Herr Rami an. Zwei Möglichkeiten stehen zur Wahl:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/ASP/Anwendungsdienste** im Navigator auf den ASP-Vertrag, und wählen Sie das Menü **Aktionen/Anwendungsdienst verwalten** im Kontextmenü.
2. Wählen Sie in der Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Organisation/Personen** im Navigator den Wert Herr Rami im linken Fenster. Das entsprechende Detail wird angezeigt. Rechtsklicken Sie auf der Registerkarte **Anwendungsdienste** auf den ASP-Vertrag, und wählen Sie das Menü **Aktionen/ctions/ Diesen Anwendungsdienst verwalten**.

Service Levels verwalten

Einführung in das Anwendungsbeispiel175

Den den Business Service repräsentierenden Vermögensgegenstand erstellen	175
Art erstellen	176
Modell erstellen	176
Den Vermögensgegenstand erstellen	176
Das Geschäftsjahr, die zeitliche Aufgliederung und die Perioden erstellen	177
Die Kostenstelle erstellen	178
Kostentyp erstellen	179
Die Strafeinheit erstellen	179
Das Service Level Agreement erstellen	179
Den Service Level Objective-Vertrag erstellen	180
Service Level Objective-Zeilen hinzufügen	181
Eine Nichtverfügbarkeit erstellen	181
Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten	182

Einführung in das Anwendungsbeispiel

Die Firma Software stellt ihren Mitarbeitern den Service Asset Manager Web zur Verfügung. Asset Manager Web ist ein Dienst, über den die Benutzer auf die Web-Schnittstelle der Anwendung Asset Manager zugreifen können.

Für diesen Service wurde mit den Benutzern folgendes Service Level Agreement vereinbart: Mindestens 100 Benutzer müssen den Dienst während mehr als 90 % der Zeit nutzen können.

Das Service Level wird im Jahr 2011 vierteljährlich gemessen.

Der Server wird zu Wartungszwecken vom 1. bis zum 11. Februar 2011 zu 80 % außer Betrieb genommen.

Da dadurch die Service Level-Vereinbarung nicht eingehalten wird, wird der IT-Abteilung eine Strafe in Rechnung gestellt.

Den den Business Service repräsentierenden Vermögensgegenstand erstellen

In diesem Schritt wird der Business Service erstellt, für den das Service Level Agreement vereinbart wurde:

Art erstellen

1. Zeigen Sie die Arten an (Verknüpfung **Ausrüstungsverwaltung/Vermögenskonfigurationen/Arten** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Name	Name	000/Business Service
Registerkarte Allgemein		
Erstellung	seBasis	Ausrüstungselement
Ebenfalls erstellen	OverflowTbl	Keine Tabelle
Verwaltungsbeschränkung	seMgtConstraint	Eindeutiger int. Code
Business Service	bSystem	Markieren Sie das Kontrollkästchen

Modell erstellen

1. Rufen Sie die Modelle auf (Verknüpfung **Ausrüstungsverwaltung/Vermögenskonfigurationen/Modelle** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Name	Name	000/Asset Manager Web-Business Service
Registerkarte Allgemein		
Nature	Nature	000/Business Service

Den Vermögensgegenstand erstellen

1. Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Infrastrukturverwaltung/Vermögen** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Modell	Modell	000/Asset Manager Web-Business Service

Das Geschäftsjahr, die zeitliche Aufgliederung und die Perioden erstellen

In diesem Schritt werden die zur Analyse der Verfügbarkeit des Business Service verwendeten Referenzperioden erstellt:

1. Zeigen Sie die Geschäftsjahre an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Finanzverwaltung/Budgets/Geschäftsjahre** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Name	Name	000/Geschäftsjahr 2011
Registerkarte Allgemein		
Beginn	dStart	01.01.11
Bis	dEnd	31.12.11

3. Bestätigen Sie die Erstellung (Schaltfläche **Erstellen** im Windows-Client oder **Speichern** im Webclient).
4. Wählen Sie die Registerkarte **Aufgliederungen**. Das soeben erstellte Geschäftsjahr umfasst bisher keine Aufgliederung.
5. Fügen Sie dem soeben mit den folgenden Werten erstellen Geschäftsjahr eine Aufgliederung hinzu (Schaltfläche  auf dem Windows-Client oder **Hinzufügen** auf dem Webclient):

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Name	Name	000/2011

6. Fügen Sie die Aufgliederung hinzu (Schaltfläche **Hinzufügen** im Windows-Client oder **OK** im Webclient).
7. Speichern Sie die an dem Geschäftsjahr vorgenommenen Änderungen (Schaltfläche **Ändern** im Windows-Client oder **Speichern** im Webclient).
8. Zeigen Sie das Detail der Aufgliederung **000/2011** auf der Registerkarte **Aufgliederungen** im Detail des Geschäftsjahres an.
9. Im Folgenden werden Sie die der Aufgliederung zugeordneten Perioden erstellen. In diesem Anwendungsbeispiel entsprechen die Perioden Quartalen. Sie müssen also vier Perioden erstellen.
10. Wählen Sie die Registerkarte **Perioden**.
11. Fügen Sie eine Periode hinzu (Schaltfläche  im Windows-Client oder **Hinzufügen** im Webclient).
12. Geben Sie in den folgenden Feldern die erforderlichen Daten ein:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Name	Name	000/Quartal 1
Registerkarte Allgemein		
Beginn	dStart	01.01.11
Bis	dEnd	31.03.11

13. Fügen Sie die Periode hinzu (Schaltfläche **Hinzufügen** im Windows-Client oder **OK** im Webclient).
14. Wiederholen Sie die Schritte 9 bis 11, um die Perioden **000/Quartal 2**, **000/Quartal 3** und **000/Quartal 4** zu erstellen.

Die Kostenstelle erstellen

In diesem Schritt wird die bei Strafen zu belastende Kostenstelle angelegt:

1. Zeigen Sie die Kostenstellen an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Finanzverwaltung/Budgets/Kostenverfolgung/Kostenstellen** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Title	Title	000/IT-Abteilung

Kostentyp erstellen

In diesem Schritt wird der bei Strafen zu belastende Kostentyp erstellt:

1. Zeigen Sie die Kostentypen an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Finanzverwaltung/Budgets/Kostenverfolgung/Kostentypen** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Title	Title	000/Strafe

Die Strafeinheit erstellen

In diesem Schritt werden die Stückkosten für die Strafe festgelegt:

1. Zeigen Sie die Produkte an (Verknüpfung **Ausrüstungsverwaltung/Katalog/Produkte** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Beschreibung	Beschreibung	000/Stundensatz pro Person
Registerkarte Beschaffung		
Listenpreis	mPrice	100

Das Service Level Agreement erstellen

In diesem Schritt wird das Service Level Agreement erstellt, das zwischen der IT-Abteilung und den Benutzern vereinbart wurde:

1. Zeigen Sie die Service Level Agreements an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Leasing/Leasingverträge** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Referenz	Ref	000/SLA
Typ	seType	Service Level Agreement
Registerkarte Serv. Level		
Service	SlaAsset	Wählen Sie den Datensatz PC_ Asset Manager Web-Business Service .

Den Service Level Objective-Vertrag erstellen

In diesem Schritt wird der Service Level Objective-Vertrag für das Jahr 2011 erstellt:

1. Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Service Level Objectives** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Referenz	Ref	000/SLO
Typ	seType	Service Level Objective
Registerkarte Allgemein		
Kostentyp	CostCategory	Wählen Sie den Datensatz 000/Strafe
Registerkarte Serv. Level		
Zeitliche Aufgliederung	Division	Wählen Sie den Datensatz 000/Geschäftsjahr 2011: 000/2011 .
Service	SlaAsset	Wählen Sie den Datensatz PC_ Asset Manager Web-Business Service .

Service Level Objective-Zeilen hinzufügen

In diesem Schritt werden die Ziele für die Verfügbarkeit in jedem Quartal des Jahres 2011 erstellt:

1. Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Service Level Objectives** im Navigator).
2. Wählen Sie den Service Level Objective-Vertrag **000/SLO** aus.
3. Starten Sie **Zeilen zum SLO-Vertrag hinzufügen** (sysSloAddLines) (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Benutzeraktionen/Zeilen zum SLO-Vertrag hinzufügen** im Navigator).
4. Füllen Sie den Assistenten wie folgt aus:

Title	Wert
Seite Wählen Sie die Art der Erstellung von Zielzeilen	
Vollkommen neu	Markieren Sie diese Option
Seite Wählen Sie die Art der Berechnung von Strafen	
Kostenstellen	Wählen Sie den Datensatz 000/IT-Abteilung
Berechnungsmethode	Service-Verfügbarkeit in Prozent
Eine Zeile für jede Periode der zeitlichen Aufgliederung des Vertrags erstellen	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen
Seite Geben Sie die Parameter für die Art der Berechnung von Strafen ein	
Strafeinheit	Wählen Sie 000/Stundensatz pro Person
Verfügbarkeit	90%
Max. Benutzerzahl	100
Strafhöchstbetrag	10000

Eine Nichtverfügbarkeit erstellen

In diesem Schritt wird die Nichtverfügbarkeit des Business Service vom 1. bis zum 9. Februar 2011 bestimmt:

1. Zeigen Sie die Nichtverfügbarkeiten an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/IT-Services und Virtualisierung/Business Services/ Nichtverfügbarkeit** im Navigator).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Registerkarte Allgemein		
Beginn	dtStart	01.02.11
Bis	dtEnd	11.02.11
Tatsächl. Vermögensverfügbarkeit	pAvail	20%
Anzahl betroffener Benutzer	lImpactUsers	120
Vermögen	Vermögen	Wählen Sie den Datensatz PC_ Asset Manager Web-Business Service .

Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten

1. Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Service Level Objectives** im Navigator).
2. Zeigen Sie das Detail des Service Level Objective-Vertrags **000/SLO** an.
3. Zeigen Sie die Registerkarte **Serv. Level** an.
4. Zeigen Sie die Service Level Objective-Zeile an, die der Zeitspanne **Quartal 1** entspricht.
5. Berechnen Sie die tatsächliche Verfügbarkeit während der Periode und die eventuellen Überschreitungen (Schaltfläche **Überschr. ber.**).
Dadurch wird das Feld **Überschreitungsdauer** (tsChargedLostSecs) aktualisiert.
Sehen Sie sich seinen Wert an.
6. Berechnen Sie den Strafbetrag, da die Service Level-Ziele nicht erreicht wurden (Schaltfläche **Strafe ber.**).
Dadurch wird das Feld **Strafe** (mPenalty) aktualisiert.
Sehen Sie sich seinen Wert an.

7. Da der Wert des Felds **Strafe** (mPenalty) geeignet ist, weisen Sie dem Feld **Verarbeitung** (seStatus) den Wert **Berechnet** zu.
8. Speichern Sie (Schaltfläche **Ändern** (Windows-Client) oder **Speichern** (Webclient))
Dadurch wird die automatische Rückbelastung der Strafen in Form einer Aufwandszeile gestartet.
9. Wenn die automatische Rückbelastung erfolgreich ausgeführt wurde, nimmt das Feld **Verarbeitung** (seStatus) den Wert **Fakturiert** an, und das Feld **Fakturierungsdatum** (dProcReq) gibt das Erstellungsdatum der Aufwandszeile an.
10. Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Service Level/Service Level Objectives** im Navigator).
11. Zeigen Sie den Vertrag **000/SLO** an.
12. Zeigen Sie die Registerkarte **Kosten** an.
13. Zeigen Sie das Detail der Aufwandszeile **Fakturierung der Strafen: 000/Geschäftsjahr 2007 / 000/2007: 000/Quartal 1-000/SLO ()** an.
Sehen Sie sich die Aufwandszeile an.

Warnungen erstellen

Achtung: Das in diesem Abschnitt beschriebene Anwendungsbeispiel steht nur im Windows-Client zur Verfügung.

Hinweis: Damit die Warnung in diesem Anwendungsbeispiel ausgelöst werden kann, wird vorausgesetzt, dass der verwendete Vertrag bereits abgelaufen ist.

Einführung in das Anwendungsbeispiel

In diesem Szenario geht es um zwei Firmen, Broca und Tchesco.

Broca schließt einen Vertrag des Typs "Sonstige" bei der Firma Tchesco ab.

Der Vertrag läuft vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 und muss spätestens 2 Monate vor Ablauf gekündigt werden.

In diesem Szenario übernimmt die Firma Broca den Vertrag des Typs "Sonstige" in ihre Datenbank und stellt die Asset Manager-Parameter so ein, dass 70 Tage vor Vertragsablauf eine Warnung ausgelöst wird. Diese Warnung wird in Form einer E-Mail des Asset Manager-Nachrichtensystems an den Vertragsverwalter, Herrn Postmann sowie seinen Vorgesetzten, Herrn Rissou (den Leiter der Rechtsabteilung), gerichtet.

Im Folgenden führen wir die einzelnen Schritte auf:

1. Erstellen der Person Herr Rissou
2. Erstellung der Rechtsabteilung (deren Leiter Herr Rissou ist)
3. Erstellen der Person Herr Postmann
4. Erstellen der Firma Tchesco
5. Erstellung der Aktionen: Benachrichtigung des Vertragsverwalters und seines Vorgesetzten
6. Erstellung des Vertrags mit der Firma Tchesco
7. Erstellung der Warnung

Hinweis: Zur Erinnerung: Sie Schritte müssen vollständig und in der im Szenario angegebenen Reihenfolge nachvollzogen werden, um ein reibungsloses Funktionieren des Anwendungsbeispiels zu gewährleisten.

Sie müssen eine Verbindung mit der Demo-Datenbank von Asset Manager aufbauen und sich als Administrator (Login: "Admin", ohne Kennwort) anmelden, es sei denn, in einem Schritt wird explizit angegeben, dass die Anmeldung über ein anderes Benutzerkonto erfolgen soll.

Schritt 1: Erstellen der Person Herr Rissou

1. Zeigen Sie die Personen an (Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Organisation/Personen** im Navigator).
2. Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 Rissou
Bezeichnung (Title)	Leiter der Rechtsabteilung Hinweis Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen? angezeigt wird.
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	rissou

Feld/Verknüpfung	Wert
Kennwort (LoginPassword)	nicht definiert Hinweis Nachdem die Datensatzänderungen gespeichert wurden, wird das Kennwort in der Form ***** dargestellt.
Administrative Rechte (bAdminRight)	Markieren Sie das Kontrollkästchen

- Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 2: Erstellen der Rechtsabteilung

- Zeigen Sie die Abteilungen an (Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Organisation/Abteilungen** im Navigator).
- Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 - Rechtsabteilung
Verantwortl. (Supervisor)	AB5 Rissou

- Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 3: Erstellen der Person Herr Postmann

- Zeigen Sie die Personen an (Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Organisation/Personen** im Navigator).
- Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 Postmann

Feld/Verknüpfung	Wert
Bezeichnung (Title)	Vertragsverwalter Hinweis Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen? angezeigt wird.
Abteilung (Parent)	AB5 - Rechtsabteilung
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	postmann
Kennwort (LoginPassword)	nicht definiert Hinweis Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen? angezeigt wird.
Administrative Rechte (bAdminRight)	Markieren Sie das Kontrollkästchen

- Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 4: Erstellen der Firma Tchesco

- Zeigen Sie die Firmen an (Verknüpfung **Organisationsverwaltung/Organisation/Firmen** im Navigator).
- Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Tchesco

- Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 5: Erstellen der Aktionen

1. Zeigen Sie die Aktionen an (Verknüpfung **Verwaltung/Aktionen** im Navigator).
2. Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 - Vertragsverwalter benachrichtigen
Kontext (ContextTable)	Verträge (amContract)
Typ (seActionType)	Nachrichtensystem
SQL-Name (SQLName)	AB5_01
Sichtbar	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Registerkarte Nachrichtensystem	
An (MsgTo)	AM:[Supervisor.UserLogin]
Betreff (Subject)	Der Vertrag läuft am [dEnd] ab

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 - Vorgesetzten des Vertragsverwalters benachrichtigen
Kontext (ContextTable)	Verträge (amContract)
Typ (seActionType)	Nachrichtensystem
SQL-Name (SQLName)	AB5_02
Sichtbar	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Registerkarte Nachrichtensystem	
An (MsgTo)	AM:[Supervisor.Parent.Supervisor.UserLogin]
Betreff (Subject)	Der Vertrag läuft am [dEnd] ab
Text (memMsgText)	Diese Nachricht wurde an Sie gerichtet, weil der Vertragsverwalter [Supervisor.MrMrs] [Supervisor.Name] seine Benachrichtigung nicht gelesen hat.

3. Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 6: Erstellen des Vertrags

1. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge** im Navigator).
2. Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Referenz (Ref)	AB5 - 001
Typ (seType)	Sonstige
Vertragsstatus (seStatus)	Aktiv
Verantwortl. (Supervisor)	AB5 Postmann
Zahlungsart (sePayType)	Zahlungsraten
Von (dStart)	Wählen Sie mithilfe des grafischen Kalenders das folgende Datum: 01.01.05
Bis (dEnd)	Wählen Sie mithilfe des grafischen Kalenders das folgende Datum: 31.12.05

3. Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 7: Warnung erstellen

1. Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Vermögenslebenszyklus/Lieferantenvertragsverwaltung/Verträge** im Navigator).
2. Wählen Sie den soeben erstellten Vertrag **AB5-001**.
3. Klicken Sie auf das Symbol  rechts neben dem Feld **Bis (dEnd)** (Registerkarte **Allgemein** im Vertragsdetail).
Das Fenster zur Erstellung von Warnungen wird angezeigt.
4. Füllen Sie die Felder und Verknüpfungen wie in der folgenden Tabelle beschrieben aus:

Feld/Verknüpfung	Wert
Warnung aktiv	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Starten	70 Tage vor
Aktion	AB5 - Vertragsverwalter benachrichtigen
Zweite Stufe	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Starten	65 Tage vor
Aktion	AB5 - Vorgesetzten des Vertragsverwalters benachrichtigen

5. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Ändern**.
6. Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
7. Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Administrator an, indem Sie das Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden** wählen.
Das zugehörige Kennwort bleibt leer.
8. Wählen Sie das Menü **Aktionen/Starten**.
9. Markieren Sie das Modul **Warnungen prüfen**.
10. Klicken Sie auf **OK**.
11. Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
12. Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Herr Rissou an (Menü **Datei/Mit Datenbank verbinden**).

Feld	Wert
Login	rissou
Kennwort	Leer

13. Mittels einer Warnung werden Sie auf das Vorliegen einer wichtigen Nachricht hingewiesen.
14. Klicken Sie auf **Ja** und dann auf **Weiter**, um auf die Nachricht zuzugreifen.
Die von Ihnen erstellte Warnmeldung wird angezeigt. Asset Manager hat erkannt, dass die Frist von 70 Tage vor Vertragsablauf überschritten war, und zunächst eine Benachrichtigung an Herrn Postmann gesendet. Herr Rissou erhält eine Warnmeldung, wenn Asset Manager feststellt, dass die Zeit bis zum Vertragsablauf weniger als 65 Tage beträgt, und Herr Postmann seine Nachricht nicht gelesen hat.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Referenzobjekt**. Das Detail des Vertrags **AB5 - 001** wird automatisch angezeigt.

15. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zum Lesen von Nachrichten zu schließen.

Verträge

Teil IV: Anhänge

Anhang A: Glossar

Übernahme	195
Service Level Agreement (SLA, Service Level-Vereinbarung)	195
Leasingsatz	195
Rahmenliefervertrag	196
Vertrag	196
Service Level Objective-Vertrag (SLO, Service Level-Ziel)	196
Rahmenvertrag	197
Lease schedule	197
Kredite	197
Fälligkeit	197
Vertragsablauf	198
Service Level Management (SLM, Service Level-Verwaltung)	198
Anrechnung	198
Zinsen	199
Leasing	199
Service Level Objective-Zeile	199
Zahlungen	199
Sonderzahlung	200
Hauptrate	200
Betrag einer Rate	200
Benachrichtigungen	201
Periodizität	201
Assignee	201
Verteilung	201
Anwendungsdienst	202
Tilgungsplan	202
Verlustwert	203
Prorata-Wert	203
Wert einer Rate	203
Kaufwert	204

Ursprünglicher Wert	204
Erste Zahlung	204

Übernahme

Die Übernahme von Vermögensgegenständen ist ein wichtiger Schritt im Verlauf des Leasingprozesses, da es dabei zum Austausch vertraglicher Dokumente (**Certificate of Acceptance**) zwischen dem Leasingnehmer und dem Leasinggeber kommt.

Mit der Übernahme beginnt auch die Berechnung von Zahlungsraten.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögen (amAsset)

Service Level Agreement (SLA, Service Level-Vereinbarung)

Ein Service Level Agreement ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen der IT-Abteilung als Dienstleister und ihren Kunden.

Sie legt die Zielsetzungen und Verantwortlichkeiten beider Parteien fest.

Die Vereinbarung kann einen bestimmten Service (und alle seine Benutzer), eine bestimmte Benutzergruppe (und alle ihre Dienstleistungen) oder eine Kombination dieser Parameter beinhalten.

Für jeden Service wird mit den Abnehmern dieses Dienstes ein **Service Level Agreement** getroffen.

Jedes Service Level Agreement setzt sich aus **Service Level Objective-Verträgen** (SLO oder Dienstgüteziel) zusammen. Dabei deckt ein SLO-Vertrag jeweils eine zeitliche Aufgliederung ab, für die das Service Level Agreement vereinbart wurde.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
amContract (Verträge)

Leasingsatz

Der Leasingsatz kommt in der Formel zur Berechnung der Vertragsraten zur Anwendung:

$$\text{Vertragsrate} = \text{Höhe der Vertragsrate} \times \text{Leasingsatz}$$

Je nach Typ des vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstands liegen unterschiedliche Leasingsätze vor. Diese Sätze sind vertraglich festgelegt.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Rahmenliefervertrag

In Verträgen vom Typ **Rahmenliefervertrag** verpflichtet sich der Käufer gegenüber dem Lieferanten, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums Waren zu einem bestimmten Betrag abzunehmen.

Sollte dieser Mindestbetrag am Ende der Periode nicht erreicht sein, muss der Käufer eine Abschlusszahlung tätigen.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Verträge (amContract)

Vertrag

Asset Manager ermöglicht Ihnen das Verwalten von Verträgen und Vereinbarungen, die Sie mit Ihren Geschäftspartnern abgeschlossen haben.

Ein Vermögensgegenstand kann mehreren Verträgen zugeordnet werden.

Beispiele

Mit Asset Manager lassen sich folgende Vertragstypen verwalten:

- **Rahmenvertrag**
- **Lease schedule**
- **Wartung**
- **Versicherungsvertrag**
- **Lizenz**
- **Rahmenliefervertrag**
- **Service Level Agreement**
- **Service Level Objective**
- **Sonstige**

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Verträge (amContract)

Service Level Objective-Vertrag (SLO, Service Level-Ziel)

Jedes **Service Level Agreement** setzt sich aus **Service Level Objective-Verträgen** zusammen. Dabei deckt ein SLO-Vertrag jeweils eine zeitliche Aufgliederung ab, für die das Service Level Agreement vereinbart wurde.

Jeder SLO-Vertrag besteht aus **Service Level Objective-Zeilen**. Dabei deckt eine SLO-Zeile jeweils eine der Perioden ab, aus denen sich die zeitliche Aufgliederung des Vertrags zusammensetzt.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Verträge (amContract)

Rahmenvertrag

Der Rahmenvertrag enthält die allgemeinen Bedingungen des Mietverhältnisses zwischen dem Leasinggeber und dem Leasingnehmer.

Bei der Erstellung von Leasingverträgen dient er als Grundlage (oder Modell).

Auf der Ebene des Rahmenvertrags ist weder die Liste der Vermögensgegenstände noch die Höhe der Raten definiert. Diese Angaben werden erst auf der Ebene der Leasingverträge festgelegt.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Verträge (amContract)

Lease schedule

Der Leasingvertrag ist eine Anwendung des Rahmenvertrags.

Er übernimmt die meisten Informationen aus dem Rahmenvertrag und definiert darüber hinaus die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände, die Höhe der Raten sowie die wichtigsten Fälligkeiten.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Verträge (amContract)

Kredite

Es kann durchaus vorkommen, dass im Rahmen von Leasingverträgen die Aufnahme von Krediten erforderlich wird.

Mit Asset Manager lassen sich diese Kredite beschreiben und die Tilgungsraten (Kapital, Zinsen, Kosten) verwalten.

Weitere Fachwörter
Siehe [Financier](#).

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Kredite (amLoan)

Fälligkeit

Zeitpunkt, zu dem eine Rate zu zahlen ist.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Vertragsablauf

Bei Ablauf des Vertrags stehen dem Leasingnehmer verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Er kann die Vermögensgegenstände kaufen, zurückgeben oder die Leasingzeit verlängern.

Kauf (Purchase)

In den meisten Verträgen wird festgelegt, dass der Leasingnehmer den Vermögensgegenstand zu einem angemessenen Marktwert kaufen kann oder sogar kaufen muss. Dieser Kaufwert wird vom Leasingnehmer und Leasinggeber unter Berücksichtigung der auf dem Markt für den jeweiligen Ausrüstungsgegenstand üblichen Transaktionen festgelegt.

Benachrichtigungen

In den meisten Verträgen muss der Leasingnehmer ausdrücklich und im Voraus die Option (Verlängerung, Rückgabe, Kauf) angeben, für die er sich bei Ablauf des Vertrags der geleasteten Vermögensgegenstände entscheidet. Wird der Leasinggeber nicht rechtzeitig benachrichtigt, muss der Leasingnehmer im Allgemeinen eine zusätzliche Rate bezahlen.

Asset Manager verweist rechtzeitig auf die Vermögensgegenstände, deren Vertrag in absehbarer Zeit abläuft.

Der Leasingnehmer kann auf verschiedenen Ebenen Warnungen erstellen, die bei der Annäherung an bestimmte Daten ausgelöst werden. Dazu gehören folgende Daten: Gültigkeitsenddatum des Vertrags, Benachrichtigungsdatum bei der Rückgabe von Vermögensgegenständen, Benachrichtigungsdatum beim Kauf von Vermögensgegenständen, Benachrichtigungsdatum bei der Verlängerung der Leasingdauer von Vermögensgegenständen.

Vorgezogener Vertragsablauf

Es kommt vor, dass die Vermögensgegenstände an Dritte verkauft werden, verloren gehen, gestohlen oder zerstört werden. Der Verlust, Diebstahl oder die Zerstörung wird dem Leasinggeber im Allgemeinen vom Leasingnehmer angezeigt und wirkt sich unmittelbar auf die Leasingraten aus (siehe Verlustwert).

Unter bestimmten Umständen kann der Leasingnehmer den Vermögensgegenstand vor Ablauf des Vertrags zurückgeben. Diese Rückgabe kann jederzeit auf Anforderung des Leasingnehmers oder zu den im Vertrag festgelegten Zeitpunkten erfolgen. Dabei ist der Leasingnehmer in jedem Fall eine Abschlusszahlung für die vorzeitige Kündigung schuldig.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Verträge (amContract)

Service Level Management (SLM, Service Level-Verwaltung)

Aufgabe des **Service Level Management** (SLM) ist die Verwaltung des Service-Katalogs der IT-Abteilung sowie die Festsetzung des Service-Leistungsniveaus.

Anrechnung

Die Umlage ist eine der Arten zur Berechnung der Raten für die von einem Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände.

Bei der Verwendung der Berechnungsart **Umlage** wird der gleiche feste Betrag als Rate für jeden Vermögensgegenstand festgelegt.

Gegensatz

Siehe [Verteilung](#).

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Zinsen

Die Zinsen sind, zusammen mit dem Kapital und den Kosten, Teil der Tilgung von Krediten.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Kredite (amLoan)

Leasing

Der Begriff **Leasing** entstammt den angelsächsischen Ländern, hat sich jedoch auch in Deutschland eingebürgert.

Leasing- und Mietverträgen ist die Vermietung von Vermögensgegenständen gemein. Die beiden Vertragsarten weisen jedoch entscheidende Unterschiede auf:

- Leasingverträge: Bei Leasingverträgen errechnen sich die Raten und Abschlusszahlungen bei vorzeitiger Kündigung anhand von präzise festgelegten Fälligkeiten. Im Bereich des Leasing gibt es viele verschiedene Arten von Verträgen. Bei der Definition der Vertragsbedingungen spielen die Verhandlungen zwischen dem Leasinggeber und dem Leasingnehmer eine entscheidende Rolle.
- Mietverträge: Der Kauf des Vermögensgegenstands ist am Ende des Mietverhältnisses nicht vorgesehen.
- Leasing: Bei Vertragsablauf hat der Mieter die Möglichkeit, den Vermögensgegenstand zu den im Leasingvertrag definierten Bedingungen zu kaufen.

Service Level Objective-Zeile

Jeder **SLO-Vertrag** besteht aus **Service Level Objective-Zeilen**. Dabei deckt eine SLO-Zeile jeweils eine der Perioden ab, aus denen sich die zeitliche Aufgliederung des Vertrags zusammensetzt.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
SLO-Zeilen (amSloLine)

Zahlungen

Bei der Definition einer Leasingrate werden sowohl die Höhe der Zahlungen als auch die Abstände der Raten festgelegt.

Sollten mehrere Zahlungsraten fällig sein, ist zwischen Haupt- und Nebenraten zu unterscheiden.

Asset Manager ermöglicht die Berechnung des globalen, im Rahmen des Vertrags zu zahlenden Betrags, der Raten auf der Ebene der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände und der Sonderzahlungen.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Sonderzahlung

Die Sonderzahlung deckt den Zeitraum zwischen der Übernahme des Vermögensgegenstands und dem Datum der ersten Hauptrate für eine vollständige Periode ab.

Ein Vertrag kann mehreren Raten zugeordnet sein (Versicherung, Miete, Wartung usw.); Sonderzahlungen sind jedoch nur im Rahmen der Hauptvertragsraten zu zahlen.

Sonderzahlungen werden zum Zeitpunkt der Übernahme von Vermögensgegenständen berechnet.

Hauptrate

Sollten mehrere Zahlungsraten fällig sein, ist zwischen Haupt- und Nebenraten zu unterscheiden.

Dieser Unterschied kommt vor allem bei den Leasingverträgen zum Tragen, da die für diesen Vertragstyp spezifischen Sonderzahlungen nur für die Hauptraten zu leisten sind.

Handelt es sich bei einer Rate um die Hauptrate des Vertrags, gilt für dieser Rate Folgendes: Sie gilt auch für die dem Vertrag zugeordneten Vermögensgegenstände als Hauptrate.

Auf der Ebene eines Vermögensgegenstands gibt es nur eine einzige Hauptrate.

Auf der Ebene eines Vertrags kann es mehrere Hauptraten geben.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Betrag einer Rate

Der Betrag einer Rate wird durch Anwendung eines Leasingsatzes auf den Wert des jeweiligen Betrags ermittelt.

Die Ratenbeträge werden sowohl auf der Ebene der Vermögensgegenstände als auch auf der Ebene der Verträge verwendet.

Nicht zu verwechseln mit:

Siehe [Wert einer Rate](#).

Benachrichtigungen

In den meisten Verträgen muss der Leasingnehmer ausdrücklich und im Voraus die Option (Verlängerung, Rückgabe, Kauf) angeben, für die er sich bei Ablauf des Vertrags der geleasteten Vermögensgegenstände entscheidet.

Wird der Leasinggeber nicht rechtzeitig benachrichtigt, muss der Leasingnehmer im Allgemeinen eine zusätzliche Rate bezahlen.

Asset Manager verweist rechtzeitig auf die Vermögensgegenstände, deren Vertrag in absehbarer Zeit abläuft.

Der Leasingnehmer kann auf verschiedenen Ebenen Warnungen erstellen, die bei der Annäherung an bestimmte Daten ausgelöst werden. Dazu gehören folgende Daten: Gültigkeitsenddatum des Vertrags, Benachrichtigungsdatum bei der Rückgabe von Vermögensgegenständen, Benachrichtigungsdatum beim Kauf von Vermögensgegenständen, Benachrichtigungsdatum bei der Verlängerung der Leasingdauer von Vermögensgegenständen.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Verträge (amContract)

Periodizität

Bei der Definition einer Leasingrate werden sowohl die Höhe der Zahlungen als auch die Abstände der Raten festgelegt.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Assignee

Um einen Ausrüstungsgegenstand finanzieren zu können, wendet sich der Leasinggeber manchmal an einen Dritten, dem er die Ansprüche auf die finanziellen Verpflichtungen des Leasingnehmers überträgt.

Bei diesem Dritten handelt es sich gewöhnlich um ein Finanzinstitut, das in diesem Fall Financier genannt wird.

Der Financier nimmt im Allgemeinen die Zahlungsraten entgegen und der Leasinggeber erfüllt weiterhin seine vertraglichen Verpflichtungen.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Verträge (amContract)

Verteilung

Die Verteilung ist eine der Methoden zur Berechnung der Vermögensraten eines Vertrags.

Bei der Verwendung der Methode **Verteilung** erfolgt eine Prorata-Berechnung der Vermögensraten im Verhältnis zu einem Referenzwert (Kaufpreis, Rate, ursprünglicher Wert, usw.). Daraus ergibt sich der **Prorata-Wert**.

Beispiele

Im Folgenden finden Sie eine Formel zur Berechnung einer Vermögensraten mittels der Verteilung:

$$\text{Raten des Vermögens} = \text{Raten des Vertrags} \times \frac{\text{Prorata-Wert des Vermögens}}{\sum \text{Prorata-Wert der Vermögen}}$$

Gegensatz

Siehe [Anrechnung](#).

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Anwendungsdienst

Unter einem Anwendungsdienst ist ein Softwareprogramm zu verstehen, das in einem Unternehmen verwendet wird, ohne jedoch vor Ort installiert worden zu sein.

Die Anwendung wird von einem externen Dienstleister gehostet, der **ASP** bzw. **Application Service Provider** genannt wird.

Ein ASP steht zwischen dem Softwareherausgeber und dem Kunden, um bestimmte Anwendungen im Rahmen eines Abonnements zur Verfügung zu stellen.

Durch die Online-Verwendung werden sowohl die Wartung als auch die Aktualisierung der Anwendungen automatisiert.

Der Zugriff auf die Anwendung erfolgt über das Internet oder Intranet.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Verträge (amContract)

Tilgungsplan

Der Tilgungsplan definiert die Fälligkeiten der Tilgungsraten des Kredits.

Jede Fälligkeit besteht aus den folgenden Elementen:

- Datum
- Hauptbetrag
- Zinssatz
- Gebühren

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Tilgungsplan-Zeilen (amLoanPayment)

Verlustwert

Für Vermögensgegenstände, die beschädigt bzw. verloren gegangen sind, schuldet der Leasingnehmer Abschlusszahlungen.

Die Höhe der Abschlusszahlungen ergibt sich aus dem Wert der verlorenen oder zerstörten Gegenstände. Es handelt sich dabei um den Verlustwert, der im Allgemeinen vertraglich festgelegt ist.

Asset Manager bietet verschiedene Methoden zur Berechnung von Verlustwerten unter Berücksichtigung der Zeit, die seit dem Beginn der Miete eines bestimmten Vermögensgegenstands vergangen ist.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Auf einen bestimmten Vertrag anwendb. Verlustwerte (amLossValLine)

Für eine bestimmte Berechnungsregel festgelegte Verlustsätze (amLossValRate)

Verlustwert-Berechnungsregeln (amLossValRule)

Prorata-Wert

In bestimmten Fällen wird die Vermögensrate unter Verwendung eines Prorata-Referenzwerts ermittelt.

Dieser Referenzwert wird **Prorata-Wert** genannt.

Die Auswahl des Prorata-Werts erfolgt auf der Ebene der Vertragsrate.

Der Referenzwert wird aus dem Vermögensdetail abgerufen (**Kaufpreis, Zahlungen, Marktwert** usw.).

Im Folgenden zeigen wir Ihnen, wie der Wert im Feld **Zahlungen** (mPayments) des Vermögensgegenstands berechnet wird, wenn der Wert im Feld **Zahlungen** (mPayments) des Vertrags sowie die Prorata-Werte des Vermögensgegenstands bekannt sind:

$$\text{Raten des Vermögens} = \text{Raten des Vertrags} \times \frac{\text{Prorata-Wert des Vermögens}}{\sum \text{Prorata-Wert der Vermögen}}$$

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vertragsraten (amCntrRent)

Wert einer Rate

Der Wert einer Rate dient als Grundlage zur Berechnung des entsprechenden Betrags.

Die Zahlungswerte werden sowohl auf der Ebene der Vermögensraten als auch auf der Ebene der Vertragsraten verwendet.

Nicht zu verwechseln mit:

Siehe [Betrag einer Rate](#).

Kaufwert

In den meisten Verträgen wird festgelegt, dass der Leasingnehmer den Vermögensgegenstand zu einem angemessenen Marktwert kaufen kann oder sogar kaufen muss.

Dieser Kaufwert wird vom Leasingnehmer und Leasinggeber unter Berücksichtigung der auf dem Markt für den jeweiligen Ausrüstungsgegenstand üblichen Transaktionen festgelegt.

Synonyme

Siehe [Vertragsablauf](#).

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögen (amAsset)

Ursprünglicher Wert

Der ursprüngliche Wert eines Vermögensgegenstands entspricht dem Marktwert bei seiner Aufnahme in die Tabelle der Vermögen.

Bei einem neuen Gegenstand handelt es sich dabei um den Einkaufspreis, bei einem gebrauchten Gegenstand um seinen Kaufpreis.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögen (amAsset)

Erste Zahlung

Für jeden Vertragstyp existiert eine erste Zahlung.

Bei einem Leasingvertrag entspricht diese erste Zahlung einer Sonderzahlung.

Die Höhe der Sonderzahlung wird im Allgemeinen bei der Übernahme des Vermögensgegenstands berechnet.

Synonyme

Siehe [Sonderzahlung](#).

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält
Vermögen (amAsset)

Verträge

Ihr Feedback ist uns willkommen!

Wenn Sie Anmerkungen zu diesem Dokument haben, [kontaktieren Sie das Dokumentationsteam](#) per E-Mail. Ist auf Ihrem System ein E-Mail-Client installiert, klicken Sie auf den Link oben und ein E-Mail-Fenster mit folgendem Betreff wird geöffnet:

Feedback zu Asset Manager, 9.40 Verträge

Geben Sie Ihr Feedback ein und klicken Sie auf **Senden**.

Ist kein E-Mail-Client verfügbar, kopieren Sie die Informationen in eine neue Nachricht in einem Web-Mail-Client und senden Sie Ihr Feedback an ovdoc-ITSM@hp.com.